

zu eröffnen, ist auch in der Umtshauptmannschaft Dippoldiswalde eine Gewerkschaft gegründet worden, ebenso in Freiberg. Auch gewöhnliche Landwirte haben sich Dungnachweisen angelebt, die zum Teil auch als Versionen dienen. Herr Geh. Obernotar Dr. v. Büttow den Name des Kreisvereins für seine aufsichtende und unermüdliche Tätigkeit, verbreitete sich noch über die Ausbildung des Gewerbswejens und befürwortete die Errichtung von Sparstellen auf dem Lande, um der Landbedürftigen ihre Garbenzölle in höherem Maße dientbar zu machen. In einem längeren Vortrag sprach jedoch Herr Geh. Notar Professor Dr. Lichtenegger-Lenzig über den gegenwärtigen Stand der Stückstofffrage. Er teilte aus, daß die durch Riedelschläge dem Boden aus der Luft zugeführten Stückstoffmengen zur vollkommenen Erneuerung unserer Ackerfläche nicht genügen. Außerdem wurde die Stückstoff-Sammlung durch die Schmetterlingsblüter aus der Luft und der Erfolg der Gründung erörtert, dem Boden nicht nur Stückstoff zuführen, sondern auch direkt durchblütend sei. Rämentlich auf Stückstoff-gezogenem Boden sei der Anbau der Schmetterlingsblüter zu empfehlen. Im wesentlichen diene aber der Stoffdung zur Erhaltung der die alte Bodenkrise darstellenden Stückstoffmengen und zur Humusbildung. Der Chilipulpaier wurde in obiger Zeit aufgebracht sein und, wenn dies eingetreten sei, werde das bei der Gasfabrikation gewonnene, jetzt neben dem Chilipulpaier verwendete Ammonium nicht ausreichen. Ammonium sei für die Kartoffeln, Salpeter für die Rüben besonders günstig. Boden und Beplanzung spielen eine eigenartige Medienrolle, was wiederum beweist, wie nötig es sei, auf dem eigenen Acker Düngungs- und Ertragsversuche anzustellen. Generell könnten die in Rede stehenden Fragen niemals beantwortet werden. Nach neuerer Forschung sei es jedoch möglich, aus technischem Wege den Stückstoff der Luft in festen Stückstoff umzuwandeln. Es handele sich dabei um die Herstellung von Kalk-Stückstoff, Stückstoff-Kalk und Salpeterkalken. Der Kalk-Stückstoff wird für die Mitglieder der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in einer Fabrik in Talmatten aus Kalciumkarbid auf elektrolytischem Wege gewonnen. Salpeterkalk wird durch die Hindernisfahrt von Hammertrieben durch atmosphärische Luft erzeugt. Im Gegenzug zum Chilipulpaier führt er dem Boden nicht das schwere Kalzium, sondern den enorm nützlichen Kalk zu. Durch diese Erfolge sei einer ernstlich zu befürchtenden Stückstoffknappheit für die Landwirtschaft vorgebeugt. Allgemeiner Weiß soll folgt die ersten Vorträge. Nach kurzer Ausprache wurde die Bevollmächtigung ausgestellt. Hierauf vereinigte sich die Mehrzahl der Teilnehmer zu einem Mittagessen im "Weissen Adler" und beobachtete unter Führung des Herrn Befr. von den Dahlauer Waldwerk und den Waldwerk "Weisser Hirsch" mit dem Herrn-Luitpold, sowie die bekannten Meister-Hornbläser des Herrn Petrus Hofrich und ein Kaffeeklatschen auf der Terrasse des "Luisenhofes" statt.

Bei der nächst erwähnten Feier besuchten hundertjähriges Bestehen des Königl. Steinkohlenwerkes Zauckerode als Staatswerk bitte Herr Königl. Werksdirektor Georat, der den Titel Geh. Bergrat erhielt, die Feierlichkeiten, in der er einen folgenden ausführte: Wann der Stollenbergbau im Blauenischen Grunde seinen Anfang genommen hat, sage keine Urkunde. Der Sage nach haben Hirten zuerst bei Zschopau die Entdeckung gemacht, daß die Steine, mit denen sie ihr Heilshaus umgaben, zu brennen vermochten. Die erste Urkunde stammt aus dem Jahre 1542. In dieser "befreite" Herzog Moritz, der nochmalige Fürst, Hans Bicker und Geistlichen mit dem Rechte, eine Meile breit und lang zwischen Blauen und Tharandt aus Stollen zu bauen. In der Folgezeit litten der Bergbau unter den häufigen Kriegseinwirkungen und hatte gerade in den Jahren Zauckerode und Döhlen viel mit zuzunehmen und eindringend Wasser zu kämpfen. Infolgedessen trug im Jahre 1804 der Besitzer Friedrich Christian v. Schönberg mit der Erklärung, ein solcher Bergbau übersteige die Kapitalkraft eines Privatmanns, seine Güter samt dem Unterirdischen der Krone zum Kaufe an. Schönbergs Autzug fand Annahme. Demgemäß gingen die Altkirchener Güter und Zauckerode am 1. Januar 1806 für 425 000 Taler in den Besitz des Kurfürsten, späteren Königs von Sachsen, über. Am 24. Mai aber, also vor hundert Jahren, ward das Altkirchener Werk erlassen, vermutlich dessen die Überleitung der staatlichen Koblenzwerke, die bislang vom Oberbergamt zu Freiberg wahrgenommen worden war, dem Berggrate Opfer übertragen wurde. Zugleich fand auch das bereits im Jahre 1799 von der Krone erworbenen Berggebäude Leopold in Niederhermsdorf Anschluß. Damit ward also die bis heute bestehende Vereinigung der Döhlener, Zauckeroder und Niederhermsdorfer Werke ausgesprochen. Dies ist der erste offizielle Beginn des Staatsbergbaus im Blauenischen Grunde. Der Staatsbetrieb hatte dem Kripabatzen gegenüber vor allem die Nachhaltigkeit der Geldmittel voraus. Im übrigen war er noch Jahrzehntlang durchsetzt durch den Kampf mit dem Wasser. Gleichzeitig wurde dieser Kampf ausschließlich mit den vom Erzbergbau entstehenden Hilfsmitteln, nämlich mit Stollen und den Betriebsstraßen pendenden Wasserläufen. Der Stollenbetrieb hatte im Zauckeroder Bergwerk sogar eine ganz ausgeschlagene Entwicklung gefunden. Man war damit jeder Geländegefahr gefangen. Der Staat war nun in der Lage, nicht allein den Weißerzvölkern zu vollenden, sondern sogar an einen Stollen zu denken. Im Jahre 1817 wurde dieser begonnen. Rund 6 Kilometer lang sollte er das austostende Wasser vom Zauckerode nach der Elbe abführen und damit nicht allein das Königliche Werk, sondern auch die dortigen Erzgruben lösen. Allein so kostspielig sich der Stollen, nachdem er im Jahre 1826 durchschlägig geworden war, für das Königliche Werk zur Wasseraufklärung erwies, so wenig gingen die weitergebenden Wälder in Erfüllung. Das dies so kam, hatte seinen Grund in einer unvorhergesehenen unterweiten Entwicklung der Verhältnisse, vor allem in dem Emporkommen der Dampfmaschine. Denn diese macht den Kohlenbergmann häufig unabhängig vom Stollenbetriebe und aufwändiges Wasser, gab ihm das Vermögen aus eigener Kraft mit den von ihm geforderten Kohlen den Kampf mit dem unterirdischen Wasser aufzunehmen. In Erkenntnis dessen hatte auch die Werksleitung bereits im Jahre 1820 eine Dampfmaschine für Wasserförderung aufgestellt. Im Zauckerode erhob daher die erste Dampfmaschine beim höchsten Kohlenbergwerk. Schonzeitig war die Werksleitung auch bestrebt, einen tüchtigen und zuverlässigen Bergmannsstamm auszubilden. Dabei stieß aber die Herausziehung auswärtiger geübelter Bergleute auf Schwierigkeiten, weil die Dorfgemeinden die Fremdlinge nicht aufnehmen wollten. Man siedelte daher die fremden Bergleute auf Hammergutslust an, und so entstand im Jahre 1826 die neue Ortschaft Unterweißig. Dem ersten Betriebsleiter Pastor Lindig folgte 1852 der Direktor Schmidel und diesem 1871 der zuletzt zum Geheimen Bergrat ernannte Direktor Bernhard Rudolf Hörlster. Dieser hatte um so reichere Erfahrung, eine reformatorische Tätigkeit zu entwickeln, als beim Amtseintritt in die Zeit der Schaffung des Deutschen Reiches anfliegenden Hochsoknukur fiel. Bei dem Betreiben, der Möglichkeit möglichst günstige Arbeitsbedingungen zu schaffen, erkannte sich die Werksleitung nicht nur der Förderung des Königlichen Finanzministeriums, sondern auch der Fürsorge des Reichsbaudamals. König Friedrich August I. schenkte der Knappenhof eine Ruhne. König Johann fuhr 1856 sogar selbst ein, König Albert erschien 1897 bei den Wolltätigkeitsarbeiten nach dem großen Wasserentbruch, der das Werk in die Gefahr brachte, völlig zu erlaufen. Zum Schlusse hob der Redner bei diesem schweren Elementar-Ereignisse, welches das Werk je betroffen, die ganze Sorge hervor, die ihn damals bei dem Hinschlüpfen der Weißerzklüpfen erfaßt habe, rümpfte aber zugleich die Ohrwürdigkeit, den Mut und die Knappentreue der Betriebsleistung, die sie damals Schulter an Schulter mit ihr kämpfen und liegen ließ. Mit dem Wunsche, daß das Werk im zweiten Jahrhundert vor ähnlichen schweren Kämpfen bewahrt bleibt und die Knappentreue auch ferner die Grundlage für die weitere Entwicklung des Werkes bilden möge, schloß der Redner.

Über "Neue Bildungen gegen niedrigere Schweinepreise" lesen wir in der "Arbeitsmarktforschung": "Eine höchst eigentümliche Entwicklung vollzieht sich gegenwärtig am Bismarck: kaum daß noch der außerordentlichen Preissteigerung im Jahre 1905 in den letzten Monaten ein Rückgang eingetreten ist, so machen sich schon wieder Bestrebungen bemerkbar, die vom Konsum lange erwartete Verbesserung des Viehs, vornehmlich der Schweine, aufzuhalten, wenn nicht gar eine übermäßige Versteuerung zu veranlassen. Obgleich der Schweineauftreib an den deutschen Schlachtwirtschaften noch lange nicht die normale Höhe erreicht hat, ja bis vor kurzem

noch niedriger war als im Teuerungsjahr 1905, zeigt sich doch Beifreiheit, den Auftrieb möglichst einzuschränken. Durch ein solches Vorzeichen würden natürlich den Preisberechnungen bei einer ganz unbedeutenden Annahme des Nutzens, wie sie gegenwärtig zu beobachten ist, nach einem guten Aelterjahr wie 1905 im laufenden Jahre nicht wieder ein derartiger Schweinemangel eintreten kann wie im letzten Jahre, bedarf keiner weiteren Erklärung. Verhütbär wäre es darüber, wenn der Schweineauftreib im laufenden Jahre noch hinter dem des Jahres 1905 zurückbleiben würde. Nachdem Ende 1904 und Anfang 1905 die Schweine massenhaft auf den Markt gebracht waren, trat natürlich im Frühjahr eine Reaktion ein und äußerte sich in einem absonderlich tiefen Stand der Auftreibpreise. Bis Mitte Mai hinein war nur in diesem Jahre der Auftrieb noch niedriger als zur gleichen Zeit 1905. Erst recht erheblich ist aber die Differenz zwischen den Auftreibzahlen für Schweine im Mai 1904 und 1905. An den wichtigsten deutschen Fleischmärkten betrug der Auftrieb an Schweinen Anfang und Mitte Mai

	1904	1905	1906
Anfang Mai	46 562	43 298	33 288

Mitte Mai 51 407 33 525 38 141

Entsprechend dem gegen 1904 noch bedeutend geringeren Auftrieb sind auch die Preise noch beträchtlich höher als 1904. Der Preisrückfall, den die letzten Monate brachten, das wohl schon bewirkt, daß die Spannung gegenüber 1905 bedeutend nachgelassen hat und die Preise unter den vorjährigen stehen, aber im Vergleich zu 1904 sind die Preise vorläufig noch hoch. Tatsache und ziffernmäßig zu belegen ist, daß der Schweineauftreib noch lange nicht auf seiner normalen Höhe ankommt. Nur die eigentümliche Ercheinung sind drei Gründe denkbare: entweder ist der Schweinebestand der Landwirtschaft noch zu schwach oder die Landwirte wollen nicht verkaufen oder aber die Händler kaufen die Schweine auf, halten sie aber vom Markt zurück. Nach der guten Rüttelernte des letzten Jahres ist kaum anzunehmen, daß der erste Grund wirklich stimmt, nur die zwei zuletzt genannten können ernstlich in Frage kommen. In landwirtschaftlichen Kreisen wird nur ganz offen behauptet, daß die Händler am Laufe unterstreichen, zu möglichst niedrigen Preisen den Landwirten ihre Schweine abfassen, aber sie den Schlachtwirtschaften vorerhalten. Gleichzeitig wird aber auch in den nämlichen Kreisen Stimmen dafür gehabt, dass die Landwirte ihre Schweine jetzt überhaupt nicht verkaufen, sondern sich abwartend verhalten sollen. Durch diesen Kampf zwischen Händlern und Landwirten wird aber schließlich der Konkurrenz geschädigt, indem die Schweinepreise sich in einer Art aufzuteilen. Es soll dabedingt bleiben, ob die Landwirte oder die Händler für die ungünstige Gestaltung des Schweineauftriebs an den Schlachtwirtschaften die Schuld trifft, oder welchen dieser beiden Händler den größeren Teil des Schuldens fällt kann die Öffentlichkeit nicht früh genug auf Vorhanden gewiesen werden, die leicht dazu führen können, die einsehende Verbilligung des Schweinefleisches gleich bei ihrem Beginn wieder zu unterbrechen."

Der 16. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Königreich Sachsen findet Donnerstag, den 7. Juni, vorläufig 10½ Uhr, im Gewerbehaus statt. Besonderes Interesse erhält die Tagung durch einen Vortrag des Herrn Gutsbesitzers Albin Schöne aus Trebelshain über: "Die genossenschaftliche Tierverwertung".

Der Verband Sachsischer Industrieller hat in seiner vorigestern nachmittag abgehaltenen Ausschüttung nunmehr definitiv beschlossen, die Gesellschaft zur Entwicklung der Arbeitgeber zu gründen und ist der Rückversicherungs-Gesellschaft des Vereins deutscher Arbeitgeberverbände in Berlin beizutreten. Die Bevollmächtigung ist weit darüber geworden, als von Anfang an zu erwarten stand.

Die Einrichtung in einzelnen Oeffnungsstädten, Zimmer ohne Betten zu vermeiden, bringt die Badegäste, sich ihre eigenen Betten mitzunehmen. Die Förderung des Bettelwesens in umfangreichen Betrieben, die oft in der letzten Stunde bei den Begegnungsstätten angetroffen und am Beispiel sofort abgeordnet werden, erfordert die alten Bevollmächtigungen des von Jahr zu Jahr wachsenden Verkehrs nach und von den Oeffnungsstädten in der erheblichsten Weise. Da als Reisepäpste angewiesene Betriebe, die vielfach außer Betten auch noch andere Sachen enthalten, oft so schwer und unhandlich, daß zu ihrer Förderung zwei bis drei Tage benötigt werden müssen. Ab großer Entfernung ist für das Verwegen hinderlich. Die Bevollmächtigung besteht deshalb, um einen Anschlag finden, der ihm wohlheit, kein Selbstzufriedenheit und seine Kraft, das Deutschtum festzuhalten, erholt. Der Gutsbesitz jedes deutscher Kaiser und Doktor müsse ein Mittelpunkt werden für alle Deutschen der Ummaegend. Ein solcher Vertrag werde das Gefühl der Zusammengehörigkeit hegen. Die Frauenvereinste wollen ein freundliches Zusammenkommen mit der einsatzbereiten Bevölkerung, besonders aber wollen sie die Kraft des deutschen Volksstums beben.

Durch kaiserlichen Ertrag wurden 469 718 Mann zur Abteilung des Wehrpflichts für das Jahr 1906 in Armeen und Flotten eingeschrieben. Es wird von höchstem Interesse sein, ob einen wie hohen Grad des Widerstandes die Einschätzung dieser halben Million etwa finden wird!

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Für den Einheitsstaat Kaiser Wilhelm in Wien in der "A. d. Pr." zufolge nachstehendes Programm aufgestellt worden: Am 6. Juni morgens trifft Kaiser Wilhelm in Wien ein und läuft direkt nach Schönbrunn. Der Empfang wird auf dem Bahnhofe Pragizing stattfinden. Mittags wird Kaiser Wilhelm an dem Kaisertablett bei der Erzherzogin Marie Valerie in Pragizing teilnehmen. Abends des selben Tages geschiehen wird, sieht noch nicht fest. Es liegen mehrere Projekte vor, u. a. eine Galavorstellung in einem der Wiener Hoftheater oder eine Soiree beim Fürstenberg, der anlässlich des Besuches Kaiser Wilhelms sich nach Wien geben wird. Am Morgen des 7. Juni führt der Kaiser nach Kreuzenstein, wo Nachmittag findet ein Galaball in Schönbrunn statt, an welches sich wahrscheinlich eine Theatervorstellung anschließen wird. Noch am selben Abend tritt Kaiser Wilhelm die Rückreise an. Eine militärische Feier steht nicht auf dem Programm. Der österreichisch-ungarische Kaiser wird daher darauf hingewiesen, Betriebe mit Reisepäpsten nur von geringem Umfang und Gewicht, in handlicher Form und mit leichten Handgriffen aufzugeben und zur Verwendung halblose Stoffe zu verwenden. Werner empfiehlt es sich, vor der Aufreisung die genaue Adresse und den Bestimmungsort in dauerhafter Weise auf den Pettäcken zu bestätigen.

Die Pfingstfeste an den Dresden Schulen dauern vom 1. bis 11. Juni, die Sommerferien beginnen am 20. Juli und enden für die Volksschulen am 20. für die höheren Schulen am 27. August.

Bon der holländischen Firma A. H. Hayen u. Co. in Arnheim a. Rh. (Holland) sind in neuerer Zeit dem Publikum verschiedene Lose der Königl. Sachs. Landeslotterie über Anteile an solchen Zonen angeboten worden. Vor diesen Ausschüttungen kann aber nur gewartet werden. Denn der Firmen H. Hayen u. Co. ist ebenso wie allen anderen ausländischen Firmen der Vertrieb von Losen der Landeslotterie innerhalb Sachsen verboten. Ueberdies haben die von der Königl. Post- und Telegraphen-Direktion in verschiedenen Fällen angestellten Ermittlungen ergeben, daß sich die angebotenen Lose gar nicht im Besitz dieser Firma befinden. Auch in Zukunft werden dieser Firma und ähnlichen Firmen von den Kollektoren der Landeslotterie Lose nicht geliefert werden.

Die Schulungsschule Austritts, die von Dienstag 5. Juni 11 Uhr bis Donnerstag 4 Uhr in Verbindung mit dem Schulhofsgymnasium Kongress veranstaltet wird, während ihrer ganzen Dauer öffentlich und kann unentgeltlich besichtigt werden. Ist die Bevollmächtigung der Ausstellung schon an sich sehr interessant, sofern sie zeigt, welche außerordentlichen Anstrengungen von Badegästen, Reisenden und Baumeistern gemacht werden, um unerfahren Kindern den Aufenthalt in den Schulzimmern angenähert und gänzlich möglichst vortheilhaft zu gestalten, so wird der Gewinn für den Besucher noch größer sein, wenn er die Ausstellung zur Zeit einer Führungen, die zu den meist noch unbekannten Apparaten, den für Reisen schwer verständlichen Reihungen und sonstigen Ausstellungssobjekten das erklärende Wort führen sollen, findet Donnerstag, den 7. Juni, von 3 bis 4 Uhr statt.

Rektor und Senat der Universität Leipzig haben dem ordentlichen Professor der Mathematik, Herrn Geh. Hofrat Dr. phil. Karl Neumann, nach Joachimsthal, wohin er besaß, ist, zu seinem 50-jährigen Doctorjubiläum ein Glückwunsch-Telegramm gelandet.

Die Lage in Russland

weist noch immer keine rechte Klarheit auf. Die verschiedenen politischen Strömungen befinden sich und lassen die ohnehin schon aufgesetzten Kolonialkriegen nicht zur Ruhe kommen. Am Vordergrunde des Interesses steht natürlich die Meidbundma mit ihren Errichtungen. Am Schlusse der Dienstagssitzung ging das Haus nach Besprechung der Unterabteilung über die Hungersnot zur Tagung über. Der polnische Deputierte Skirmunt lenkte, obwohl er die Regierungsfürsorge einer Verbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse anerkennt, die Aufmerksamkeit auf die große Gefahr der Krone und führte aus, daß wir Ländern den Bauern bewilligen, so werden wir doch nicht die Frage gelöst haben. Es gibt zahllose Arbeiter in den Städten, die ohne Land bleiben werden, die von uns Häuser und Fabriken verlangen werden und wir werden nicht das Recht haben, es ihnen abzuschlagen. Kämen auf der einen, der Präsident läutet. Skirmunt läutet: Russland hat an dem Abenteuer mit Japan und unter dem von seiner Regierung her vorgetragenen inneren Kriegen gelitten. Will die Duma das Land zu einem neuen wirtschaftlichen sozialen und noch gefährlicheren Abenteuer fortreisen? (Anhänger der Partei Rot und Rote.) Der Präsident

sagte das Wort an die Duma und erklärte, er könne den Ausdruck der Unzufriedenheit nicht auslassen, die Autorität der Duma beruhe auf der Tatsache, daß sie alle Ansichten hätte. (Anhänger der Partei Rot.) Weitere Redner beprachen verschiedene Punkte des Gelehrtenwurtes zur Regelung der Austrittsfrage. Der Bauernabgeordnete Basmof erklärte, man solle den Verhandlungen der Regierung, das Landbesitzungen unmöglich seien, keine Aufmerksamkeit schenken. Wir müssen, wie Sie hören fort, daß der Bauer und Land geben wirb, wenn wir ihn darum bitten, und ich schlage vor, daß die Duma an den Sozialen die Bitte richtet, den Bauern Land zu geben. Abgeordneter Alabin schreibt, man solle die Abgeordneten Abrianoff mittrauen sich die Duma vom Ihren Szenen erholen. Die Duma beschloß dann um 11 Uhr vorläufig statt. Die nächste Sitzung findet Donnerstag um 11 Uhr vorläufig statt.

Der Duma-Präsident Professor Murozow hat sich, wie man aus Petersburg schreibt, über die Tätigkeiten der Duma also geäußert: „Unsere erste Aufgabe ist die parlamentarische Selbstverwaltung. Damit will ich nicht sagen, daß diejenigen Reichsduma-Mitglieder politisch nicht genügend erzogen sind. Im Gegenteil: Die ersten Schritte der jungen Reichsduma haben so viel Bravour und politisches Selbstbewußtsein auf dem Tisch gelegt, daß ganz Europa durch Bewunderung und Enthüllung seine Freude über uns zum Ausdruck bringt. Ich spreche über die Haltung in bezug auf die Sozialisten und Brauchtum des Parlamentarismus. Uns ist sehr dankbar, daß die Arbeit der Reichsduma allgemein betrifft, so entwidelt sich ihre ganze Tätigkeit vor aller Augen, das gesamte Programm der Reichsduma ist allgemein bekannt; die Ereignisse vorzusagen sind jedoch eine unbekannte Aufgabe, die auch keinen Zweck hat. Man muss offen, ehrlich und energisch den vorzuschreitenden Weg kreieren und, was auch geschehen mag, keinen Teil der Reichsduma muß über alle Vorwürfe erstaunen, denn sie wird ihre Pflicht ehrlich erfüllen, davon bin ich jetzt überzeugt.“

Die deutschen Frauenvereinste in den baltischen Provinzen veröffentlichten in den baltischen Blättern einen Aufruf an die deutschen Volksmuttern auf dem Lande, vor allem an die dortigen deutschen Frauen. Der Aufruf fordert die Landwirtschaft auf, das deutsche Kulturgut und volkstümliche Traditionen auf dem Lande zu erhalten, und die Arbeit der Reichsduma allgemein betrifft, so entwidelt sich ihre ganze Tätigkeit vor aller Augen, das gesamte Programm der Reichsduma ist allgemein bekannt; die Ereignisse vorzusagen sind jedoch eine unbekannte Aufgabe, die auch keinen Zweck hat. Man muss offen, ehrlich und energisch den vorzuschreitenden Weg kreieren und, was auch geschehen mag, keinen Teil der Reichsduma muß über alle Vorwürfe erstaunen, davon bin ich jetzt überzeugt.“

Die kaiserlichen Kavallerieverbände der baltischen Provinzen veröffentlichten in den baltischen Blättern einen Aufruf an die deutschen Volksmuttern auf dem Lande, vor allem an die dortigen deutschen Frauen. Der Aufruf fordert die Landwirtschaft auf, das deutsche Kulturgut und volkstümliche Traditionen auf dem Lande zu erhalten, und die Arbeit der Reichsduma allgemein betrifft, so entwidelt sich ihre ganze Tätigkeit vor aller Augen, das gesamte Programm der Reichsduma ist allgemein bekannt; die Ereignisse vorzusagen sind jedoch eine unbekannte Aufgabe, die auch keinen Zweck hat. Man muss offen, ehrlich und energisch den vorzuschreitenden Weg kreieren und, was auch geschehen mag, keinen Teil der Reichsduma muß über alle Vorwürfe erstaunen, davon bin ich jetzt überzeugt.“

Der Großherzog von Hessen empfing gestern mittag in Darmstadt den neuernannten preußischen Generalenleutnant v. Einem den Stern der Komtur des Hohenzollernischen Hausordens persönlich überreicht. Die "N. d. P. K. K. K." sieht in dieser Ordensverleihung eine Anerkennung für die abgeschlossene parlamentarische Kampagne, in der es dem Kriegsminister Amtungen ist, die Befreiungsgesetze unter Hoch zu bringen, und ebenso andererseits auch für die Herstellung des neuen Generälelementes für die Artillerie.

Der Großherzog von Hessen empfing gestern mittag in Darmstadt den neuernannten preußischen Generalenleutnant v. Einem den Stern der Komtur des Hohenzollernischen Hausordens persönlich überreicht. Die "N. d. P. K. K." sieht in dieser Ordensverleihung eine Anerkennung für die abgeschlossene parlamentarische Kampagne, in der es dem Kriegsminister Amtungen ist, die Befreiungsgesetze

Familiennachrichten.

Geboren: 2. Paul Senners S., Leipzig; Georg Fischer T., Leipzig; Heinrich Neubauer S., Leipzig-Reudnitz; Karl Schirme T., Leipzig-Plagwitz; Kurt Schulze S., Grimmais; Otto Schmid T., Werda; Unterrichter Dr. Uhlemann S., Zöblitz; Richard Giers S., Zieberg.

Gestorben: E. H. Kühner, Kaufm. m. W. M. Hartmann; A. D. Müller, Schuhmacher u. Kirchenbinder m. S. verw. Sophie geb. Göttert; C. M. Frede, Straßenbahnwagen. m. S. T. Kühner; W. E. Stolze, Uhrmacher m. B. M. Möbius; A. F. Schnabel, Schlosser m. W. F. Kramer; A. F. L. Högl, Schlosser m. A. H. H. Neugebauer; T. J. Böbel, Fensterbinder m. W. Heise; A. A. Reichelt, Arbeiter m. W. B. W. Wöhle; A. A. Kreie, Bildhauer m. W. Pollat; August Schneider, Schneider m. W. Engel, lädt. Feuerwehrm. m. G. G. Müller; C. B. G. Fischer, Elektrotechniker m. A. G. Leomich; O. W. Naumann, Uhrmacher m. W. Koer; A. Böhr, Schuhm. m. C. M. W. Rende; G. M. Blasius, Kaufmann m. W. Weiß; G. Niemand, Schuhm. m. W. Bischmann; W. W. P. O. F. Wagner, Verkäufermann m. W. L. Dittrich; G. A. W. Herber, Arbeitsschreiber m. G. L. Michelmann; E. A. W. Ulrich, Buchhalter m. A. C. Grämer, —familie in Dresden. — A. C. V. v. Trebra, Hindenau, Rittergutsbesitzer, Braunsrode m. A. M. v. Maner, Dresden; M. D. Prochnow, Fabrikant, Oberhain m. D. C. Harten, Dresden; Dr. Felix Seeler m. Elisabeth Zimmermann, Leipzig; Dr. med. Oscar Schmidt m. Helene Graer, Blauen i. V.

Gestorben: Dr. med. Alfred Schmidt, Königl. Bezirksarzt, Döbisch; Eva verw. Zimmermann, 56 J., Dimmelmühle, Kreisbaus-Inspektor a. D. Friedrich Daniel Schiffel, 81 J., Döbisch; Schulrat C. G. Martin, früherer Seminardirektor, 82 J., Walzenburg; Alwine verw. Stadtbaudirektor a. D. Hoffmann geb. Schurz, Chemnitz; Gottvöchter Erdmann Friedrich Kunz, 57 J., Reinsdorf; Kaufmann Bernhard Ester Goldhardt, 51 J., Glashau; Bürgermeister-Oberlehrer Guido Gabauer, Blauen i. V.; Schuhmachermeister Ernst Julius Hößner, 65 J., Freiberg.

Heute nachmittag 4½ Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager meine inniggeliebte Gattin.

Frau

Jobanne Christiane Leonhardi

geb. Franke

im 79. Lebensjahr nach 50jähriger glücklicher Ehe. Liebfreund zeigt dies nur hierdurch an.

Dresden-Blauen, Möthnitzer Straße 20,
den 29. Mai 1906

Johannes Leonhardi,
Bezirkstaatsbaudirektor a. D.

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Juni vor-
mittags 11 Uhr von der Begräbnishalle des Annen-
Friedhofes, Chemnitzer Straße, aus statt.

Blumenpenden werden im Sinne der Verstorbenen
herzlich dankend abgelehnt.

Gestern nach ¾½ Uhr verschied nach langem,
schwerem Leiden meine herzengute, inniggeliebte Gattin,
unrechte Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau

Frida Christoph

geb. Kühnel

im noch nicht vollendeten 30. Lebensjahr. Um stilles
Leidet bittet

Dresden-Gruna, den 30. Mai 1906

Max Christoph,

ungleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1½ Uhr
von der Begräbnishalle des Trinitatis-Friedhofes
aus statt.

All denjenigen, die uns mit den vielen Beweisen auf-
richtiger Liebe und Teilnahme beim Abschieden unseres
teueren Entschloßenen und Familienoberhauptes, des

Herren Hofmanns und Schißsingers

Ernst Hermann Liebscher

wohlgetan, hierdurch

herzlichsten Dank,

besonders auch solchen Herrn Oberkonstanzialrat Warmer
Dr. Kühl für die trostpendenden Worte am Sarge des
Verstorbenen.

Dresden, den 30. Mai 1906

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Montag abend 1½ Uhr entschlief sanft unser geliebter Gatte und Vater

Carl August Kuhnert,

Fabrikdirektor in Zscheila.

Dies allen teilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch zur
traurigen Nachricht.

Im tiefen Schmerze:

Camilla Kuhnert geb. Wegerich
und Tochter **Elisabeth**.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 31. d. M. nachmittags 3 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Gott erlöse am 29. Mai früh 2 Uhr von langem, schwerem, in großer Geduld getragenem Leiden meine innig-
geliebte Tochter, unsere treue Schwester, Nichte und Cousine

Fräulein Theodora Hildebrand,

Nadelarbeitslehrerin a. D.

Dresden, den 30. Mai 1906

Alwine verw. Hildebrand geb. von Fellitzsch,
Martin Hildebrand als Bruder.

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Juni nachm. 3 Uhr auf dem Annenfriedhof (Chemnitzer Straße) statt.

Am 28. Mai verunglückte tödlich meine treue häusliche Süße

Fräulein

Margarethe Geissler

20 Jahre alt. Neun Jahre lang war sie mir nicht nur eine auf-
opferungsvolle Dienarin, sondern auch eine alles Leid und alle
Freude der Familie liebwohl teilende Freundin, deren Verlust ich
aus schmerzlichste empfinde. Sie ruhe in Gott! Ein dankbares,
ehrendes Andenken wird ihr allezeit bewahren

Frau Apotheker Fitzau

geb. Römer.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unsere inniggeliebte Mutter, Großmutter,
Schwiegermutter und Schwester

Frau Charlotte verw. Heyde
geb. Belger

nach kurzen schweren Leiden im Alter von 74 Jahren
5 Monaten sanft entschlafen ist.

Dresden, den 30. Mai 1906

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hans Wladarz, kgl. Vermessungsassistent.

Die Beerdigung findet Sonnabend mittag 12 Uhr
von der Halle des Striesen Friedhofes aus statt.

Heute entschlief sanft nach schwerem Leiden mein
inniggeliebter Gatte, unter treujoher Vater

Herr Karl Hermann Hillme

im 66. Lebensjahr.

Dresden, am 29. Mai 1906

Die tieftrauernde Witwe **Therese Hillme**
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Juni nach-
mittags 4 Uhr von der Begräbnishalle des Tolpitscher
Friedhofes aus statt.

Für die zahlreichen Beweise von Liebe und Hoch-
achtung, die unsre inniggeliebten Enkelkinder, der

Frau verw. Emma Hauffe geb. Fünfstück
folgen ihren innigsten Dank

Radebeul, 30. Mai 1906

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise von Liebe und Hoch-
achtung, die unsre inniggeliebten Enkelkinder, der

Frau Martha Junghanns
geb. Rossbach

bei ihrem Tode und Beerdigung entgegengebracht worden
sind. Preisen wir hierdurch unseren herzlichsten
Dank aus.

Dresden, den 30. Mai 1906

Im Namen der Hinterbliebenen:

Eduard Junghanns, Lehre-

Gestern mittag 1½ Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach
langem schwerem Leiden unter inniggeliebter Sohn, Bruder und
Schwager, Herr

Hugo Paul Völkel,

Postassistent a. D.

im Alter von 29 Jahren. Dies gelang tief betrübt an

Waltrode, den 30. Mai 1906

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet nächsten Freitag nachmittags 3 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

Gestern abend 1½ Uhr in der chirurg. Klinik in
Halle entst. und der unerhörliche Tod unserer hoffnungsvol-
len, treuherzigen Sohn, beigegleiteten Bruder,
Schwager und Onkel,

Herrn Musikdirektor

Heinrich Schöne

in Görlitz.

Im tiefstem Schmerz

Dresden, Söllnitzerstraße 40, 1., den 30. Mai 1906

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Die Beileidung erfolgt Freitag den 1. Juni 3 Uhr
vom Neuköllner Bahnhof aus auf dem Trinitatistriedhofe.
Etwaige Blumenpenden bitten beim Herrn Totenbe-
meister abzugeben.

Für die vielen so wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Beisammensein unserer unvergesslichen Gattin, guten Mutter und einzigen Tochter

grau

Clara Natalie Franke geb. Kloss

sprechen hierdurch Ihnen
herzlichsten Dank

aus
Langebrück und Dresden,
den 31. Mai 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank

sagen wir für alle Beweise der Teilnahme, die wir bei dem Begräbnisse unserer Tante und Schwägerin, der

grau

Christiane Wilhelmine Ludewig

erfahren durften. Insbesondere haben wir auch zu danken Herrn Pastor Lüdtke für seine eindruckende Grabrede, wie Herr Lehrer Höhlich in Leutewitz und Herr Kantor Schuster im Beisein für die schönen Gesänge.

Umstetitz, 29. Mai 1906.

Familie Kühne.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und den reichen Blumenstrauß bei dem so schweren Verlust meines herzliebtesten Gatten und Vaters

Carl Wilhelm Lexow

Königl. Kutscher

spreche ich nur hierdurch allen, insbesondere Sr. Exzellenz Herrn Oberstaatsmeister v. Haugk, seinen Herren Begleitern und Kollegen sowie Herrn Pastor Seitzig und sämtlichen Anwesenden meinen herzlichsten, tiefempfundenen Dank aus.

Die lieftauchende Gattin
Ida Lexow geb. Pfützner
nebst Hinterlassenen.

Nach langem, schwierigem Leiden verstarb am 29. Mai mein geliebter Mann, unser alter Vater und Bruder, der Mannmann Franz Schmuck. Dies zeigt tiefschmelzend an Franziska Schmuck geb. Tittmar. Beerdigung unter Freitags 4 Uhr statt. Siegelstr. 15, Hirrliberg, Schl.

Verloren - Gefunden

Gütiger Wohlentricht am Sonntag abend entflohen. Gegen Gebobung abzugeben. Büchsenweg Nr. 18, 1. Etg. I

Drehbank

mit Vorlege, gebraucht, zu kaufen gernheit. Dichtfabrik Großköhler.



Das wohlrenommierte
Hutgeschäft von

Br. Köhlering,

Wallstr. 12 u. Autonopl. 12, empfiehlt das ganze hochmoderne

Hutlager. Filzhüte, weich und steif, Filzhüte für Brillen.

Stroh-Hüte, alte arten, vom feinsten bis einfachsten Unterhut.

Mützen jeder Art,

sowie Sommerhutwaren zu den billigsten Preisen.

H. Hensel

Kgl. Hoflieferant

51 Zinnsendorfstrasse 51.

Trauerhüte

Vom einfachsten bis elegantesten Genus.

Trauer-

Kostüme, Blusen, Kleiderstücke, Kinderkleider, sowie sämtliche Bedarfs-Artikel, als Handschuhe, Flore etc.

Schwarze Kleiderstoffe.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.

Fernspr. Nr. 241 und 3166.

Rehbodschänke, Gittersee,

Ebolungstation zum König

Albert - Denkmal, Windberg.

Waldschlösschen- Terrasse.

Jeden Mittwoch und Donnerstag
ff. Eierplinsen.

Schweizerhöhe

Weinböhla,

1. Seite. v. Bahnh. Weinböhla.

Heutlicher Ausflugsort v. Vereine

und Schulen.

Reiner Gesellschaftssaal.

Karl Schweizer, Besitzer

Wachberg,

liebendster Pfingstausflug.

Ampelkasten: Station Wachberg.

Straßenbahn: Schloss-Wallitz,

bis Haltestelle Dorfplatz Wach-

wig. W. Pfa.

Meissen,

am Steinberg Nr. 16.

Weinschank Mylerius

empfiehlt sich einer geneigten

Beachtung. Achtungsvoll

M. Mylerius.

Boržiglicher Pfingst- und Sommer-Ausfluhalt

bei mäßigem Preis

Villa „Z. fernen Blick“, Ober-Kipsdorf.

Bei. W. Berger.

Schüler,

der mit meinen Apparaten tragen will, kann kostlos mit mir

Wünsch - Zeigtvieren machen.

W. Vogel, Weißer

Hirsch, postlagernd.

Privat- Besprechungen

Robert Schumannsche Sing-Akademie.

Hente abend Probe, Damen 8, Herren 9 Uhr.

Schuhmacher- Innung.

Die Beerdigung unseres Kollegen des Herrn Heinrich Hermann Saape findet Freitag den 1. Juni 1906 nachmittag 5 Uhr von der Halle des Hermannsfriedhofes in Tolkewitz aus statt. Um recht zahlreiche Belegung bittet

Sewald Berthold, Obermeister

des Deutschen und Oesterreich.

Touristenklub

Sektion Dresden des GE. T. K.

Donnerstag den 31. Mai abends Zusammenkunft auf der Saloppe.

Sonntag den 3. u. Montag

den 4. Juni Wanderung:

Eichholz, Zirkelstein, Lampe

Wach. Abf. früh 7. Rückfahrt

Leipziger. Teilnehmer wollen sich wegen Bestellung des Nachlasses bis Sonnabend mittag i. d. Geschäftsstelle gr. Grüberg. 10, melden.

Alpiner Deutscher Touristen- Verein, Sektion Dresden.

Morgen Freitag, 1. Juni,

abends 8½ Uhr.

Monats-Versammlung

Hotel Stadt Rom.

Samstagabend den 2. Juni

Abf. 5 u. 10 U. abends Hauptbahf.

Pfingst-Wanderung

mit Damen

Diets. u. Reichtengärte, Hain-

dorf, Gablonz, Reichenberg.

Gäste willkommen.

Rich. Schubert,

Annenstrasse 12 a,

gegenüber der kleinen Post.

Altes

Gold, Silber, Antiken, gold,

Hörnchen, Platin, laut zu höchsten

Preisen. F. Bierauer, Gold-

Schmied, Galeriestraße 1, Ede

König Johann-Straße. W.

Goldschmiede, Gold, Silber, Antiken, gold,

Hörnchen, Platin, laut zu höchsten

Preisen. F. Bierauer, Gold-

Schmied, Galeriestraße 1, Ede

König Johann-Straße. W.

Goldschmiede, Gold, Silber, Antiken, gold,

Hörnchen, Platin, laut zu höchsten

Preisen. F. Bierauer, Gold-

Schmied, Galeriestraße 1, Ede

König Johann-Straße. W.

Goldschmiede, Gold, Silber, Antiken, gold,

Hörnchen, Platin, laut zu höchsten

Preisen. F. Bierauer, Gold-

Schmied, Galeriestraße 1, Ede

König Johann-Straße. W.

Goldschmiede, Gold, Silber, Antiken, gold,

Hörnchen, Platin, laut zu höchsten

Preisen. F. Bierauer, Gold-

Schmied, Galeriestraße 1, Ede

König Johann-Straße. W.

Goldschmiede, Gold, Silber, Antiken, gold,

Hörnchen, Platin, laut zu höchsten

Preisen. F. Bierauer, Gold-

Schmied, Galeriestraße 1, Ede

König Johann-Straße. W.

Goldschmiede, Gold, Silber, Antiken, gold,

Hörnchen, Platin, laut zu höchsten

Preisen. F. Bierauer, Gold-

Schmied, Galeriestraße 1, Ede

König Johann-Straße. W.

Goldschmiede, Gold, Silber, Antiken, gold,

Hörnchen, Platin, laut zu höchsten

Preisen. F. Bierauer, Gold-

Schmied, Galeriestraße 1, Ede

König Johann-Straße. W.

Goldschmiede, Gold, Silber, Antiken, gold,

Hörnchen, Platin, laut zu höchsten

Preisen. F. Bierauer, Gold-

Schmied, Galeriestraße 1, Ede

König Johann-Straße. W.

Goldschmiede, Gold, Silber, Antiken, gold,

Hörnchen, Platin, laut zu höchsten

Preisen. F. Bierauer, Gold-

Schmied, Galeriestraße 1, Ede

König Johann-Straße. W.

Goldschmiede, Gold, Silber, Antiken, gold,

Hörnchen, Platin, laut zu höchsten

Preisen. F. Bierauer, Gold-

Schmied, Galeriestraße 1, Ede

König Johann-Straße. W.

Goldschmiede, Gold, Silber, Antiken, gold,

Hörnchen, Platin, laut zu höchsten

Preisen. F. Bierauer, Gold-

Schmied, Galeriestraße 1, Ede

König Johann-Straße. W.

Zellwald und Muldental

bieten die schönste

Pfingstpartie

für jeden, der Walde ruhe und Waldesschönheit sucht und der menschenüberfluteten, hergebrachten Pfingstreise müde ist. Rückfahrtkarte Nossen.

Dresdner Hofbräu

Waisenhausstrasse 18.

Größtes Etablissement in einzig bestehender Art.

Grosser Mittagstisch.

Menü zu 60, 90, 125 M.

Reichhaltige Abendkarte.

Im Konzertsaal täglich das

Hofbräu-Cabaret.

Erwartungsvolles Ausstellung-Programm.

Hochachtungsvoll Karl Wolt.

Restaurant Ratskeller,

Dresden-Neustadt, am Markt,
empfiehlt seine rauchfreien Lokalitäten.

Vorzüglichste Speisen und Getränke.

Ausdruck des gut bekannten

Kulmbacher Rizzi - Bräu.

G. Trautmann.

Spargel! Spargel!

Wein- Stuben und Cafe

von

H. Knötzsch, Radebeul,
Schildenstrasse 17, Straßenbahn-Haltestelle,
empfiehlt gut gelegte Weine, vorzügl. Küche,
Kaffee mit Gebäck.

Es lobt ergebnis ein H. Knötzsch.

Eigene Plantagen! Eigene Plantagen!

Gasthof zum Erbgericht, Reinhardtsgrima,

von Freiheit aus durch das herrliche, romantische Vogtland in
1½ Std., von Startern Riedeschlottwitz durch den nicht minder
prächtigen, schattigen Schlettwilligrund in 1 Std. zu erreichen, hält
sich allen werten Ausflüglern, Touristen, Radfahrern und Vereinuen
bekannt empfohlen.

Großer Saal und zahlreiche andere geräumige, der Nezeit
entworfene Ausflugslokaliäten, 2 Billards, 1 Alabat-
scheibebud und 1 Pianino stehen zur Verfügung. Eigene
Blecherei im Hause, sowie weite Ställungen zur Ausspannung.

Nur bestensleste Getränke und rühmlich bekannte vor-
zügliche Speisen zu handlich billigen Preisen werden bei auf-
merksamster und entgegenkommendster Bedienung verabreicht.

Hochachtungsvoll Robert Feistner.

Hotel Lingke

Seestraße-Altmärkt.

Elektr. Licht. 50 Zimmer von 1,50 M. an

Grosser Mittagstisch.

Diners zu 1,25 M. Abonnem. 10 Karten 11 M.
Heute Donnerstag von 6 Uhr an Spezialität:

Letzlinger Rostbratl mit Speck-
kartoffeln.

Tägl. frischen Stangenspargel
Portion 75 Bi.

Palästina-Weine

in Originalfassung, sehr leicht und mild.
Perle von Lydda (weiß, hell) à Flasche 4 1,80.
Rose von Saron (rot, lila) 1,70.
Askania, rot (hell) 1,80.

Diese Weine sind wegen ihrer vorzülichen Güte und großen
Einfachheit für jeden sehr zu empfehlen. Ein Versuch genug,
um sich davon zu überzeugen.

Importeur B. Fata, Radebeul.

Spreewald-Verein, Cottbus.

Jeden Sonnabend finden 1½ tägige Spreewaldbahnen über
Cottbus hinaus. (Gäste: Lehrer, Kaufleute, Kaufmann, Niemand, Cottbus.) Billette gratis u. Kosten in den L. Wohlischen
Sigarettengeschäften, bei der Fa. Carl Koenigstädter & Co.,
Vernauische Straße 5 u. vor Abfahrt (231 M.) am Neustädter
Bahnhof (11. Klasse).

Fels Bärenstein,

Sächs. Schweiz. Höchstes Erbauer, liegt als höchster Punkt in dem
reitigen Bogen, welchen die Elbe zwischen Wehlen und Müglitzstein
beschreibt und bietet dierhalb
die eindrucksvollste Aussicht.

berühmteste Rundfahrt.

In ¾ Std. v. Böhmisches-Wehlen
u. in ½ Std. von der Elzung
zu erreichen.

Bergwirt K. Thorecht.

"Unverhofft Glück"

Station Edle Krone.

Spezialität:

Frische Bachforellen.

Weinstuben

Dresden - Mickten,

Sternstr. 4,
am Straßenbahnhof.

Unterrichts- Ankündigungen.

Für eine

Gesangsklasse

werden noch 2 Domänen gesucht.
Monatspreis 7,50 M. Dff. u.

J. S. 40

in die Exp. d. Bl.

Billigen und unvergessenen Tanz-

Privat:

Unterr. erteilt, jederzeit, besond.
für Besuchte, nur im eig. Saale:
Die Gedenk u. Frau, Witten-
straße 1, nächst Annenstraße.

Kaufm. Unterrichts-

Rente Bildungsstraße 36, 3.
Wochentags, Sonn- u. Nachmittags
grundl. Ausdh. Nach 6 Uhr.

Auskunft,
Prospekt
frei.
Telephon
8062.

Rackows

Unterr.-Anstalt

für Schreiben, Handels-
fächer und Sprachen,

Altmarkt 15,

u. Leipzig, Universitätsstr. 2.

Schnelle und gründliche Vor-
bildung für den Beruf als Buch-
holt., Korrespond., Steno., Mas-
chinenschreib. Rude für Damen
und Herren.

Befähigte und fleißige Schüler
wurden vom Institut direkt
placiert. Im Jahre 1905 wurden
in Dresden allein 240 Be-
kanz von Geschäftsinhabern
gemeldet. Dr. Rackow.

Ausflüge, Wanderabende
nach Niederpojritz.

Café Riemer,

Auditorium.

Weinrestaurant, Elbterrasse
Spez.: Nordspülchen, leidiges
Schiffen in Brotsieg,
Größ. Kleine Auswahl, emmisch.

Ausflüge, Wanderabende

nach Niederpojritz.

Café Riemer,

Auditorium.

Weinrestaurant, Elbterrasse

Spez.: Nordspülchen, leidiges
Schiffen in Brotsieg,
Größ. Kleine Auswahl, emmisch.

Wo amüsiert man sich am besten?

In der

Deutschen Reichskrone!

Original-
Pilsenetzer

das feinste Pilsener Bier.

Spezial-Ausschank:

„Stadt Pilsen“

3 Weihage 3.

„Kronprinz Rudolf“

12 Schreibergasse 12.

Generalvertreter

A. Wenzel & Sohn,

37 Sonnenstraße 37.

Täglich frische

Steinpilze

mit Bratkartoffeln

à Portion 45 Pfg.

Pomona,

Gaußstraße 9, 1.

Bereitmeins-

Schänle

Flora

Wohl-

gründ.

Ein Idyll!

Wohlmeines Hofes

Auch Sommerwohnungen.

Wolfram

Pianino,

freizügig,

erhalten, gelegenheitsweise für

nur 380 M.

gleich-

meierte in Ruhb., schw. Wohnung,

320, 350, 370, 400 450 M.

H. Wolfram,

Victorians 2. Etg.

1 Piano 60 M.

Parzellane

Gebrauchs-

und Luxus-

Gegenstände

HOHOLI, HOHLER, HOHLER

Anhäuser Jenaus

Hohe Preise zahlt

für getrag. Herren-, Damen-

u. Kindergarderobe, Möbel,

Betten, Wäsche, Gold- und

Silbersachen u. altermäul.

Gegenstände,

Velthausen, ganze Nachtlädtje

Frau Weitzig, Am See 7.

Komme auch zuher. Dresden.

Seite 7 "Dresdner Nachrichten" Seite 7
Donnerstag 31. Mai 1906 Nr. 148

Parfschlößchen-Restaurant,

Frauenstein im Erzgeb.

empfiehlt sich den geübten Sommerschichten, Touristen u. Vereinen
aus ausgelegte Reisenden Aufenthalt unter den berühmten
Baumkronen des Parks. Aufmerksame Bedienung. D. gut
gepflegte fl. Biere, Weine und Speisen.

Hochachtungsvoll P. Altwein, Besitzer.

Neue Bewirtung!

Ermischs Weinstuben.

Telephone 1684. Frauenstrasse 7.

Inh. M. Böhringer.

Weinstuben Zum Binger-Schloss,

Gebauer Strasse 2, Ecke Almuthstr.

Inh. Dora Knapp.

Neu eröffnet! Bismarck-
platz 1.

verbunden mit feinem Restaurant.

Vorzugl. Küche. Weine erster Häuser. Echte Biere.

Menüs von 1,50 M. an. Reichl. Abendkarte.

Um gütigen Auftritt bitten Gustav Härtig u. Frau.

Wein-Restaurant

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert

von dem Königlichen Belvedere - Orchester,

Dirigent: Kapellmeister Willy Olsen.

Aufgang 1½ Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.

Eintritt an der Kasse 1 Mk.

Im Vorberlauf in den Wölfischen Zigarettengeschäften und bei Max Kelle im Neustädter Rathaus 50 Bl.

Abonnementstickets 10 St. 3 Mk. bis 6 Uhr abends im Bureau des Königl. Belvedere. Belvedere-Akademie und Seiterstraße entdeckt.

Dritte Deutsche
Ausstellung



Kunstgewerbe-
Dresden 1906.
Heute

Gr. Doppel-Konzert

ausgeführt vom
Görlitzer Stadt-Orchester

(Sinfonieorchester).

Leitung: Stadtmusikdirektor Josef Elbenschütz,
und der Kapelle des 1. Feld-Artillerie-Regiments. Nr. 12.

Dirigent: W. Baum, Königl. Musikdirektor.

Illumination — Feuerwerk.

Teichbeleuchtung.

Eintrittspreis 1 Mk.

Morgen Freitag den 1. Juni er. letztes Gastspiel des Görlitzer Stadt-Orchesters.

Vom 1.—3. Juni auftreten der 13-jährigen Cornet à Piston-Virtuosin Erna Finken aus Stettin.

Täglich im „Jägerhof“ Unterhaltungscafé.

„Ratskeller“ wieder eröffnet.

Im Roten Saale allabendlich von 1½ Uhr bis mittennacht:
„Dresdner Musenwaggon“,

tautiges mus.-liter. Bohème-Quartett

unter Leitung des Hauptlings Adolf Rosé.



Zoologischer Garten.

Nur noch kurze Zeit

Wilhelm Hagenbecks

70 Eisbären etc. 70

Zum Schluss: Der grosse Wasserrutsch.

Täglich Vorführungen: nachmitt. 4 und 6 Uhr (Sonntags auch vormitt. 1½ 12 Uhr).

Triebwagenspäle: Eintrittspreis 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Eintrittspreise unverändert.

Früngst-Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag finden nachmittags große Militär-Konzerte statt.

Am 1. Pfingstfeiertag Eintrittspreis 25 Pf. die Person.

Die Direktion.

Grosse Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.

Täglich grosses Konzert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors A. Weitsch.

Aufgang 4 Uhr. Hochachtungsvoll H. Müller.

Morgen Freitag

Gr. Doppel-Konzert

ausgeführt v. d. Kapelle des Kgl. Sächs. Feld-Art.-Regiments unter Leitung des Königl. Musikdirektors Baum und obiger Kapelle.

Beide Pfingstfeiertage

Grosses Früh- u. Nachmittags-Konzert.



Helbig's

Etablissement.

Heute Donnerstag

Gr. Militär-Konzert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 12. Inf.-Regiments Nr. 177 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors H. Röpenack.

Aufgang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 1½ 11 Uhr.

Vorverkaufskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Variété Königshof

3. 3. einziges Spezialitäten-Theater in Dresden.

Täglich abends 8 Uhr

Nur noch bis 31. Mai.

Chester H. Dieck, Amerikas waghalsig. Radfahrer, u. a.: Saltomobile u. d. Zweite.

Reitkunst-Sorbetre, mit ihrem neuem Schlag, der paradiesischen Humoreske „Leben ohne einen Sängerin“.

Die 3 Beike's, Drehtheat.-Akt. 3 Damen auf einem italienischen Draht,

und das sonstige Programm, siehe Aufklappblätter.

Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs.

Donnerstag den 31. Mai nachmittags von 4-7 Uhr im Königl. Grossen Garten

Grosses Promenaden-Konzert.

Kapelle

des Kgl. Sächs. Pionier-Bataillons Nr. 12, Stabshauptmann Lange.

Oeffentliche Vorträge

über den göttlichen Heilsplan, betreff. die gesamte Menschheit, finden während der Pfingstfeiertage im Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9, statt.

Sonntags den 3. Juni nachm. 2 Uhr: „Die Welten und ihr Untergang“ (2. Petri 3).

“ 3. „ abd. 5 “ „Der göttliche Plan der Zeitalter“ (Epheser 3. 11).

Montag : 4. „ vorw. 11 “ „Das Millennium und sein Zweck“ (Apq. 3. 19-23).

“ 4. „ nachm. 3 “ „Die Krone in der Vollendung dieses Zeitalters“ (Matth. 13. 39-43).

“ 4. „ abd. 7 “ „Die Auferstehung, beide, der Menschen und der Ungeheuer“ (Apq. 24. 15).

Dienstag : 5. „ 7 “ „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubet der guten Botschaft (Matth. 23. 1-13).

Was ist Hölle u. ewige Verdammnis im Lichte der Bibel?“ (1. Sam. 2. 6; Offenb. 20. 14. 15).

Zutritt frei und für jedermann!

Schwebebahn-Restaurant „Loschwitzhöhe“.

Heute Donnerstag

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Reg. Nr. 108

wieder persönlich. Leitung des Kgl. Stabschornstenen Herrn A. Helbig.

Aufgang 6 Uhr. Eintritt 10 Pf. Ende 10 Uhr.

60 Meter lange, winds- und sonnenbeschützte Terrasse.

Freimaurer-Logo Zu den Drei Schwertern und

Der Vorstand der unterzeichneten Genossenschaft besteht auf Grund der in der Hauptversammlung vom 28. Mai d. J. bestimmten Wahl für das Vereinsjahr vom 1. Juli 1906 bis mit 30. Juni 1907 aus den Unterzeichneten:

Geb. Kommerzienrat Franz Mackowsky

als Meister vom Stuhl.

Oberlehrer a. D. Robert Spalteholz,

Ranzekrat Christian Klötzner

als zugeordneten Meistern vom Stuhl.

Dresden, am 30. Mai 1906.

Franz Mackowsky, Meister vom Stuhl.

Trab-Rennen zu Dresden

auf der Dresden-Seidnitzer Rennbahn

Pfingstmontag und Dienstag

den 4. und 5. Juni nachm. 2½ Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge

zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südbahnhof):

Hinfahrt: 2.00 Uhr bis 2.06 Uhr nachmittags,

Rückfahrt: 5.35 Uhr bis 5.45 Uhr nachmittags.

Die Züge 12.57 Uhr mittags aus Schönau und 6.00 Uhr abends aus Dresden halten zum Absteigen u. Aufsteigen von Reisenden

in Reick (Rennplatz).

Preise des Zuschauerplätzen:

Am 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 47

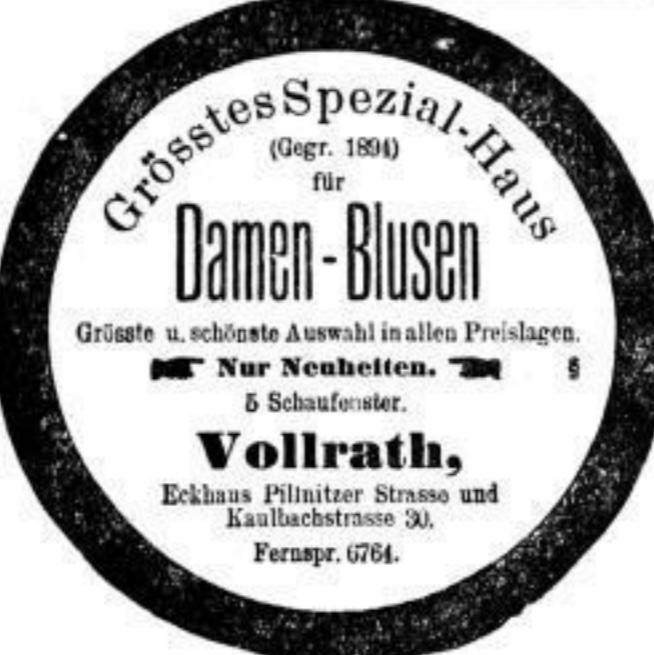
emor. Der Ballon gehörte dem Steuer! Das war sofort erschöpft. Wir manövrierten oben mit ihm, wie wir wollten, und in Spiralen ließen wir uns langsam zur Erde nieder. Nun kann fühlbarem Rückstand unser Fahrzeug fest. Nur sehr Minuten hatte der Aufstieg gedauert. Sie sind über die kurze Dauer verwundert? Ein wenig Rücksicht mussten wir schon auf unsere Nerven nehmen. Hatte es sich doch um das erste Experiment und um die entscheidende Frage gehandelt, ob es gelingen werde oder nicht. Der Ballon war vom Schießplatz zur Halle zurückgebracht worden, und als wir eine Stunde gerichtet hatten, beschlossen wir die zweite Aufzüchtung. Wir ließen jetzt die Schießpfeile wegen der die Skafetments umgebenden Bäume fort. Der Ballon wird vor die Halle gebracht, und wie ein Vogel, der vom Flieger aufsteigt, so ging unter Fahrzeug in die Höhe und stießte zum Schießplatz hinüber. Diesmal manövrierten wir 30 Minuten, stiegen 450 Meter hoch und kehrten glücklich zu unserem Ausgangspunkte zurück." Später hörte mich Hauptmann von Krosigk zu dem Aufschluss. Wie es so in der richtigen Halle fest verankert schwelt, macht es ganz den Eindruck eines Wassers. Dieser Eindruck wird noch durch zwei Milizen erhöht, die am Ende des hier weit zulaufenden Aufstiegs die Seiten flankieren und die Aufgabe haben, das Gleichgewicht zu halten. Der Ballon ist 48 Meter lang und nimmt 200 Kubikmeter Gas auf. Eine von seiner Mitte hängt, von Drahtseilen gehalten, eine vierstellige Plattform herunter. Auf dieser Plattform steht der Motor von 90 Pferdestärken, und der auf dem Plateau noch übrig gebliebene Raum bildet den Aufenthaltsort für den Steuermann und einen Begleiter. Es gibt also keine eigentliche Kabine, sondern nur einen schwebenden Maschinenraum. Der mit Benzink getriebene Motor hat eine doppelte Aufgabe: Er hat den Propeller zu treiben und zugleich einen Ventilator in Bewegung zu setzen. Der Propeller besteht aus vier Blättern. Das Innere jedes Blattes bildet ein Stahlgerippe, und dieses ist mit dem Stoß des Ballons überzogen. Sehr interessant ist die Aufgabe des Ventilators. Er drückt Luft in einen Schlauch, der sich als ein Hauptkanal darstellt, von dem andere Kanäle verzweigt werden. Ein Kanal führt zum Steuer; das ist ein am hinteren Ende des Ballons herabfallendes Segel, aus dem Stoß des Ballons gefertigt. Der durch den Motor angetriebene Ventilator föhrt nun die Luft dem Segel zu, spannt es und macht es so zum Steuer, das mittels Peine vom Maschinenraum aus dirigiert wird. Alle diese Maschinenfunktionen funktionieren am Sonnenaufgang noch nicht mit der vollen Sicherheit ausgelöst werden, die nur eine längere Erfahrung zu geben vermag. Aber um so bereiter freut sich die Mächtigkeit der hier in die Praxis umgesetzten Prinzipien der Umwandlung, daß das gewölkte Ungeheuer nach seiner ersten Probefahrt hölz und unverfehrt für einen neuen Aufstieg jeden Augenblick bereit ist.

** Der Hüger-Prozeß wurde Dienstag fortgesetzt. Beim Aufruf erklärte der nun schon seit neun Tagen auf seine Vernehmung wartende Kommandierende General des 4. Armeekorps Excellenz von Bremendorff und Hindenburg-Magdeburg: Ich bin als kommandierender General verpflichtet, ständig die mir unterstellten Truppen zu besichtigen. Diese Besichtigungen sollen in das Kriegsjahr und den Herbst, sobald ich gerade zu jeger Zeit damit beschäftigt bin. Mein Reiseplan ist vorher genau festgelegt und meine Anfahrt auf den Heimweglichen wird daher überall erwartet. Dadurch, daß ich höchst zu erscheinen habe, verringert sich die Zahl der angepeilten Besichtigungen immer mehr, und ich bin doch verpflichtet, am Schluß Sr. Majestät Bericht zu erstatten. Deshalb möchte ich mir wohl die Frage erlauben: Wie lange wird der Prozeß ungefähr noch dauern? (Heiterkeit.) Vorf.: Ja, wenn wir das nur selbst würden. Das kann kein Mensch sagen. Nach langerer Beratung beurteilte das Gericht den Zeugen bis Mittwoch nach Bingen. Erster Zeuge war Dienstag der Major Vord, der zu damaliger Zeit Kommandeur im Hügerischen Regiment war. Auch er befand auf Befragen, daß der Angeklagte vielfach zu einschneidende und differenzierte Bekleidungen habe, daß ihre Beziehung oft gar nicht mehr möglich gewesen sei. — Der folgende Zeuge, Eisenbahnmarschall Straub-Wochum, ist von der Verhandlung geladen, um über die Art der Bekleidung des Angeklagten Auskunft zu geben. Er befandet, daß er von 1891 bis 1900 bei der 7. Batterie gekämpft und nicht bemerkte habe, daß Oberst Hüger mit seinen Bescheidenen Bekleidungen oder Aufzügen erregt habe. Angekl.: Wissen Sie, ob ich etwa geschimpft oder mißhandelt habe, oder wie ich überhaupt mit den Mannschaften umgegangen bin? Zeuge: Der Herr Oberst waren streng, aber gerecht. Nur die Mannschaften wurde gut gezeigt. Als wir einmal vom Erzieren ganz durchgereitet wurden, befahl der Herr Oberst, daß wir uns alle ins Bett legen sollten. Auch verbot er, daß sich zwischen 1 und 3 Uhr jemand im Stalle aufhielt. Wir sollten mittags unter zwei Stunden Ruhe haben. Vorf.: Mir können bekannt, ob Kapitulationen aus Angst vor dem Herrn Oberst fortgegangen sind? Zeuge: Nein. Vorf.: Andere Zeugen sagen aber anders. Zeuge: Ich weiß davon nichts. — Es gelangten dann die Anklagen des Oberst Hüger gegen den Kriegsgerichtsrat Schall in Ulm zur Erörterung, der einem Untersuchungsgericht angehörte, das Hüger zunächst zur Beurteilung des schulischen Vergehens aufgerufen hatte. Auf Grund seiner Aten behauptet Hüger in der infizierten Brusthöhle, daß ein württembergisches Untersuchungsgericht, bestehend aus dem heiligen General der Kavallerie z. D. v. Sie zu Stuttgart und dem Kriegsgerichtsrat Schall in Ulm zu meinem Nachteil in einem Antrage auf Entstumung des gerichtlichen Verfahrens Zeugenauslagen fälliglich und in einer Sitzung wieder gegeben und eine Bestellung durch Einsicht von Worten zu auffälligen Schwachsinn bewilligt hat, sowie die Strafverfolgung in mehreren Fällen vereicht hat". Und an einer anderen Stelle sagt er: „Zweimal habe ich dem Kriegsgerichtsrat Schall wegen der Rechtsbeugungen, deren ich ihn als unterrichtungsführenden Richter in dem gerichtlichen Verfahren gegen den Hauptmann Schmid in meiner Brusthöhle beobachtet hatte, auf Grund der §§ 346 eventuell 336 des Reichsstrafrechtschulds zur Anzeige gebracht, das letzte Mal beim Reichsmilitärgericht.“ Auf Begegnung erklärt Kriegsgerichtsrat Schall als Zeuge: „Ich kann nichts anderes zu allen diesen Verhältnissen sagen, als daß ich diese überaus schweren Vorwürfe der wiederholten Rechtsbeugung, der Rücksicht von Zeugenauslagen und von gesetzlichen Bestimmungen als vollständig unwahr entchieden zurückweiche.“ Es wurden dann die Leitens des Zeugen in dem Untersuchungsgericht gegen Hauptmann Schmid anfertigten Protokolle zw. zur Verlehung gebracht und ferner auch mehrere andere Schriftstücke, aus denen u. a. hervorgeht, daß der Zeuge Schall in der Rolle von nervösen Herzaffektionen befallen wurde, die er auf die von Oberst Hüger gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zurückführt. Diese Verlehung nahm den ganzen zweiten Teil der Sitzung in Anspruch. Um welche interessanten Feststellungen es sich zum Teil in den umfangreichen Protokollen handelt, erhebt am besten daran, daß u. a. Erhebungen darüber gezeigt werden, wo sich Hauptmann Schmid während eines Sommerarrestes aufgehalten hat, wieviel Abreise er während dieser Zeit als und wo diese gewachsen waren.

** Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hielt am Dienstag in Magdeburg unter hoher Beteiligung ihre 40. Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß die Rettungsstationen des Vereins 21 Mal mit Erfolg tätig waren und 82 Personen aus Seenot retteten. Davor wurden 79 mit Rettungsbooten gerettet und 8 durch die Rettungsapparate. Die Zahl der durch diese Bootshilfe bisher überwundene Retteten ist damit auf 227 gestiegen. Aus dem am 31. März d. J. 1 245 331 000 Mk. betroffenen Unterstübungsfonds wurden im Berichtsjahre an 7 Vorwärner und 12 Bootsmänner, sowie an 16 Witwen Unterstützungen von insgesamt 3120 Mk. ausbezahlte. Aus der Rettungsfeststellung im Rechnungsjahre für 313 auf hoher See gerettete Menschenleben Brämen im Betrage von 6727 Mk. verteilt, so daß im ganzen 326 Rettungen bisher mit 111 474 Mk. bewilligt wurden. Die Zahl der Rettungsstationen des Vereins beträgt 126. Davor befinden sich 79 an der Ostsee und 47 an der Nordsee. Die Zahl der Bezirksvereine bezieht sich auf 63, davon wiederum sind 24 Küsten- und 39 Binnenlandbezirksvereine, die der Mitglieder auf 58710.

** Die Witwe Eugen Richters sollte, wie gemeldet, in Bob-Strengbach am 2. August gestorben sein. Wie der Sohn der Witwe, Herr L. Vorilus bekannt gibt, sind noch der Unterrichtung des Magistratur-Bürokratiums in Coburg keine Fortsetzung seines nächsten Teiles.

Chronische Darmträgheit (Hartlebigkeit) findet sich bei vielen Menschen, welche sich wegen der mit ihrer Beschäftigung verbundenen sitzenden Lebensweise zu wenig Bewegung im Freien machen können. Auch unhaltende geistige Arbeit oder eine unzweckmäßige Kost begünstigt das Zustandekommen der Constipation. Eine systematische mehrmonatliche Kur mit Hunyadi János Bitterwasser beseitigt das Leiden sicher und dauernd, vorausgesetzt, dass auch die Lebensweise und Ernährung so reguliert wird, dass die Darmbewegungen (Peristaltik) und die Absonderung der Darmsäfte sich ungehindert vollziehen können. Beides wird durch dies Bitterwasser mild und doch energisch angeregt, ohne dass der Körper sich an das Mittel gewöhnt. Auch die Folgezustände, welche die Zersetzung des Darm-Inhaltes verursachten, bessert es baldigst und dauernd. § 1



Die neueste Sauerstoffheilmethode

Banadiol, Banadioferum (Injektion). Phospho-Banadiol, Banadoform sc., konzentrierte wässrige Lösung und Gemenge von sauerstoffüberladenen Chlorathalzen mit einem ungiftigen Banadimol.

Die großen Wirkungen beruhen auf der Spaltung der Chlorate in Chloride und Sauerstoff durch die charakt. Eigenschaft des Banadium bei Beziehung mit Alkaloiden (Blut, Bakterien sc.). Die Mittel und Exzesse von Eisen in großer Menge habe im Körper, in ruhiger, aber fortgesetzter Entfaltung. Durch den aktiven Sauerstoff (O₂) werden die Randschichten prompt angenommen. Blut und Darm verloren vollständig, die Blutzellen vermehren sich in rascher Weise, jede einzelne Körpervelle erhält, der Stoßwechsel regelt sich; andererseits vernichtet der Sauerstoff durch direkte Zersetzung die allfälligen Krautanzüchte. Das Phospho-Banadiol enthält außer dem Banadiol noch die Phosphatkörper in organ. Verbindung, wie in Calcitin.

Banadiol sc. sind daher Heilmittel allererster Ranges. Die Methode ist neu, von Kliniken und vielen Ärzten genau noch geprüft u. übertragen in Ihren Reihen weit jede andere Heilweise.

Die Anwendungsbereiche sind:

1. **Schwere Anämie** (Blutleistung, Bleichflekt. sc.).
2. **Magen- und Darmleiden** (Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, chronische Durchfälle sc.) durch Verdauungskrankheiten, Blutzellen u. Bakterien und durch Bildung von Chlorhydripen.
3. **Infectionskrankheiten**: **Tuberkulose**, **Pneumonie**, die Folgen von **Endophthismus** durch Vernichtung der Toxine und Bakterien im Blute und in den Schleimhäuten, den starken Appetit, welcher fast ausnahmslos eintreten, und durch die erhöhte Kraft des Blutes. Gewichtszunahme bis 10 kg in 4-6 Wochen.
4. **Schwäche** der Kinder und Krebs; Verminderung der Blutzellen.
5. **Nervenleiden** sc. (75% der Neurosen): chron. **Hemicranitis** (Spaltung der Harnblase in Alloxan und Hornstoff); **Endotharhynx** vom Pancreas ausgehend; **Vestibulanz**; **Rierenleiden** durch Infektionskrankheiten entstanden, durch Disinfektion des Blutes und der Rieren.

Arztl. Brosch. gratis. Behandlung für 1 Monat: Banadiol 1 fl. = 10 M. Durch die Apotheker, wo nicht, durch das **Banadumdepot, Köln, Salzerring 16**. Tafelbit 5 g. geleiste Kosten. Sicher echt nur mit deutscher Aufschrift.

Niederlage: **Salomonis-Apotheke, Dresden-U.**

Die diesjährige

Kirschennutzung

an der Bismarck Allee, am Belvederer Weg und an der alten Bahnhofstraße, hier, soll

Mittwoch den 6. Juni dss. Jz.

vormittags 11/12 Uhr

versteigert werden.

Erstehungslustige wollen sich zu obengedachter Zeit in höchster Kümmerer-Expedition einfinden.

Bischofswerda, am 28. Mai 1906.

Der Stadtrat.

Kirschen-Verpachtung.

Die gut ansteckende Kirschenzucht des Mittergutes Gersdorf bei Röhrsdorf und des Erbgerichts Marbach soll Mittwoch den 6. Juni nachmittags 3 Uhr im Gasthof zu Gersdorf meistbietend versteigert werden.

Kunath.

Best geschontes Jagdrevier

(ohne Wildschaden) ist auf 5 Jahre abzugeben. Vorläufige Wildarten: Rehe, Hirsche, Döhner, Fasanen, Birkhirsche. Beste Bahnverbindung ab Dresden. Station am Revier. Öff. mit. **F. 18252**

Patentbureau Wünsche & Uhlig,
Ingenieure, Leipzig, Inselstr. 13,
durch direkten Verkehr mit Messbeschaffern
chancenreichste Verwaltung.

Bekanntmachung.

Hierdurch gestalten wir uns, einer verehrlichen Kundenschaft ergeben zu anzeigen, daß wir auszugeben sind, vom 1. Juni dieses Jahres ab die jetzt gültigen Rollenfaire außer Kraft zu setzen und dieselben wie folgt zu erhöhen.

Frachtstückgüter von und nach der

1. Rollzone	25 Pf. z. kg
überstehende 50 kg werden mit	
15 Pf. auferändert.	
minimal pro Frachtbriefsendung	20 "
Frachtstückgüter von und nach der	
2. Rollzone	40 "
minimal pro Frachtbriefsendung	40 "
Gürtelfräter von und nach der	
1. Rollzone	40 "
minimal pro Frachtbriefsendung	30 "
Gürtelfräter von und nach der	
2. Rollzone	50 "
minimal pro Frachtbriefsendung	50 "
Ausgelagene 50 kg werden voll anrechnet.	

Wie dürfen wohl voraussehen, daß es allgemein bekannt ist, welche enorme Steigerung die auf dem Jahr und Rollenvertrieb lastenden Unkosten in den letzten Jahren erfahren haben. Nicht nur die Höhe der Nutzter und Vater müssen in Berücksichtigung der steigenden Zeitverhältnisse mehrfach aufgebebt werden, sondern auch alle übrigen Ausgaben, besonders für Putter, Reparaturen und die Ausbildungskosten für Pferde und Wagen sind wesentlich gestiegen.

Die Steigerung der Rollenfahrt beträgt in den letzten 20 Jahren mehr als 50%, während die Rollenfaire seit dieser Zeit dieselben geblieben sind.

Zu fast allen größeren Städten Deutschlands sind aus gleicher Ursache Erhöhungen der Rollenfaire in weit stärkerem Maße bereits durchgeführt, wie auch die bislang bisherigen Erhöhungen die verantw. veranlaßt hat, vor ca. 1 Monat eine Erhöhung der Fahrlöhne eingetreten zu lassen.

Die Königliche Generaldirektion der Sachsenischen Staatsbahnen hat sich in Würdigung der zwingenden Umstände ebenfalls bereit gefunden, die bauamtlichen Rollenbahnen in gleicher Weise zu erhöhen und darf darin wohl ein Beweis erblieben werden, daß die von uns beschlossene Maßnahme als durchaus gerechtfertigt angesehen wird.

Wir bemerken nochmals, daß wir mit der mäßigen Rollenfahrdhöhung nur einer zwingenden Notwendigkeit folgen und hoffen, daß unsere verehrte Kundenschaft die Unvermeidlichkeit unseres Schrittes anerkennt und uns nach wie vor mit ihren geschätzten Aufträgen befreuen wird.

Hochachtungsvoll

Verein Dresdner Spediteure,
Bereinigung der am Speditionsfuhrwerk für Dresden
und Umgegend beteiligten Unternehmer.

Am 18. Juni 1906 vom 10 Uhr kommt das

Hotelgrundstück „Ratskeller“

in Hartha bei Waldheim

auf dem Königl. Amtsgericht Waldheim zur Versteigerung. Unterste Gebote werden hierauf beiderseitig aufgestellt.

Das Grundstück besitzt die Galeriegemarkung. Es liegt in bester Lage am Markt, besitzt einen Saal mit Bühne, Garten, Turnhalle und Turnplatz.

Gerichtliche Taxe mit vollem Inventar 31 530,65 M.

Der Erste kann zu günstigen Bedingungen unter Baulösung die auf dem Schloßplatz zu Hartha stehende Festhalle (Schankbetrieb mit Tanzsaal) übernehmen; Baulösung über 17 000 M.

Nähere Auskunft erteilen
Rechtsanwalt **Jordan**, Waldheim, Kaufverwalter, und
Restaurant **Wilhelm Ziller**, Hartha.

Gegründet 1839.
Telegramm-Adresse: **Marienhütte**, 2000 Besetzung
Marienhütte, Cainsdorf. Altien-Gesellschaft Güterkanton
Cainsdorf 1. S. Bautzau.
Lieferet als Spezialität seit Jahrzehnten:

Dampfmaschinen,

siebend und liegend, mit Schieber und Ventilsteuerungen, in jeder Größe und für alle Betriebe.

Pumpen, Centrifugal-Pumpen, Kompressoren, Ventilatoren, Vakuumpumpen, Fördermaschinen u. Förderhaspel, kompl. Wasserhaltungen, Gasanstalten, Wasserleitungen, Eisenkonstruktionen, kompl. Fabrikbauten etc.

Walzwerk, Giessereien, Martinwerk, Ziegeleien.

** **Glutin**
Dr. Klopfer's Weisse Eiweiß
ist das vorzüglichste Kraftigungsmittel für Blutarme, in der Ernährung zu empfehlen.
NERVOSE. In Apotheken und Drogerien.
Dr. Volkmar Klopfer, Dresden-Leubnitz.

Waffelbruch,

großflächig, in Tüten à 50 Pf.
Jeden Freitag im Kontor der

Wiener Waffelfabrik W. Hromadka & Jäger Nachf.,
Dresden-Plauen, Hofmühlenstr. 14/16.

Für Reise u. Sommerfrische!

„

Schiffsbüchsen gefunden worden, mitin die Knöpfe der Todesurtheil in der Zeitung erschienen. Als Todesurtheil ist im Totenschein angegeben: Herzschwäche infolge von Magenbeschwerden. Herr Bartholdi lebt doch mit, der vorzüglichste Todesurtheil von ungünstiger Seite leidet dazu benötigt werden können, die Interessen eines Sohnes zu schützen.

** In Würzburg hat sich gestern vorerst der Rentier Karl Strohmberg, Inhaber des gleichnamigen Bankgeschäfts, exzessiv. Als Ursache des Selbstmordes werden hohe Spekulationsverluste angegeben.

** Die berühmte Heirat der Prinzessin Anna von Sachsen-Coburg mit dem König von Spanien hat die Erinnerung an die ehemalige Prinzessin Sophie von Sachsen-Coburg erneut gebracht. Eine Verstellung über diese Familie findet daher an dieser Stelle Raum. An der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts vermählte sich der Kammerdiener des Großen Kurfürsten, Heinrich R. von Sachsen, angeblich italienischer Herkunft, mit Marie Salome, geboren 1751, einer Tochter des Kärrers Heinrich Wilhelm Schuppenhäuser zu Riedenbach bei Weidenburg u. C., die mit einer darum ständigen Prinzessin nach Würzburg gekommen war. Der Sohn dieser Ehe, Moritz Haute, erhielt in Würzburg eine Erziehungsschule und wurde später vom russischen Kaiser 1826 in den polnischen Adelsstand erhoben. Der erste derselben, Graf Moritz Haute, polnischer Kriegsminister und Senator-Palatin des Königreichs Polen, fiel als Führer des polnischen Aufstandes am Abend des 19. November 1830 mit anderen Generälen beim Stadtholzschlag in Warschau. Die jüngste der drei Töchter des letzten, Grafin Sophie Haute, geboren 1826, verheiratete 1851 den Prinzen Alexander von Hessen-Darmstadt, den Bruder des Großherzogs Ludwig III., der seine Schwägerin zunächst zur Gräfin, später zur Prinzessin von Sachsen-Coburg erhob. Aus dieser Ehe gingen Prinz Alexander 1859 bis 1866 Fürst von Sachsen-Coburg, getheilt als Graf von Sachsen-Coburg in Grau, und Prinz Heinrich von Sachsen-Coburg hervor, dessen Ehe mit Prinzessin Beatrice von England die am 24. Oktober 1887 einen Bräutigam Anna, die außergewöhnliche Königin von Spanien, brachte.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Stuttgart-Weil am 29. Mai. I. Preis von 10000 Mark. 1. "Berchen", 2. "Buru", 3. "Gneander". Zeit: Sieg 10 : 10. Platz 26, 30 : 10. — II. Verkaufsfest-Straße-Rennen. 1. "Hans", 2. "Mazia", 3. "Papagei". Zeit: Sieg 186 : 10. Platz 40, 28, 34 : 20. — III. Subskriptions-Preis 18000 Mark. 1. "Schmetterling", 2. "Goto II", 3. "Vico". Zeit: Sieg 12 : 10. Platz 20, 22 : 20. — IV. Hermann-Mercurius-Rennen. 1. "Zeno", 2. "Sweet heart", 3. "Deutschland". Zeit: Sieg 54 : 10. Platz 30, 24 : 20. — V. Herzog-Albrecht-Straße-Rennen. 1. "Hochmeister", 2. "Unterwegs", 3. "Methus". Zeit: Sieg 18 : 10. Platz 20, 20 : 20. — VI. Preis von Schlinigen. 1. "Waderner-Senn", 2. "Geliebte II", 3. "Diecke". Zeit: Sieg 61 : 10. Platz 30, 24 : 20.

Der Fußballdorf "Dresdendorf", welcher einen eigenen Sportverein an der verlängerten Wiener Straße (Großer Garten) mit Betriebsfertigung erbaut hat, hat seine Saison geschient, um ersten Rang Wettbewerben nach Dresden zu verpflichten. Wohl als ein Vorrecht unter dem Fußballdorf ist es zu betrachten, daß drei bekannte Vereine hintereinander die läufige Reihenfolge aufweisen, um ihre Gewandtheit und Balltechnik dem Dresdner Fußballdorf zu zeigen. Die Städte Halle, Berlin und Mittweida sind es, von denen die 11 besten Leute eines Vereins nach hier kommen. Am 1. Pfingstferiertag, nochmittags 3 Uhr, wird Halle die Reigen eröffnen, ihm folgt am 2. Feiertag, nochmittags 3 Uhr, Berlin und am 10. Juni, nochmittags 3 Uhr W.M.C. (Mittwoch). Nach die 2. und 3. Mannschaft des "Dresdendorf"-Vereins wird an den folgenden Tagen hinter diesen Spielen ihre Mannschaft andere Klubs zu vertreten suchen. Hoffentlich bestätigt letzteres Wetter und ein alter Bruch dieses wortlichen Unternehmens.

Leipziger Motorsportzeg, usw. Ausstellung. Dem Ehrenpräsidenten bezw. Ehrenmitgliedern sind noch die Herren Kreishauptmann Freiherr v. Welt-Weißig, Amtshauptmann Hammelburg, Königlich-Wettin-Leydig und Geheimer Kommerzienrat F. A. Pütting-Dresden, Präsident des Sächsischen Automobil-Klubs, beigetreten. Auf das an den König als Präsident der Ausstellung gerichtete Glückwunschklemm ist nachfolgende Antwort eingegangen: "Seine Majestät der König haben sich über die gezeigten Glückwunschklemmen sehr gefreut und lassen verschicklich danken." — D. Decker, Major und Adjutant.

Die Pariser Académie des Sports ernannte in ihrer letzten Sitzung Königin Eduard VII., den Präzidenten des Olympischen und den Prinzen Georg von Griechenland zu korrespondierenden Ehrenmitgliedern.

Auflösung der Statuarijage in Nr. 114 vom 27. Mai. Am Plat liegen Grün-Blau und Rot-Blau. Vorhand hat Eichel Über, Rot-Blau, Königs-Neun, Blau, Schellen-Blau, Königs-Über, Königs-Gieben. Das Spiel nimmt folgenden Verlauf: A. Schellen-König, B. Schellen-Ach, C. Eichel-König = 19 Augen; D. Grün-König, A. Eichel-Über, B. Grün-Über = 18 Augen; E. Schellen-Blau, B. Schellen-Ach, C. Rot-Über = 18 Augen; F. Schellen-Über, B. Eichel-Über, C. Rot-Gieben, D. Eichel-Ach, E. Rot-Menzel, F. Rot-Über = 13 Augen; G. Eichel-Über, A. Rot-König, B. Rot-Neun = 6 Augen, Summa 69 Augen.

Statuarijage. Vorhand wird auf Grün-Menzel, Eichel-König, Über, Grün-Über, Ach, Rot-Über, Ach, Schellen-König, Über, Blau nicht gereicht, sagt mitthen Ramisch an und macht alle Stücke Ach. Mitglieder hat 18 Augen in der Karte. Wie war der Verlauf, wie der Verlauf des Spieles?

Bücher-Neuheiten.

X. Esclarmonde. Roman von Maria Antoniette. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Gebunden 8 M.). Eine Dichterlese, die für ihren Reichtum an die Zeit der Altbauernkriege verdient und aus den kirchlichen Reihen jener jungen Zeit die tiefste Begeisterung hervorruft. Esclarmonde, das Kind Jesu-Johannes, das durch Menschen mit dem Tod bestritten müssen, wählt im Verlauf der dramatischen Ereignisse, um erfreulichen Weihfesten reichen Handlungsspiel zum Segen der fehlenden Lied- und leuchtenden Herzengesänge endigt, für welche die Welt kein dauerndes Glück übrig hat, am Ende einer von wilden Revolutionärsangen versetzte Welt. Um sie aber entzweit sich in großen leidenschaftlichen Bildern das geistige und geistvolle Leben, das soziale Menschen- und drittes Geschlecht, weltliche Prunkstube und austerste Einsamkeit, wortenden Glaubensbrot und körperliche Gotteshilfe zusammen in sich vereint. In diesem neuen Werk der Antoniette steht nichts, was dem Bilder einer langversiegten Zeit Stimm und Atmosphäre, Farbigkeit und Tiefe geben vermag; darüber und der groÙe Reichtum der Dichterin in der "Esclarmonde" eine ihrer tiefsten, lebensfröhlichen Erfahrungen willkommen willkommen.

Im Verlag von Hermann Taetel, Berlin, erscheint "Cubus", im Band durch Scoville und Tomasi Welt-Vergnügungs (Argentinien), von Dr. W. Ballentini. Mit 47 Illustrationen nach photographischen Original-Aufnahmen. Preis ca. 6 M.). Argentinien hat auf verschiedenen Gebiete gewisse Fortschritte gemacht und insoweit seiner prächtigen geographischen Lage und natürlichen Grundstoffen einen ungedachten Nutzen auszunehmen. Vieles Argentinien kann ins allgemeine für deutsche Arbeit, Unterhaltung und Kunst ein ergreifendes Beschäftigungsfeld, so ist dies ganz besonders der Fall mit seinem südlichen Teil, der in klimatischer Hinsicht eine Mittel-Europa ähnelt und dadurch dem nordischen, dem germanisch-germanischen Ansiedler, Arbeitssucher oder Viehzüchter vollig angenehme Lebensbedingungen anzeigt. Das alles hat dazu bewirkt, daß der durch seine Pläte über Afrika (Kamerun) als unermüdlicher Kämpfer des Deutschen Reichs bekannte Dr. W. Ballentini mit seinen zweitthalbjährigen Forschungs- und Studienreisen im Innern Südamerikas den Süden Argentiniens mehr Bedeutung geschenkt hat, als es bisher geschah. Nach manigfachen Reisen innerhalb der nördlichen und mittleren Gebiete des argentinischen Herlands durchsetzte Dr. Ballentini das Land von der atlantischen Küste über Patagonia im Südwesten Richtung bis zum Lago Nahuel durch, überquerte das Andenengebirge und so dann auf beiderseitigen Seiten in den südlichen Andenbergen hinab bis in den mittleren Teil Patagoniens. Cubus, das bisher noch fast als ein großes unbekanntes Land galt, hat nun endlich sein Geheimnis preisgegeben. Durch Ballentini's Landeskunde ist nun ein großer Teil des unbekannten Landes aufgedeckt und damit ein neuer Bereich für die geographische Erforschung geschaffen. Das ist ein großer Fortschritt, der die gesamte Welt interessiert.

— Wittig, Scheffelstr. 15, 2., für seelische Krankheiten. — Überall zu haben. Sorgs Kalodont, unentbehrliche Zahnpflege. Erhält die Zähne rein, weich und gesund.

Vorzüglich schmeckt

das beliebte
Dreher-Pilsner

aus der Brauerei Michelob b. Saar.
General-Depot:
Hermann G. Müller, Biergroßhandlung,
Ostra-Allee 26 c. Fernsprecher 1918.

Billige Posten Sommerhandschuhe u. Strümpfe:

Sommerhandschuhe à Vaat 25, 35, 45, 50, 60 A.

Sommerhandschuhe in Seide und in Leinen à Vaat 75 & bis 115.

Feine Halbhandschuhe in Leinen und Seide 50—90 A.

Lange Stoffhandschuhe à Vaat 50 & bis 100.

Seidene lange Halbhandschuhe weiß u. farbig 1.25.

1. Posten billige Glacéhandschuhe à Vaat 1.50 u. 1.90.

1. Posten Herren-Socken, Flor, Maco, Blugogne, bunt ic.

1. Posten Damen-Socken alle Sorten à Vaat 45, 60,

75, 90 & bis 110.

Erzgebirgisches Handschuhhaus,

Altmarkt 6, 1. Etg.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Blauesche Gasse 16. Ecke Weinstraße.

Wegen vorgerückter Saison verkauft meine vorzügl. Gemüsekonserne vor dem Pfingstfest zu folgenden

Ausnahmepreisen:

Prima Stangenpäckel, extra stark, ca. 11/12 St. p. Pf. 12.

1/2 1 2 4 Pf. Dose 42 78 150 255 &

Stangenpäckel, stark, ca. 18 Stangen per Pf. 1/2 1 2 3 4 5 Pf. Dose 35 68 125 &

Stangenpäckel, mittelstark, ca. 21 Stangen p. Pf. 1/2 1 2 3 4 5 Pf. Dose 30 58 105 160 210 &

Stangenpäckel III, ca. 25 Stangen per Pf. 1/2 1 2 3 4 5 Pf. Dose 26 50 90 140 190 230 &

Stangenpäckel IV, über 30 Stangen per Pf. 1/2 1 2 3 4 5 Pf. Dose 45 78 115 140 165 &

Prima Schnittpäckel I, extra stark, mit Köpfen, 1/2 1 2 3 4 5 Pf. Dose 32 48 85 115 145 &

Schultspäckel mit Köpfen, 1/2 1 2 Pf. Dose 35 60 4

Junge Erbten, mittelstark, 1/2 1 2 3 4 5 Pf. Dose 25 40 55 70 80 &

Junge Erbten m. Karotten, 1/2 1 2 3 4 5 Pf. Dose 20 28 40 50 60 &

Gemüse-Mélange, 1/2 1 2 3 4 5 Pf. Dose 29 47 67 87 105 &

Pf. junge Perlbohnen, 2 Pf. Dose 32 &

Tomaten-Pars., 2 Pf. Dose 65 &

Steinbohne im eignen Saft, 2 Pf. Dose 110 210 &

Junger Kohlrabi, geschnitten, 1/2 1 2 Pf. Dose 17 24 55 &

Junger Sellerie in Scheiben, 1/2 1 2 Pf. Dose 27 42 &

Aprikosen, 1/2 Frucht, 1/2 1 Pf. Dose 55 100 &

Erdbeeren, rote Ananas, 2 Pf. Dose 105 &

Mirabellen In., 2 Pf. Dose 62 &

Reineclanden In., 2 Pf. Dose 70 &

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen räume ich mit einigen Posten (ca. 16000 Flaschen) rein-

gehältert.

rein gehältert.

und siehe Interessenten mit Proben gern zu Diensten.

Gleichzeitig gebe meiner werten Kundin bekannt,

dass ich in

alter guter Pfalzweine

und siehe Interessenten mit Proben gern zu Diensten.

Gleichzeitig gebe meiner werten Kundin bekannt,

dass ich in

1904er Moselweinen

mit hervorragenden Marken dienen kann. Bitte gleichzeitige

Neuauflistung zu verlangen.

Wie bisher empfiehlt auch gelegnete

Bowlenweine

von 50 Pf. ab per Flasche.

Peter Wilhelm Kern,

Weingroßhandlung.

Dresden-A., Verkaufsstelle: Bassenhausstr. 29.

In höchster Vollendung ausgeführte

und moderne

Anzüge

fertig und nach Mass

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Anzüge

für Herren
Mt. 10—48.

Anzüge

für junge Herren
Mt. 9—30.

Anzüge

für Knaben
Mt. 5,75—18.

Anzüge

für Kinder
Mt. 2,75—12.

Anzüge

für starke Herren
Mt. 15—48.

Anzüge

nach Maß
Mt. 28—30.

Anzüge

nach Maß
Mt. 42—54.

Anzüge

nach Maß
Mt. 55—65.

Sommer-

Paletots

Mt. 12—39.

Loden-

Pelerinen

Mt. 6,75—1

Nimm mich mit
auf die
Reise,
wenn Du an Asthma,
Katarrh etc. leidest.
Hochachtungsvoll
der kleine
Taschen-
Inhalier-Apparat
Zwarator



Schnupfen, Influenza,
Katarrhen, Asthma
ärztlicherseits empfohlen
Preis: Mrk. 4,- inkl. Füllung

Käuffl. 1. Apoth., Drog.,
Bandag. u. einseh Geseh
Prosp. gratis Vorführung
das. bereitst. Verkaufsst.
an ob. Plak. kennt.

Waschtische
Waschservice
verleihert
Gebr. Eberstein
Altmarkt 7.

Heinrich Forker,
König Albert-Passage-
Gr. Brüdergasse 7.

Geräucherter

Lachs

1 Pf. 25 A., ganze Seite von
3 A. an.

Feinste

Pökelpfannen

Pfd. 150 Pf.

Prompt. Versand.
Berufsschreiber 2315.

Gaskocher

von der Gasanstalt
als gasparend
anerkannt

Gebr. Eberstein
Altmarkt 7.

Regelmäßige Abnahme für
Schlagabnahme
Fucht Wölferle Helmsdorf
bei Dürerbröder.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Für die Pfingstfesttage

empfehlen wir in altbewährten erstklassigen Qualitäten:

Prachtvolle Holsteiner, Lengefelder, Stettiner und Braunschweiger
Cervelatwurst Pfund von 160 Pf. an.

Land-Schinken im Scheiben 125 Pfund & im ganzen.

Vorzügl. Braunschweiger Lachs-Schinken, mild und zart, im ganzen Pfund 220.

Sur Mitnahme auf die Pfingstkreise, Landpartie, Bildnis u. empfehlen wir besonders:

Kleine handliche Touristen-Cervelatwürste,
Stück von 80 & an.

Fleisch- und Manöver-Konserven,
Goulash, Pfeifeleiner Fleisch, Rindsuppe, Frikassee von Huhn und Kalbfleisch, gebratenes Hühner und Tauben, Krautmetavögel und vieles andere mehr in leicht zu öffnenden Dosen von 1 A. an.

Deutsches Corned Beef,
1 Pf. Dose 120 &, 2 Pf. Dose 220 &.

Gänseleber-Pasteten „Gourmands“,
haltbar für d. Sommer konserviert, Dose 150 &

Pains mit Périgord-Trüffeln
von Gänseleber, Huhn, Fasan usw., zum Bestreichen der Brötchen, Dose 70 und 90 &

Mayonnaise - Sauce,
à Tube 50 und 75 Pf.

Vortrefflichen, milden und graukörnigen

Ship- u. Stör-Malossol-Kaviar

das Beste, was es in dieser Preislage gibt, Pfund 8 und 12 A.

Forellenheringe in Weingelee . . . Dose 80 &	Feinsten Delikatesse-Sild . . . Dose 40 u. 50 &
Forellenheringe in Remouladenfance Dose 100 &	Feinste nord. Gabelbissen, „enfin“ . . . Dose 75 &
Feine Bratheringe mit Champignons Dose 100 &	Sardines à l'huile Dose von 38 &
Edle Christiania-Andovis Dose 60 &	Gebackene Sardellen Glas 75 &

Ostsee-Delicatessheringe ohne Gräten, in Bouillon, Tomaten-, Wein-, Champagn.-, Mixed-Pickles- u. Remouladen-Sauce, feinschmeckend und mild, 1/2 Dose 80 & 1/2 Dose 125 &

Maitrank, aus reinem Traubenzucker hergestellt, 1/2 Flasche 75 Pfennige.

Weissweine.

Rheingauer, Pfälzer, Mosel- und Saar-Weine, Deutsche, ungar, ital, Bordeaux-, Burgunder-Weine, 1/2 Flasche von 55 Pf. an bis 9 Mk.

Champagner „Privilegium“ von Meunier & Co., Chateau St. Germain, in Deutschland a. fl. gefüllt, 1/2 Fl. 2,50.

Deutsche und französische Schaumweine in grosser Auswahl beliebter und erstklassiger Marken.

1/2 Flasche von Mk. 2,75 an.

Spargel, täglich frisch von der Plantage, weiß, zart, aromatisch, 1/2 Pfund von 30 Pf. an.

Feinste deutsche Rindszungen u. Frühstückszungen, Dose 150 u. 500 Pf.

Borzunglicher fettfließender milder Räucherlachs, feinste Spargel - Beilage.

1/2 Pfund 60 &, bei grösseren Stückten Pfund 200 &.

Delikatess - Käse in grösster Auswahl.

Frischer Pumpernickel, Brot 28, Badenser Salzbrezeln . . . Dose 15, Pumpernickel, Dose mit 20 Schnitten, 45, Biffy-Wild-Biscuits mit Sols ob. Kümmel, Brot 4,.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch

6 Prozent Rabatt in Marken.



Hüblicher, flott. Preis 50,- Pf.
Rinderfleisch, 158 cm, geräuchert u.
gekauft, nicht billig. Verkauf
Gaustraße 3.

Pferdeverkauf

20 St. Pferde, darunter 1. Rasse
51, 175 cm gr. Hüblicher. Löben-
burger berich. Bogenpferde, für
Rittergut pass. 1 Paar füchsli,
61, 165 cm gr. und 2 jüng. schen
schön und flott, mehrere Eins.,
sonde starke belgische u. dänische
Arbeitspferde stehen unter jeder
Garantie billigt zum Verkauf.

Karl Kriegsmann,
Dresden-N., Schmiede Str. 30
Telephone 2735.

Wagen-Pferde.

Ein Paar selten idöne u. gute
Mustabs-Schimmel, Hussen mit L.
Schwelen, eins u. zweijähr., kostet
nach, auch schwer liebend, 102 L.
5 jähr., sind aus Leibn. a. Wurst,
auch mit Rüttel- u. Arbeitsgesch.
u. Parkwagen bill. zu verkaufen.
Werbe auch 1 ob. 2 alt. ältere
Pferde in Zahlung. Wilder
Mannstraße 53.

Pferde.

2 ganz starke, 8- u. 9jäh., br.
Schall, 2 mittleren gute Arbeits-
pferde, Huppen, pass. für Landw.,
Preis 500 Mk. zu verkaufen.
Dresden-N., Schmiede Str. 8.

Reitpferd,

braune Stute, engl. Kreuz, eleg.
fig., 9 jähr., 168 cm hoch, findet
nimm, bill. zu verkauf. od. auf ein
Pferdenfeld in verkaufen. Lj.
u. R. K. 745 a. d. Cre. b. Bl.

Reitpferd,

Siebenbürgen Wallach, braun, 175
cm hoch, 6 jährig, turbinenförmig,
fit zu verkaufen Bernhardstr. 73.

Zwei mitteljährige
Arbeitspferde,
unter 6 die Wahl, da überzählig,
zum Verkauf Vorwerk Weißig
bei Deuben.

Arbeitspferde

sonst leichte Kaufpferde
bill. zu verkauf. Gezeitige 15.

Tragende Stute,

Rappe, Holsteiner, 172 h., 11 jähr.,
sicher einholdung, fit zu verkaufen
oder gegen starkes Arbeitspferd
zu verkaufen Großherzogliches Straße 20.



wie Abbild., 80 cm lang 25 Mk.
der selbe einfacher 21 Mk.

Vorteilhafteste

Gelegenheit!

Aus meinem rühmlichst
bekannten Lager der vorzüglichsten
Nietpianos offeriere eine Anzahl

wundervoller, nur
ganz kurze Zeit
durch schonendste
Vermietg. gespielte

Pianinos

unter langjähriger reeller
Garantie

zu bekanntlich
billigsten Preisen
und bitte um freundliche
Besichtigung.

Piano- u. Harmonium-Haus

Stolzenberg,

Inh.: Th. Zehne,
Johann Georgen-Allee 13.

Rover,

Freilauf, verstecktes holz, verlässt
Leipziger Str. 11, 1. rechts.

Elegantes Salons

Raum., freist.,
projekt. 1. Et.,
1. Et. 1. 300 A.; 2. Et.
Wandschafft 16 2.

Pianino

Täglich frische

Erdbeeren

zu Tagespreisen frei Hand liefer
grösste Menge. West. 12.
R. W. 757 Cre. b. Bl.

Offene Stellen.
Tüchtige Mechaniker
für den Geschwindigkeitsmesserbau
sucht
Nähmaschinenfabrik
H. Grossmann
Chemnitzer Straße 26.

Laufbursche,
welcher der Fortbildungsschule entliegt ist, wird sofort gesucht.
Ernst Göcke,
Wilsdruffer Straße 18.

Schlosser-Gehilfe
auf Gas u. Steinmetzgut gesucht.
O. Z. 735 Exped. d. Bl.

Tüchtige Steinbildhauer
inden sofort **E. A. Merkel**,
Felix Hartmann, Erfurt,
Vonmeyer Str. 81.

2 Malegerehilfen
werden bei gutem Lohn gesucht
von **Will. Jähne**, Malermittl.,
Großenhain, Marktstraße.
Weitere verfügbare.

Korbmacher
eine grüne Mäntelarbeit und Geschenke bei höchsten Löhnern für dauernd gesucht. Löhne u. Winterabst. können schriftlich vereinbart werden.
Otto Vetter, Hauptstr. 22.
H. Kühn, gegenüber d. Kirche,
Rößischenbroda b. Dresden.

Sofolge Belebung der Differenzen in der Metallindustrie
sueche
ich tüchtige

Maschinen-Schlosser
und
Dreher
für dauernde Arbeit. Tägliche Arbeitsverdienste 5-6 M. bei ständiger Arbeitszeit.
Ernst Mäurich,
Trachau, Bahnhofstraße 6
an der Waldviertel.

Bauführer,
praktisch und energisch, für die Bauarbeiten des **Amtsgerichts Zwönitz**, sowie

Maurer-Ufford-Solonne
zu sofortigem Auftritt gesucht.
C. Koch, Baumeister,
Rosswein.

Erfahrener Bautechniker,
im Beratungsbüro geübt, zu voller Arbeit
gesucht. Geschäftsbüro und Zeugnisabschriften erbeten u. **H. 9** postl. Legende Amt 9.

Dekorations-Maler,
schriftlich u. farblich, ausgebildet,
nach Plauen gesucht.
Lebensstellung, ev. Sohne Einstellung
ins Geschäft als Teilhaber nicht ausgeschlossen. Geh. offert. unter **Z. 5250** Exped. d. Bl.

Schuhenden Nebentierdienst
durch Adr.-Schreiben (1000 St. 8 M.) durch **G. Gräfe**, Leipzig.
Gewaltigste Garantie.

Verletzter Herrenfriseur
und
Posticheur
per sofort oder später gesucht.
Werner,
Moszinschts. 5 (Hotel du Nord).
Jüngerer zweiter
Correspondent,
für deutsch und französisch von mittelgrosser Maschinenfabrik zum Auftritt vor 1. Juli
gesucht.

Gest. Angebote mit Beugnisabschriften. Angabe v. Referenzen und Gehaltsanträgen. unter **Z. 551 Haasenstein & Vogler**, Dresden, Schloßstr. 6 erh.

Tüchtiger Verkäufer,

welcher schon mit besten Erfolgen gereift hat oder sich mit Lust u. Liebe dem Betriebes wieden möchte, findet als Neuerender dauernde Stellung in einer ersten Papierwarenfabrik. Alter 22 bis 24 Jahre. Branchekenntnis nicht erforderlich. Beste Beugnisse Bebindung. Nur beste Off. u. U. **5249** Exped. d. Bl. erbeten.

Dameuschneider.
Zur selbständigen Zeitung eines feinen Tailor made-Werkstätten (hauptsächl. Jackenleider) sucht ein erstklassiger in Hamburg eine zuverlässige

erste Kraft.
Die Stellung ist dauernd bei hohem Gehalt. Offert. nebst Annahmen über bisherige Tätigkeit. unter **L. H. 751 "Invalidendank"** Dresden erbeten.

Kommis gesucht.

Für mein Kolonialwaren- und Spirituosengeschäft suche ich sofort oder 1. Juli einen gewandten jüngeren Kommis.

Rudolf Wittig,
Pirna a. E.

Ein Arbeiter,
in der Landwirtschaft tüchtig und erfahren, wird gesucht in Chemnitz b. Dresden. Telefon 3.

Kontorist.

Junger Mann, welcher läng. Zeit mit Lohnrechnerei beschäftigt war, sonst stottert arbeiten kann, ver. bald od. später gesucht. Bewerber, wovon diejenigen, welche in Kolonialwaren-Detail-Geschäften gelernt haben, den Vorzug erhalten soll. Besuchte nebst Angabe bisheriger Tätigkeit u. Saläransprüche niedersetzen unter **N. H. 102** Ing. Dresden-N. Postamt 22.

Kutscher-Gesuch.

Zum sofortigen oder späteren Auftritt wird ein tüchtiger, stadtindiger Antischer für neuere Gewerbeauslagen gesucht. Derfelb. muss verkehrserfahren, zuverlässig und guter Wiederholer sein. Nur solche, welche sich durch wöchentlich Güteszeugnisse ausschließen, mögen sich melden: Käferberi Julius Kallmuth in Hainsberg in den Mittagsstunden.

Lohnender Nebenverdienst.

Einem Beamten, Rathmann ob. Buratmann ist durch Übernahme der Verleitung eines ungetilgten Firma (sein Warengehöft) Gelegenheit geboten, sich ein gutes Nebeneinkommen zu verschaffen. Auch ist event. Anstellung mit Fixum nicht ausgeschlossen. Bewerber belieben ihre Offert. inrichten unter **B. 5261** an die Exped. d. Bl.

Oberkellner

f. Prov.-Hot. sprachl. sucht Centralbüreau f. Gastronomie Carl Weißflog, Stellenvermittler, Breitestraße 16. Tel. 1784.

Ein tüchtiger, militärfreier und bestens empfohlener Diener
wird zum 1. Juli in dauernde Stellung gesucht. Zu melden bei Frau Bankier Täubrich, Comeniusstraße 87, 1.

Zur Leitung

eines in der Nähe einer größeren Stadt Sachsen an der Elbe gelegenen Dampfsägewerks, verbunden mit Holzhandlung, wird zu baldigem Auftritt eine mit der Branche vertraute

tüchtige kaufmännische Kraft

gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Tätigkeit erb. unter **L. H. 751 "Invalidendank"** Dresden.

Kaffeekellner (Büttiger) gesucht.
Kaffeekochin am 1. Juli gesucht.
Chemnitz, Kaiser-Café.

Kontordiener,

mit allen einschlägig. Arbeiten befreies vertraut, gewissenhaft u. willig, mit guten Empfehlungen für Fabrikantour in dauernde Stellung z. Auftritt vor 1. Juli a. c. gesucht. Selbstgelehr. Offert. unter **L. J. 752 "Invalidendank"** Dresden erbeten.

Pfleger

gesucht zu sofortigem Auftritt Hellanstalt Lindenhor. Görlitz, Sa.

Kellner,

welcher im Königreich und in der Provinz Sachsen bei der Wurstfabrikanten- und Fleischerkundschaft gut eingeführt ist, wird von einer der ältesten

Darmhandlung.

en gros bei hohem Gehalt und vielen Speisen per sofort oder später zu engagieren gesucht. Nur Herren mit ruhiger Referenzfindung. Offert. unter **J. K. 7883** erbeten an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Hopfen-Vertreter

mit guten Beziehungen zu Brauereien von Niedersachsen, Thüringen, Sachsen und nach dem Ostergebiet sofort gesucht, auch Reise frei.

Hofmeister-Gesuch.

Tüchtigen, zuverlässigen Hofmeister, dessen Frau das Hüten und die Pflege des Kindes übernimmt, sucht vor 1. Juli 1906 Rittergut Zehista.

Verheirateter Oberschweizer

wird auf ein Rittergut bei Bautzen zum 1. Juli gesucht.

Viehstand 48 St. Gross- und 30 Stück Jungvieh. Nur gut empfohlene, mit längeren Zeugnissen versehene wollen s. melden. unter **B. 5261** an die Exped. d. Bl.

Oberkellner

f. Prov.-Hot. sprachl. sucht Centralbüreau f. Gastronomie Carl Weißflog, Stellenvermittler, Breitestraße 16. Tel. 1784.

Oberschweizer

zu 100 St. Großspiel vor 1. Juli gesucht. Original-Zeugnisse und Retourmarke einford. an Oberschweizer **Lindner**, Stellenvermittler, Mannichswalde.

Diener gesucht für 1. Juli tüchtigen, zuverlässigen

Oberschweizer gesucht.

zu 50 Stück Großspiel. Nur Leute mit langjähr. Beugnissen wollen sich melden.

Niederhennersdorf b. Chemnitz, Rich. Feix.

Selbständiger Vogt

wird für mein Nebengut zum 1. Juli gesucht. Der muss ein mutiger, toller, ehrlicher verheirat. Mann sein, dem beste Empfehlungen aus ähnlichen Stellungen zur Seite stehen. Büchsenfeste hab an das

Invalidendank Dresden.

Bei dauernder guter Stellung eine tüchtige

Haltmannsell

gesucht.

Reiterv. Albrechtsburg, Chemnitz.

Rittergut Gosehitz bei Ostrau zu richten.

Ein verheir. unbefristeter

Brenner,

der landwirtschaftl. Arbeiten sich unterzieht. Wäschmachinen in Lösung zu halten hat und mit Selbstbinder zu arbeiten versteht, vor 1. Juli d. J. gesucht.

Rittergut Kreinitz bei Strebla a. E.

Otto Luther,

Stellenvermittler, Dresden, Bettinastraße 24, 1. Telefon 1219, indt.

2 östl. leb. zu leicht. Geschäft, 3 Gaststätten. Herrzt sofort, 1 Antl. zugl. Diener.

1 Stall- und Pferdefleiger,

1 Markthelfer, ledig. 21-23.

Antl. und Schirmreiter,

im Ritter- und Räuber,

Familien für Güter,

Groß- und Pferdeflechter,

Landarbeiter und Magde,

Landwirtschaftlerinnen,

Rödchen für Rittergut, sofort.

Stuben- und Hausmädchen.

Schweizer,

so wie Lehrbüchern sucht sofort **C. Kiehne**, Stellenvermittler, St. Brüdergasse 17, 2.

Gespannvoigt oder Grossknecht,

der es werden will, per sofort ob.

wälder bei gutem Gehalt u. gesucht.

Rittergut Hainichen b. Cottbus, St. Leipzig.

30 Frei-Schweizer,

40-50 M. Unterherrscher, Lehrbüchern bei Dresden, Meissen, Schönau, Thüringen, Kurmark und nach dem Ostergebiet sofort gesucht.

Elfe, Stellenvermittler, Dresden, R. Reinhardtstraße 10.

2 Oberschweizer, verh. habe frei.

Oberschweizer gesucht.

aus besserer Familie unter günstigen Bedingungen. Rödchen und Logis im Hause. Offerten unter **D. 5221** Exped. d. Bl.

Oberschweizer gesucht.

unge Leute aus Städten als Amtsleiter, Rechnungsleiter, Verwalter nach Abholvier. e. Kürbis in Buchführung. Dauer 1 bis 3 Monate. Bureau für Landwirtschaftl. Buchführung, Dresden, Jahnstr. 1. Dir. Göge.

Suche für mein Kolonialwaren-, Wein- und Spirituosen-Geschäft per sofort einen

Lehrling aus besserer Familie unter günstigen Bedingungen. Rödchen und Logis im Hause. Offerten unter **D. 5221** Exped. d. Bl.

Selbständige Wirtshafterin gesucht.

f. mittl. Hausb., w. g. socht, per sofort, ob. spät, zu einer Herrn gel. Off. m. Beugn. u. Gehaltsantrag. unter **H. U. 743 "Invalidendank"** Dresden.

Suche für mein Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft, 1. Juli eine

Berfäuferin.

rechte Kraft, für Saison gesucht. Gehalt 60 M., freie Station u. Wohnung. Zu melden bei Max Habending, Arbeit, Sibyllenstraße Nr. 7.

Wirtshafterin gesucht.

f. mittl. Hausb., w. g. socht, per sofort, ob. spät, zu einer Herrn gel.

Off. m. Beugn. u. Gehaltsantrag.

unter **H. U. 743 "Invalidendank"** Dresden.

Suche für Ottseebad Nolberg

früchtige

Friseuse,

rechte Kraft, für Saison gesucht. Gehalt 60 M., freie Station u. Wohnung. Zu melden bei Max Habending, Arbeit, Sibyllenstraße Nr. 7.

Junge Köche

f. Hot. u. Rest. Sali. u. Cafestr.

sucht Central-Bureau für Gastr.

Carl Weißflog, Stellenver-

mittler, Breitestraße 16.

Offene Stellen.

Bedeutende

Federnfabrik

bei großer Kosten

Phantasies in Hausarbeit

zu vergeben. Schnelle Lieferung bei mustergetreuer, sauberer Ausführung. Bedingung. Offerten erbeten unter **H. V. 756** in die Expedition dieses Blattes.

Stellen-Gesuche.

Junger, strebsamer Kaufmann, Mitte 20, gestählt auf beste Zeugnisse und Referenzen, sucht in einem Fabrikations-Gebiet, wo event. höhere Beteiligung mit 10–15 000 M. nicht ausgeschlossen, Stellung als

Buchhalter

oder Korrespondent.

Antritt kann 1. Juli a. c. ev. später erfolgen. Ges. Angebote u. **F. 5280** Exp. d. Bl. erbeten.

Architekt,

in Bauteilen und bei Bauabbedien im Königreich Sachsen gut eingeführt, verheiratet und repräsentable Persönlichkeit, sucht gestählt auf gute Bezeugnisse (auch Reutonen).

Vertretung

für eine Firma der Baubranche, Teerpunktfabrik, Cement-, Sandsteingeschäft oder für eine gesuchte Zweigstelle. Werte Off. u. **H. O. 695** an den "Invalidendant" Dresden.

Gebildeter, außerst strebsamer, gründlicher Kaufmann der Wolfsbranche, der auch langjährige Erfahrung in Landwirtschaft besitzt, sucht

Vertrauens- stellung

irgend welcher Art, am liebsten in landwirtschaftlicher Maschinenfabrik, Speditionsgeschäft, Kurzfußwarengeschäft, an Sanatorium usw. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Ges. Off. u. **H. 5190** Exp. d. Bl. erb.

Hausverwaltungen

übernimmt gewissenh. g. feste Beding. Ottokar Schmitz, Schloßstr. 4, Bur. f. Grundst. Verwalt. Bei. zu vor. 5–7 U.

2 Schweizer suchen f. 1. 2 Frei-
stellen, 25–30 St. Röhr. Off. u. **H. K. 100** von Röhrs b. Weiß.

• Junger Kontorist
• m. fl. Handelsf. sucht bei
• beid. Anspr. ist. Stell. d.
• Weiß, Stellenvermittler,
• Marcollistr. 10. p. Tel. 6300.

Konditor,

tüchtige Kraft, 1a, Referenzen, lich Herrenanstellung in Schön-
holz, Marcollistr. od. groß.
Kafe als Geschäftsführer. Offert.
unt. **C. 3262** Exp. d. Bl.

Für die Feiertage

Aushilfs- Kellner, Kellnerinnen, köchinnen, Bierandgeber usw.

empfohlene Stellenvermittler
Freudenberg & Hille,
Burau 1, Adler, Frauenstraße 3.
Telephon 3896,
wenn benötigt 7438.

Herrsch. Rutsch
sucht, gehünt auf beste Zeugnisse
für 1. Juli Stellung. Derselbe
ist geb. Adv.-Unterf. 26 Jahre,
unverh. sich. Faber, gut Verbre-
wirker. Off. an Aulicher Bauer-
meister, Schloß Born, Post
Bornitz, Bez. Leipzig.

Kaufmann,

45 Jahre alt, tüchtig, geschäftig-
geprägt und repräsentabel, mit
sehr guten Referenzen über bisherige
Tätigkeit in leitender Industrie-
anstellung und über Charaktereigen-
heiten, wünscht sich gelegentlich
nach Dresden oder Umgebung zu
versetzen. Ration bis circa
30 000 M. kann gestellt werden,
event. auch Teilhaberrecht, wenn
mehr auf tüchtigen Mitarbeiter
als auf hohes Kapital geleistet wird. Ges. Angebote erb. unter
D. N. 711 an Rudolf
Mossé, Dresden.

Herrsch. Rutsch.

Wegen Ausgabe des Reichsbres-
sche ich für meinen Rüdiger
Stellung. Derselbe ist sichere
Fabrik, gut Verbrewirker, ver-
treterbar, sehr gern empfohlen. Ges. Off.
erbet. und **O. 2030** Postamt
Bianowitz.

Empfehlung
für die Feiertage
i. g. Lotte Kellnerinnen
sowie Aushilfs-
Personal aller Art.
E. Punte, Stellen-
vermittlerin,
A. d. Kreuzkirche 1. II.
Fernsprecher 541.

Junges Mädchen aus achtbarer
Fam. sucht 1. Juli d. J. auf
ein Ritterg. in nächster Nähe v.
Bautzen als

Scholarin

einzel. Off. u. **P. 18340**
Exp. d. Bl. erbeten.

Empfehlung gebroten Herrsch.
sehr saub. alt. Kinderfrau,
Kinderkfst., leicht ver. engl.
einf. Kinderkülein,
bess. Kindermädchen,
eing. leicht. Handmädchen,
Ostermädchen.

E. Punte, Stellen-
vermittlerin,
An d. Kreuzkirche 1. 2.

Empfehlung:

**Flotte Aushilfs-
kellnerinnen**

in Postamt sowie auch für fest,
f. d. Feiertage u. Schulfesten.
Priemer, Stellen-
vermittlerin,
Görlitzerstraße 6, Telephon 4621.

Stickerin

gesucht in all. best. Applikations-
arb. f. bald. Stellg. u. Dresden
od. Ling. Off. **V. 5230** erb.

Junges Mädchen aus
anständ. Famile, 17 J., sucht
in besserem Haush. 1. Juli
Stellung als Haushmädchen.
Off. u. **U. e. 7152** erbet.
Rudolf Mossé, Halle/S.

Wirtschafterin,

in all. Zweig. d. Landwirtschaft, erf.
20 J. alt, mit gut. Zeugn. sucht
1. Juli Stellung auf Rittergut.
Werte Offiz. u. **B. W. 100**
postlagernd Döpelsdorf v. Sittow.

Junge, nette Bierw., Wein-
Kellnerin, 25 J.,
Anfang. Wach. i. St. v. Werd.
Haush. i. Vermittl.
Weißerschmidt, Weberg 17.

Kellnerinnen

in Hotel, Caf. u. Weinst.
Ausbildung alle Tage für hier u. auswärts
empfohlen

Stellen- vermittel
Carl Schnee,
Johann Georgen-Allee 12,
Genthinerstr. 4216.

Jungfer,

versetzt und tadellos, gegen-
wärtig in Dresden bei einer
Exzellenz in Stellg. sucht von 1. Juli er-
dort anderes ähnliches En-
gagement. Nahred durch
Postor a. D. Preuss.
Tunnersdorf, Rieseng.

Geldverkehr.

525000 Mif.

feststehende

Kassengelder

ab 4% Verzinsung

auf gute erste Hypotheken

auszuleihen. Ausführ. Ge-
richt u. **G. C. 508** Exp. d. Bl.

4–5000 Mark

auf e. schönes neuerb. Grundstück

(Bodenr. m. Schanzkosten) a.

2. Doppelhof zu 4½–5% weit

inner. Brand. (1. Off. Spar.)

aus Privatland gefucht. Off. u.

O. V. 687 Exp. d. Bl. erb.

Darlehen

erb. reelle Leute von

Selbstgeber, ratsam, ratlos.

Rückzahl. Dengstmann, Dor-
mund, Ze Kampff. 4, Rückporto.

Weiche Dame lebt freib. Bau-
meister in mittler. Jahren

etwa 10000 Mif. 1. Juli

1906 geg. Sicherheit zu leben ge-
acht. Off. unt. **T. 18396**
Exp. d. Bl. Agenten zwecklos.

120 000 Mark,

auch geteilt, gegen erste mündel-
sichere Hyp. anzuleihen durch

M. Stuenschild, Grunac

Straße 9

Dame od. Herr

m. 6–8000 M.

zur Gründ. e. Heims f. Lungen-
kranken gefucht. Von Besit. einer

Villa v. 18 Zimm. m. 10 000 M.

Guth. Nachkempt. Verhältnis zw.

übernehme ich selbst. W. Off. u.

R. 714 Exp. d. Bl.

Zeihaber gesucht

Zur Übernahme eines alten,

renommierten und flottgehenden

Getreide-, Mehl-, Butter-
mittels. u. Kohlen-Geschäfts

in mittler. Stadt Sachsen, mit

großer, guter Kundenbasis, wird

von langjährigen Mitarbeitern

der 21 Jahre alt, Kaufmann und

Kaufmann ist, ein junger, tüchtiger

Teihaber mit ca. 10 000 M.

Vermögen geacht. Ges. Off.

A. 5260 Exp. d. Bl. erb.

50 000 Mif.

auf gute sichere 1. Hyp. zu 4%

per 1. Jul. auf Wohnung mit

Garage, ges. Ges. Off. u.

P. 18335 Exp. d. Bl. erb.

Verkaufe

3 Hypotheken,

gewal. 2500 u. 10 000 M. zu

5% auf fl. Grundstücken direkt

hinter Hof mit 10% Verlust.

Agent. verb. Off. u. **J. Z. 028**

"Invalidendant" Dresden.

50 000 Mk.

auf gute sichere 1. Hyp. zu 4%

per 1. Jul. auf Wohnung mit

Garage, ges. Ges. Off. u.

J. Z. 028 "Invalidendant"

Dresden.

Verkaufe

3 Hypotheken,

gewal. 2500 u. 10 000 M. zu

5% auf fl. Grundstücken direkt

hinter Hof mit 10% Verlust.

Agent. verb. Off. u. **J. Z. 028**

"Invalidendant" Dresden.

Verkaufe

3 Hypotheken,

gewal. 2500 u. 10 000 M. zu

5% auf fl. Grundstücken direkt

hinter Hof mit 10% Verlust.

Agent. verb. Off. u. **J. Z. 028**

"Invalidendant" Dresden.

Verkaufe

3 Hypotheken,

gewal. 2500 u. 10 000 M. zu

5% auf fl. Grundstücken direkt

hinter Hof mit 10% Verlust.

Agent. verb. Off. u. **J. Z. 028**

"Invalidendant" Dresden.

Verkaufe

3 Hypotheken,

gewal. 2500 u. 10 000 M. zu

5% auf fl. Grundstücken direkt

hinter Hof mit 10% Verlust.

Agent. verb. Off. u. **J. Z. 028**

Waschkleiderröcke
in
Pique, Leinen, Batist.



Wir haben ein Spezialgeschäft für Kostümröcke

und bringen für die Sommersaison sehr reichhaltige Sortimente in den neuesten Erscheinungen der Mode.

Kostümröcke

in Seide, Tuch, Satintuch, Chorot, Alpaka, Wolle, Stamine, Covercoat, englischen Stoffen, schwarz- und weisskarierten Stoffen, Waschstoffen.

Preislagen 7,50 bis 140 M., in allen Weiten und Längen.

Wir widmen als Spezialisten dem Artikel eine ganz besondere Aufmerksamkeit, verwenden nur bessere Stoffe und übernehmen Garantie für gute Verarbeitung und tadelloses Sitz.

Etwas Änderungen schnell, korrekt, kostenlos.

Bach & Eisenstaedt, Victoriastrasse 5, erste Etage.

Wir bitten, genau auf unsere Firma und Hausnummer zu achten.

Kostümröcke,
schwarz-weiss,
von 7,50-48 M.

Grundstücks- An- und Verkäufe

Der unterzeichnete Verein beabsichtigt
seine noch im Betrieb befindlichen
Werke

(Beckerschacht u. Beharrlichkeitschacht)
als Ganzes zu veräußern.

Respektanten ertheilt nähere Auskunft die Werksleitung in Döbeln,
Bez. Dresden.

Hänichener Steinkohlenbau-Verein
in Liquidation.

Das weit hin bekannte schöne Etablissement

Friedrich Wilhelms-Höhe

in Klein-Biesnitz, malerisch unmittelbar am Fuße der Landskrone bei Görlitz, am Ende des elektrifizierten Bahns (20 Minuten) von der Stadt gelegen, mit flottgängendem Restaurants- und Sommerpension-Betriebe, altheutischem großen Rittersaal, hellsem Tanzsaal mit Bühne, Wiener Caf-Saal, Regelbahn und schönem Terrassen-Garten, ist für den billigen Preis von 150-160.000 M. je nach der Anzahlung und der Höhe der zu 4% vorläufig zu beauftragenden Restausfeld-Hypothek

sofort zu verkaufen,

so vorläufig zu verpachten (frühere Baulosten weit über 300.000 M.; Ausspannung, Bäckerei, Wirtshalle, Außenverkauf meist einzeln verpachtet). Angebote erbeten an

Communalständische Bank
für die Preussische Oberlausitz zu Görlitz.

Stadtgutverpachtung.

Für jungen, tüchtigen Landwirt sicher Existenz.
Umstände halber bin ich beauftragt, in belebter Stadt mit guten Schulen, ein Gut, ca. 120 Hektar, anzuordnen, prima Städter u. Bierer, gute Gebäude, sowie kompl. leb. u. tot. Invent., wenn möglich v. 1. Juli 1906 auf 12 Jahre zu verpachten. Milchverwertung 16 Pf. d. Liter aus dem Stalle. Ermit. Rechnungen, welche mindest über ein flüssiges Vermög. v. 15.000 M. verfügen, erfahrene Nähern durch Curt Möschler, Löbau, Sa.

Guts-Verkauf

Ein schönes Landgut in einem belebten Orte nahe Zwickau, 60 Hektar, gutes tragbares Feld, mit sehr schöner arabischer Erde, auchhalt. Rohrwälder, alles andere in gutem Zustande, ist am Unternehmens bald, preiswert zu verkaufen. Nur Selbstläufer erfaht. alles Nähern. Agenten vertheilen. Off. unt. M. 642 postdag. Freiberg niederzulegen.

Capitalanlage für Private,
M sowie für Gärtner.
20.000 DM. parzellierte

Baustellen,

in einem Stück, gute Vorortslage, zum Teil an eiteriger Straße, ver. 2 m. ca. 3 M. zu verkaufen. W. Adressen erh. unter G. A. vollagend Blauewin.

Bauland Gohrisch

(Sommerliches) sofort zu verkaufen. (Weiswert.) Off. u. E. 536 an Haasestein & Vogler, Dresden, Schloßstr. 6.

5 1/4 % Grundstück

mit gutem Produktions-Wert, f. d. Brandl. Preis 40.000 M. Riete 2315 M. weil Befrei. ausw. zu viel. Aus. 7000 M. R. bei A. Freyer in Laubegast.

Gutsverlust. Umwandl. h. v. darf. Ich mein schönes Gut. Off. u. A. Z. postdag. Freiberg.

Geschäfts- An- und Verkäufe

Geschäfts-Verkauf.

Kartoffel-Engros-Geschäft

mit eigenen Kartoffelfeldern, auch für Landwirte passend. Döbelner halber sofort zu verkaufen. Offerte unter E. 5209 in die Gew. d. Blätter erbeten.

Fleischerei.

Die vollständig vorgerichtete

Fleischerei mit Motorbetrieb.

Große Meissner Strasse 10.
Ist sofort zu vermieten, eventuell bei mäßiger Anzahlung mit Grundstück zu verkaufen.

Ruhiges Schuhengasse 18.

Dampfmolkerei

bedachte ich, soweit Bedürfnis vorliegt, in
mildreicher Gegend

einzurichten. Welt. Off. m. Aus-

gabe der Milchverhältnisse und

Preis unter „Molkerei“ post-

lagernd. Gittersee d. Dresden.

Festes
Spezialgeschäft

für Molkereiprodukte mit vor-

züglicher Kunsthaft, in besser

Benzinlage v. Chemnitz i. Sa-

mod. eingerichtet, mit Kühl-

Anlage, in am. Unternehmen

halber zu verkaufen. Jahres-

umsatz 150.000 M. Riete p. a.

3600 M. mit Wohnung. Zur

Uebernahme sind ca. 12.600 M.

erforderlich. Offerte unter

D. L. 136 ebd. a. d. „An-

talidendant“ Chemnitz.

Restaurant u. Café

mit hübschem

Hausgrundstück

u. gr. Garten, in Dresden, befindl.

Lag. und Nacht-Geschäft,

mit gutem Umsatz,

1.500.000 M. b. 6.000.000 M.

Nach Abzug aller Un Kosten,

wie Bür. u. W. bringt

mein Geschäft einen

jährl. Reingewinn

von mindstens

4000 Mark.

Ruhige Ausfahrt erbeten

Fr. George,

Dresden-L. Schloßstrasse 28.

Konkurrenzlose

Fachzeitschrift

einer großen und vornehmen
Firma (Hauptf. Sachsen und
Thüringen). äußerst beliebt
u. erweiterungsfähig, wegen
Nebenredaktion sofort unter günstig
Bedingungen zu verkaufen. Fach-
kenntnisse nicht erforderlich,

da sowohl Redakteur wie
erste organisatorische Kraft
(Kooperations-Konsulent) zur
Verfügung. Herren, welche
10.000 M. genügend aus-
legen wollen, belieben Off. unter

L. Z. 3306 bei Rudolf

Mosse, Leipzig, zu hinter.

Buchbinderei, tücht. im Altenj.

Off., dem einz. Kap. z. Vergr.

steht, kann ausführliche Geschäft

machend werden. Off. u. „Buch-
binderei“ Off. d. Bl.

Gut in vorzügl. Zustand be-
findl. direkt an Bahnhofstation,
 Nähe von 3 Städten im lädt.
Voigtsland gelegenes

Rittergut

selbst. Guts- u. Jagdbes.

mit 300 Ader-Areal, durchweg

weizen- u. fleißb. Felder, vorz.

Wiesen, insl. 60 Ader nicht bestand.

Fließgewässer, selten schön,

durchweg neuen Gebäuden vorz.

Verl. von Milch u. allen Prod.

zoll insl. großem Viehbestand u.

Den für den billigen Preis von

260.000 M. bei 1/2 Anzahl.

vert. werden. Nur direkte Anz.

von Selbst. erh. u. Nr. 164

B. H. Merzenich, Leipzig, Blauewin.

Ein in der Vergangenheit erstandenes

Restaur.-Grundstück

ist preiswert zu verl. event. gegen

Bäder zu verkaufen. B. Off.

ebd. u. Q. T. 731 Off. d. Bl.

Gut zu gegen Vorauszahlung ein

nachw. gutgehendes

Butter- und Milchgeschäft.

Off. erh. Geldberent. 22. 3. Bls.

Aha,

leicht weiß ich's, wo man den guten

milden, so wohlbehauenen

Rotwein

zu 60 Pf. die große Flasche infl.

berlichen Rotwein Dien-

heimer 1/4 60 Pf. wundervollen

Moselwein 1/4 50 Pf. infl.

bekannt. Da der

Russisch. Handlung

Dresden,

seit 1870 Reichsbahnstrasse 4.

Ein Dogcart,

ebd., ein Selbstfahrl-

wagen, eine Zügige Fahrsche

billig zu verkaufen. Striegener

Strasse 43 im Restaurant.

Elektrizität ist Lebenskraft!

Hat Ihnen Ihr Arzt schon Elektrizität gegen Ihr Leiden empfohlen? Hat er Ihnen schon gesagt, dass Elektrizität Ihnen helfen wird? Dann versuchen Sie „Juvenator“-Trockenbatterie, diese konstante elektrische Batterie, welche dem Körper mehr Kraft zu führt, als irgend ein anderer Apparat je zuvor. Die Batterie wird während des Schlafes um die Hüfte getragen, der Strom füllt sämtliche Nervenzellen mit neuer elektrischer Kraft, ohne irgendwelche unangenehme Irritationen oder Erschütterungen hervorzurufen. Unsere grossen Männer der Wissenschaft haben sich dahin ausgesprochen, dass unsere Lebenskraft nichts weiter ist als Elektrizität und dass wir ohne diese Naturkraft nicht leben können.

Juvenator-Trockenbatterie
erzeugt diese Kraft!

Herr Franz Balog Rosta, Budapest, schreibt:

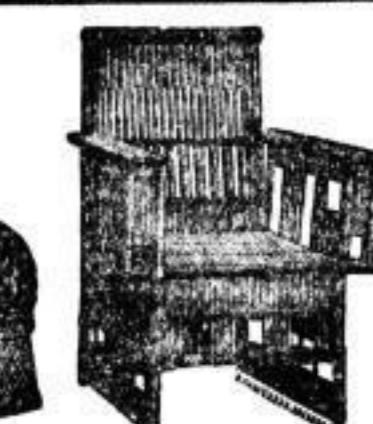
25. Jänner 1906.

Ich gebrauche die Juvenator-Trockenbatterie seit 14 Tagen täglich laut Vorschrift und mit Freuden komme ich Ihnen nun zu berichten, dass mein Zustand sich riesig gebessert hat. Ich bin nicht mehr nervös und unruhig, mein Geist ist inauer, trotzdem ich früher immer missgestimmt und traurig war, jetzt bin ich frisch und froh und gute Laune. Meine Arbeitslust ist bedeutend grösser, mein Gedächtnis ist tadellos und früher konnte ich mich von einem Tag auf den anderen nicht erinnern. Mein Ohrensausen, welches mich früher Tag und Nacht geplagt hat, ist seztzagen verschwunden. Mein Kopf ist frei geworden von dem ständigen Druck. Ich kann Ihren Apparat jedem empfehlen.

Lesen Sie unsere Broschüre!

Sobald Sie diese Annonce einsenden, lassen wir Ihnen gratis und franko unser illustriertes Werk „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ zugehen.

Elektro-Therapeutische Ordination
Wien, I. Kärnthnerstrasse 26, Mezzanine 58
(Eingang Schwangasse 1.)



Ausstellung von

Garten- und Veranda-Möbeln

eigener Fabrik.

30 Prager Strasse 30, im Garten.

Polsterstühle von M. 6,50 an, Polsterstühle von M. 7,50 an.

Handschuh

Außergewöhnliche Sommer-H.

Sommer-H. 35, 45, 50,
25 A., 1.40,-Sommer-H. 1.50, 1.90, 2.50
Glaes-H. 1.90, 2.10, 2.50Sommer-H. 1.50, 1.90, 2.50
Spitzen-H.

Nappa-H. 4.50, jetzt 3.50

S. Nr. v. 75 & an. Jachten, Dienstleist., Nappa. Versand nach auswärts.

Hochzeig. Engt. Leinen jetzt 3.00 jetzt 1.50. Spez. schwarze Ziegenleder-H., Kinderh., Glaes. u. Stoff. Knöpfe, Flor

Damen-H.

Herren-H. 1.00, 1.50, 2.50

Sommer-H. 1.50, 2.50
Schönheit, weiß, farb. 1.90, 2.50Sommer-H. 1.50, 2.50
Spitzen-H.

Nappa-H. 4.50, jetzt 3.50

Grösste Auswahl!

Ball-H., 12 fl. 2.50, 16 fl. 3.50.

Spez. Hosenträger 75, 1.50,-

Vorzügl. und billige

Handsuhwäsche,

Elisabeth Wesseler 8

Hosentr. 1, Cravatten 1.00

Schlossstr. Schlossstr.

Grösste Auswahl!

Beliebteste Geschenke!

Ball-H., 12 fl. 2.50, 16 fl. 3.50.

Spez. Hosenträger 75, 1.50,-

Waschkleider.



Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Gerolsteiner Sprudel



Tafelwasser I. Ranges.

Herzlichkeiten empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsschwellen, Magen-,
Blasen- und Dierenleiden.

Hauptniederlage:

W. O. Schreyer, Dresden-Neustadt,
Hellerstrasse 2. Telephon 3728.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart!



Gas-, Benzin-, Spiritus-, Ergänz-Motore

Original- „Hille“ - Motoren

mit Sauggas
aus Anthrazit, Koks, Braunkohle, Holz etc.

Moritz Hille, Dresden-Löbtau

(O. m. b. H.) Tharandterstrasse No. 30.

Spargel

Prima Stangenspargel 40-70 Bfg. per Pfund, Suppenspargel 20-30 Bfg. per Pfund,
möglich 2mal frisch geschnitten.Rittergut Bärwalde,
Niederlage: Gr. Brüdergasse 22 (im Eckladen a. d. Sophienkirche)

Rob. Eger & Sohn,

nur Frauenstrasse 5.

Moderne

Sacco-Anzüge

geschmackvollste Stoffe

in

vornehmster Ausführung

in allen Größen

fertig am Lager

Mark

19⁵⁰ 24⁰⁰ 29⁰⁰ 36⁰⁰40⁰⁰ 45⁰⁰ 52⁰⁰ 60⁰⁰

nach Maass

zu gleichen Preisen

und bis Mk. 95⁰⁰Seite 17 "Dresdner Nachrichten"
Unterseite, 31. Mai 1906 ■ Seite 148

Anzeige für Raucher.

Dem rauchenden Publikum Dresdens und der Provinz zur gefälligen Kenntnis, daß von dem Vertrieb zweier Sorten Zigarren einer der leistungsfähigsten Zigarettenfabriken Deutschlands übernommen haben.

Wir können diese milden und feinen Qualitäten, die der mittleren Preislage angehören, und die wir unter den Namen „Hausmarke Nr. 1 und Nr. 2“ in den Handel bringen, jedermann bestens empfehlen.



„Hausmarke Nr. 1“. 6 Pf. das Stück, 100 Stück 5.70 Mark, 1000 Stück 51 Mark.



„Hausmarke Nr. 2“. 7 Pf. das Stück, 100 Stück 6.60 Mark, 1000 Stück 63 Mark.

Wir laden alle Raucher dieser Preislagen zu einem Besuch ein.

Emil Klähn, Richard Kramer.

Zigaretten-Spezialgeschäft.

Zigaretten-Spezialgeschäft.

Dresden-A., Wallstraße 21a, Ecke Bahngasse. Dresden-N., Hauptstraße 24.

Wer kennt Plauen?

Die Stadt Plauen im Vogtl., bekannt durch ihre Fabrikate in Gardinen, Stickereien etc., sollte nicht unbeachtet bleiben; wer Bedarf an Gardinen, Stores, Viträgen, Mül-Vorhängen, Bettdecken, Bettdekorationen, Leinen-Garnituren, Dekorationsstoffen etc. hat und preiswert kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die reelle Firma: **Plauener Gardinen-Haus Adolf Erler.** Dresden-A., Waisenhausstrasse 19 und Ringstrasse 20 (Bierling-Passage). — Fernsprecher 1033. — Beste, bis zu 4 Fenster passend, auffallend billig. Man beachte die Preise in meinen 5 Schaufenstern.

Billige Mützen!

Reisemützen:

guter Stoff . . .	-50 Pf.
feiner " . . .	-75 Pf.
Seide . . .	1,- M.

Automobil-Herren:

Tuch blau . . .	1,- M.
Ledertuch . . .	1,- M.

Lehrlings-Mützen:

blau, grau, grün . . .	-50 Pf.
Sport-Fasen . . .	-35 Pf.

Fasson-Herren-M.:

Arbeitsmützen . . .	-75 Pf.
w. Lederblende . . .	1,- M.

Kinder-Matrosen:

blau u. bunt Garn . . .	-50 Pf.
Kieler . . .	-60 Pf.
usw. . .	

Kinder-Kapitän:

Prinz Heinrich . . .	-75 Pf.
do . . .	1,- M.
usw. . .	

„Zum Pfau“,
Frauenstr. 2.

Weisse und bunte
Kinder-
— Schürzen
Reform-
— Schürzen
nur neueste Modelle
zu billigen Preisen
Volgl. Schürzenhaus
Johannesstr. 23, am Bism. Platz.

C.F.A. Richter & Sohn
Wallstraße 7
führen in grosser Auswahl
Geschenk-Artikel
aparte Neuheiten.

Fahrräder-
Ausverkauf
der Modelle 1905 mit Garant.
Doppelglockenfahrrad mit Dreil.
fond 80, 110, 125 u. 175 M.
jeat 65, 85, 100 u. 125 M.
Rover, gebt. 15, 25, 35-75 M.
Alleinverkauf der
Frosto-Fahr- u. Motorräd.
Das beste u. preiswerteste Mod.
Königl. mit Gar. 4,50 b. 9,50 M.
gebrauchte 2 M. u. 250 M.
Schlauch, neu 25, 275-500 M.
Sel-Betrieben 55, 95 b. 5,75 M.
Acetilen-Lat. 1,35-2,50-9,50 M.
Pedale 0,75-4,50 M. Luft-
zummen 0,35, dreiteilig 0,68.
Gummireifen 0,75, 1-3,75 M.
Gummischen 0,45. Gebärträg.
0,35. Rückfahre 0,55-3,50 M.
Glocken 0,18-1,60 M. Biech-
fotischer 0,80 1 u. 1,25.
Fahrradständer 0,50. Garibid
kg 35 u. 45 M. Hinterrad m.
Freilauf Torpedo u. 18 M.
so lange Vorort.
Max Stirn, Bism. Biegelstr. 10

Weibe Zahns Hafermehl
beste Kindernahrung
Schutz-Marke.

Weibe Zahns Hafermehl der
Königin zugereicht wird getestet
die Kinder vorzüglich empfohlen
und seit Jahrzehnten bewährt.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Mariol,
vörgl. Impregniermittel zum
Renovieren von Holz u. Mauer-
werk, allein zu haben bei Herr-
mann Blößwitz, Zimmer-
meister, Dresden, Große
Plauensche Straße 23.

So wird's gemacht!
Wenn künstliche Süße wackeln,
löse beim Sprechen heraus-
fallen usw., dann bestreut man
sie einfach mit etwas „Apollo-
pulver-aromat.“ (in geistl.
Stück 516), dies hat sofort den
gewünschten Erfolg. Bei Büchle
50 Pf. noch auswählbar 60 Pf.
in Paketen. Elegentlich in der
Mohren-, Salomon-, Marien-,
Kronen-Apotheke, bei Weigel &
Seth und C. G. Kleverbein.

Auskunft
frei
PATENT
BUREAU
KRUEGER
Schloss
str. 2
Tel. 351.
Verbands-Patenbüro
mark

Kaufe geb. Möbel.
an alte Einrichtungen u. Nachlässen
Enterlein, Siegelstrasse 57, p.

Billige, aber gute

Dessertweine

noch ohne Zollherabholung:

Samos Muskat Fl. 0,85

Portwein 1,80, 1,50, 1,25, 90

Madeira 1,50-0,95

Vino Vermouth 1,00

Lacrimae, vld. Malaga 1,20

alles ab 10 % bar zurück,
überdr. 13 statt 12 Fl.!

Karl Bahmann,
neben dem Centraltheater!

Geldschrank,

wie neu, mit 2 Tresors u. gr.

Büchercafé, sehr bill. zu verl.

Blatzewitz, Hofmannstr. 49, Bf.

Beleidigung nur vormittags.

Siegfried
Schlesinger,
6 König Johannstr. 6.

Kostüm-
Röcke



von einförmigen Altvafas, Cheviots, Tuchen, Taffet.

Kostüm-
Röcke



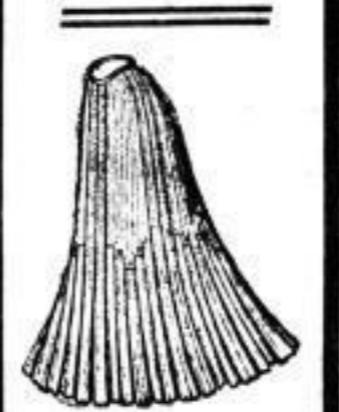
von englischen Stoffen für
Straße und Reise - Zwecke.

Kostüm-
Röcke



in weißen Leinen, Satin,
Rips-Vilee, Batist usw.

Kostüm-
Röcke



in vollendet schönen Formen,
grundsoliden Stoffen, sind
in erster Auswahl vor-
züglich. Preise 3,50, 5,-
7, 9, 12, 15-60 M.

Kostüm-
Röcke

für junge Damen u. Frauen
jeder, selbst ganz starker
Figuren.

Dresdner

Felsenkeller - Lagerbier,

Dresdner

Felsenkeller - Pilsner,

Dresdner

Felsenkeller - Münchner,

Dresdner

Felsenkeller - Einfach

— in Flaschen —

empfehlen und liefern frei ins Haus:

Gustav Adolph Nachf., William Antel, Dresden-A.
Rosenstraße 104. Tel. 2743.

Gustav Baier, Dresden-A. Königgrätzer Straße 91.

Hermann Barth, Dresden-A. Stephanienstraße 61.

A. Bergmann, Dresden-Schlesien, Residenzstr. 39. Tel. 7476.

Bertha verehel. Berndt, Dresden-Schlesien, Voßlandstraße 25.

Hermann Berndt, Neu-Kötzitz, Mankestraße 78.

Paul Bochmann, Bühlau.

M. Otto Borsdorf, Loschwitz, Grundstr. Tel. Amt Loschwitz 979.

Fritz Dressler, Dresden-A. Güterbahnhofstraße 25.

Eberl - Bräu, München (Hauptdepot Dresden), Holbein-
straße 115. Tel. 2257.

Ch. Franke, Rödig. Tel. 2874.

Robert Frenzel, Dresden-Cotta, Klosterstraße 50.

Paul Funke Nachf., Dresden-A. Elisenstr. 63. Tel. 4090.

Paul Geissler, Dresden-A. Böhmischplatz 12.

Rudolf Günther, Dresden-A. Reichstraße 12. Tel. 1731.

Moritz Hachenberger, Dresden-A. Margräfenstraße 41.

Michael Hager, Neid.

Gebr. Haubold, Dresden-Johannstadt, Gabelsbergerstraße 13.

Tel. 2061.

Hermann Hauswald, Dresden-Seldnitz, Bödenbacher Str. 115.

Albert Heldau & Fahsel, Dresden-A. Zwidsauer Str. 12.

Tel. 9196.

Moritz Horn, Dresden-Friedrichstadt, Menageriestraße 4.

Heinrich Jäckel, Radebeul-Serkowitz.

Robert Jentzsch, Dresden-A. Elisenstraße 74.

Ernst Köchert, Dresden-A. Reichstraße 2.

M. verehel. Kolpe, Dresden-Blauen, Altplauen 26.

Krugbiergesellschaft Dresden-Blauen, Chemnitzer Str. 70.

Tel. 768.

Hermann Kuntzsch, Dresden-Löbtau, Nestipstr. 5. Tel. 8707.

Otto Legler, Dresden-A. Niedlichlößnitzstraße 12.

Carl Lehmann, Dresden-Klotzsche, Volksstraße 2.

Bruno Meissner, Dresden-A. Elisenstraße 23. Tel. 6222.

Otto Muche, Dresden-A. Rosenstraße 55.

Hermann G. Müller, Dresden-A. Otto-Allee 26. Tel. 1913.

August Musch, Dresden-Bieheln, Osterbergstr. 13. Tel. 3666.

Wilhelm Rehwald, Dresden-A. Güterbahnhofstraße 4.

Oskar Reuter, Blasewitz, Nordhausenstraße 3. Tel. 5512.

Franz Roschke, Röthenbach, Tel. Amt Röthenbach 2000.

Hermann Rump, Dresden-Bieheln, Wölflstraße 37.

Heinrich Schäfer, Dresden-Löbtau, Stolzestraße 24.

Schubert & Sachse, Dresden-A. Louisestraße 7. Tel. 135.

August Spiller, Dresden-A. Königgrätzer Straße 15.

H. Theurich, Dresden-A. Dürrstraße 87.

Unger & Löschau, Dresden-A. Lößnitzstraße 8. Tel. 2334.

Axel Wallström, Dresden-A. Döbelner Straße 130.

Mario verehel. Weber, Laubegast.

A. Weinhold, Leuben.

Bruno Zinner, Sporitz.

Paul Zobel, Röthenbach-Königswalde.

Robert Zöpfl, Dresden-Schlesien, Allemannenstraße 15.

Julius Zärner, Dresden-Schlesien, Spenerstraße 10. Tel. 7710.

Blut verbessert
und den **Durst**

nachhaltig stillend ist Thalysin-Frucht-Citronensaft.
Liter & 2,50. Flaschen von 10 fl. an.
Reformhaus Thalysia, Schlossstr. 18.

Der beste Staffee!
„Marke Schönborn“,
Pfund 1,25 Pfg.

Diese langjährig bewährte, aus besten und edlen zentralamerikanischen und ostindischen Koffees (ohne Braü) zusammengesetzte geröstete Kaffeemischung liefert den Beweis, dass man auch für wenig Geld etwas Ordentliches u. Vorzügliches bieten kann. Durch höchste Qualität, französisches Getreide und würdevolles Aroma kann die „Marke Schönborn“ breit ein Vergleich mit den Preislagen 1,40, 1,60, 1,80 voll und ganz anhalten.

Offizielle feiner als ganz besonders preiswert gestalteten

Hochseines kräftigen Perl-Kaffee, Bid. 110 fl.

Hochseines Haushalt-Mischung, Bid. 100 fl.

A. Schönborn,
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Blauenstraße 16, Ecke Weinitzstraße.

Wie profitiert man von
der Hochkonjunktur an der
Berliner Börse?

Durch Zahlung einer kleinen Brünnie von 400 M. an Verlust im ungünstigsten Fall nur die einmalig gezahlte Brünnie. Gewinn unbegrenzt. Offerten unter E. A. 1064 beförd. die Annone.-Expd. Berlin S. 14, Weingutstr. 41.

Sonnenschirme

in allen Preislagen und Ausführungen

von Waschstoffen, Halbseide und Reinseide,

glatte Entourcas, sowie mit Spitzen, Volants und Chiffon garniert,
empfiehlt in reichster Auswahl

Schirmfabrik C. A. Petschke

Hauptgeschäft

Wilsdruffer Strasse 17.

Prager Strasse 46.

Amalienstrasse 7.

Hesse, Scheffelstrasse 12.



Ranken
auf Kinderhüte

15 Pf.
25 "
30 "
40 "

ff. Rosenbukett
nur 30 Pf.

Blumen
zum Pfingstfest.

Seite 19 "Freiburger Nachrichten" Seite 19
Sonntag, 31. Mai 1906 ■ Nr. 148

Gebrauchte flüssige
Böhrmaschine
zu kaufen gefucht. Differenz unter
L. 5241 in die Keped. d. Bl.



Solide grohe Bade-
Wannen v.M. 14,50,
Sitzwannen 6 M.
Gratzen, Trompetenstr. 8.

Diskr. Leiden
der Haut, Harnwege u. bei
erfolger. Weißhorn, Wallstr. 25,
tägl. v. 10-1. 4-7. Sonntags
10-12. Morgenkurin d. Harn-
und urin. Untersuchung.

Pianino,
gebr. gut erhalten,
eben. Ton und
perf. Klavier, bld. zu
verk. Höhl, Markthallestr. 43.

Reise-Kocher.
Frisierlampen.
C. F. A. Richter & Sohn
Wallstr. 7.

Geldschränke
und Kassotten
neuester Konstruktion
empfiehlt
O. Knaute,
Schlossermeflier,
Vorlaubstr. 4.

Wer an Haarausfall und
Haarschuppen leidet, ver-
lässt nicht, den schon seit längerer
Zeit mit großem Erfolge ge-
brachten, sicher wirkenden echten
Quinsacolititus

„Mänel“
in den besten Haarboden
einzureiben.
Nur echt zu haben in fl. à 75 Pf.
und 1,50 M. beim Gründer
Curt Mänel,
Drogerie „Am See 21“, Dresden.

Herren-Westen

angefangen und fertig,

Damen-Blusen

gezeichnet, angefangen und fertig,

Damen-Gürtel

zum Selbstarbeiten und fertig,

Damen-Kragen

moderata Dessins

in grösster Auswahl vorrätig

bei

Brühl & Guttentag,

Prager Strasse 20.

Petroleum-Gaskocher
„Champion“,
Petroleum-Kocher,
Spiritus-Kocher,
nur bewährte Systeme.

Richter & Sohn,
Wallstraße 7.

Abbruchsgegenstände aller Art,
Türen und Fenster,
100 laufende Meter schön, eisern.

Gartengeländer,
Tore u. Pforten, eis. Wendel-,
treppen, eis. Leinen, Herde,
Schaukisten, Gartenmöbeln
u. a. mehr, geb., am billigsten.

Al. Blumenstraße 33,
bei W. Hänel.
Kleinprecher 6743.

Zum
Pfingst-Bedarf

Damen-Blusen,
Kinder-Kleider,
Knaben-Blusen,
Sweaters,
Kinder-Schürzen,
Sport-Hemden,
Unter-Röcke,
Leib- und Bett-Wäsche,
Korsetts,
Chemisettes und Kragen,
Strümpfe und Socken.
Billige Preise.

**Friedr. Paul
Bernhardt,**
3 Schreibergasse 3.

abends 1½ 8 Uhr

schliesse, wovon Kenntnis zu nehmen ich höflichst bitte.

Adolph Renner

Altmarkt 12.

Oelgemälde

von 1800, T. L. POCHMANN ges.
prachtvolle Studienkopie, zu ver-
kaufen Tobua, Burgdörfer, n.

! Pianino
verf. umzugshalter „sportbillig“
(Muhs, freifl. 7 Ost. Metallpl.)
10 Landhausstr. 10, zweite
Etage, anzul. Wochent. 2-7 U.

Gebrauchtes freies Muhs.
Pianino,

schöner, kräftiger Ton, sehr billig,
besgl. fl. Flügel für 165 M. zu
verkaufen. H. Ulrich, Vir-
nische Str. 1, am Virna-
ischen Platz.

2. Hand, 60. Fabrikdm. 2. Sch. 1,50
verf. umzugshalter „sportbillig“
(Muhs, freifl. 7 Ost. Metallpl.)
Silberbraunkränze,
1,50 M., Scheffelstraße 12.

Gartengarnitur,

reizend, hochwertig, Tisch u. 3
Stühle, nur 15 M., empf. Begehr-
Wurstsalz Würzschädeln t. S.

Goetz-Zrieder-Binocle,
9 x Vergrößerung, fast neu, für
nur 100 M. zu verkaufen.
Gillengasse 3, 2.

15 HP. Auto,

2 Zylinder. De Dion Bouton,
tadellos funktionierend, vorgugl.
Begehrer, nur kurze Zeit ge-
habt, zu einem wirklich billigen
Preis zu verkaufen.

Automobilbau Louis Glück,
Prager Straße 49.

2 bessere Herrenanzüge,
neu, billig zu verkaufen.

Tuchlaz. Amalienstr. 17, 1.



Weiss ist Trumpf

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Bei Kauf
oder
Beteiligung
größte
Vorsicht!

Offiziell reelle Angebote verlässlicher
hiesiger und auswärtiger Geschäftsräte,
Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäft-,
Fabrikarndstätte, Güter, Gütes etc.
u. Cellulosegeschäfte jeder Art finden
Sie in meinen reichhaltigen Offertenliste,
die jedermann bei eisiger Angabe des
Wunsches vollkommen kostenos zu
senden. Bis zum Kauf, nehmen Sie
keiner Seite Provision.

E. Kommen nach Dresden.
Schreibergasse 10, II.

Eck-Restaurant-
Grundstück

mit Begr., Post, Dresden, ingl.
g. Bürohaus, mit g. Innen, in
nur Familienverb., b. sofort zu ver-
kaufen. Ans. 12–15 000 M. Ab. verbot.
Off. u. M. V. 6-11 Exp. d. Bl.

Billiges Lehngut,
Kr. Sagan,

110 Mora, steht. Boden 2 Mq.
Baub. maf. Geb. ab 1.400 000 M.
zu verkaufen ev. zu veräußern.
Nah. f. eis. Bienenmarkt, s. rechte.

Restaurations-Grundstück
in der Gatt. u. Gart. gutgeleg. in
Dr. Cotta, ist günst. zu verl., bei
900 M. bar nehm. was mit in
Anschl. Aus. durch Dr. Leiden-
kroft, Klauburgasse 50.

Kaufe

Restaur.-Grundst., s. Ge-
schäftsb., wwo. wenn Hypoth-
krei. Vorortbank n. 300 M. bar-
gen. Gatt. 20 Mille. Off. unt.
P. W. 7-11 Exp. d. Bl.

Stadtgutsverkauf.

Bei 60–70 000 M. Ansatz
verkaufe ich hiesig. Städtegut,
ca. 240 Hekt., in bester Lage.
Off. u. H. 537 an Haasen-
stein & Vogler, Dresden.

Landhaus

Wehlen, Elbe.
schön gelegen, mit großem Obst-
garten, es für 15 500 M. zu ver-
kaufen. Offerten u. A. Z. 100
vorauslegend Pirna erbeten.

Grafschaftsholz verkaufe
ich mein bei Bischofs-
werda idyllisch im Walde
gelegenes gehörendes

Gasthaus

mit Tanzsaal, 3 Gasträumen,
und Gartenrestaurant unter
günstigen Bedingungen. Off.
u. R. A. G. 7 an d. z. Exp.
d. Bl. von May erbeten in
Niederlößnitz erbeten.

kleines Restaur.-Grundst.

mit Garten, Regelbahn u. Treppen-
mangel zu verl. Ansatz 5000 M.
bar nehm. 11. Landh. ob. H. 10
in Sach. Verm. verb. Off. u.
Q. U. 732 Exp. d. Bl.

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40.

Weisse Blusen.

Weisse Batist-Blusen . . M. 2,50 bis 7,00
Weisse Indisch Mull-Blusen M. 4,50 bis 25,00
Weisse Leinen-Blusen . . M. 4,50 bis 15,50
Weisse wollene Blusen . . M. 6,50 bis 15,00
Weisse Japon-Blusen . . M. 6,75 bis 19,00

Weisse Kleider.

Weisse Indisch Mull-Kleider M. 14,50 bis 46,00
Weisse Leinen-Kleider . . M. 13,00 bis 21,00
Weisse Japon-Kleider . . M. 55,00
Weisse halbfertige Roben M. 8,00 bis 35,00
Weisse Leinen-Paletots . . M. 22,00

Weisse Kostüm-Röcke.

Weisse Piqué-Röcke . . M. 4,75 bis 6,50
Weisse Leinen-Röcke . . M. 6,50 bis 18,00
Weisse wollene Röcke . . M. 10,00 bis 28,00

Weisse Kindergarderobe.

Weisse Batist-Kleider . . M. 2,50 bis 8,25
Weisse Mull-Kleider . . M. 7,50 bis 12,75
Weisse Knaben-Anzüge . . M. 5,75 bis 11,25

Weisse Handschuhe.

Weisse lange Handschuhe . . M. 0,50 bis 5,00
Weisse Halb-Handschiefe . . M. 0,50 bis 1,50
Weisse Glacé-Handschiefe . . M. 1,90 bis 3,75

Weisse Kinder-Hüte.

Weisse Stickerei-Hüte . . M. 1,40 bis 6,75
Weisse Japon-Hüte . . M. 2,00 bis 7,50
Weisse Südwester . . M. 0,50 bis 1,70

Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Infolge
rechtzeitiger
Disposition in
weisser
Konfektion

bin ich in der Lage,
sowohl hinsichtlich

Preise
wie auch in Bezug
auf

Auswahl

in
Blusen, Röcken
und Kleidern

unerreichte
Vorteile zu bieten.

Hotel-Verkauf.

Ich beabsichtige, daß seit ca. 20 Jahren in unserem Besitz befindliche, altrenommierte Hotel, in Dresden am Bahnhof gelegen, wegen Krankheit meiner Frau unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Da noch genügend Land vorhanden, kann das Hotel vergrößert, oder Land als Baustellen abgetrennt werden. Bin nicht abgeneigt, ein kleines Lädchen in Wohnung zu nehmen. Offert unter H. H. 694 hauptvertragend Dresden erbeten.

Hochherrschaftliche reizende Villa mit Park,

an der Stadtgrenze oberhalb Dresdens gelegen, mit tadellosen, der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, Stellung und Renesse, sofort zu verkaufen. Geehrte Refekanten bitte, Adressen unter V. 527 bei Haasenstein & Vogler, Dresden, gefüllt, niederzulegen.

In nächster Umgebung von Dresden

Rittergut

mit massiven Gebäuden, schönen toten und lebenden Inventar, vorzüglichen Abzährlösungen zu verkaufen. Areal über 200 Acker Weizenboden, vorzügliche Wiesen usw. Anzahlung 100–150 000 M. Nur Selbststrell, beliebten Adressen unter W. 528 bei Haasenstein & Vogler, Dresden, niederzulegen.

In reicher, sehr gesunder, waldiger, schöner Gegend, in Gaudorf bei Marey, ist ein

Dampfziegelwerk,

ca. 28 Scheffel gutes Areal umfassend, mit sehr mächtigem, großem Lehmloch, vorzüglichem Ablösgebiet zu verkaufen. Das Werk ist in vollem Betriebe. Preis 75 000 M. Anzahlung 18 000 M. Näheres durch Herrn Kaufmann Otto Miersch in Gladbach-Hütte i. Sa.

Ehemaliges

Kammergut,

Bez. Dresden, nahe Gartensonne, Übersiedlung, Gutshaus, eigne Jagd, 160 Acre groß, nur gute, ebene hochflachfelder in kleinen, vollständig, sehr gut gebaut, neu Wohnhaus, soll mit kompl. Ans. für 220 000 M. auf 100 000 M. Ans. todesfallsüber verkaufen werden durch den Beauftragten

de Coster,

Dresden-A. Annenstraße 11, I.

Kaufgesuch

des Allgemeinen
Hausbesitzervereins.

Infolge unserer in großen
deutschen Zeitungen erscheinenden
Aufrüttelung zur
Übersiedelung nach
Dresden sucht ein Herr aus
Wittenau, jetzt bei Dr. Lohmann,

Offerten erbeten unter
Adresse Sekretär Stock-
mann, Allgemeiner Haus-
besitzer-Verein, Schieß-
straße 15.

für eine Familie, mit Garten,
Preis 70–90 000 M. 10 min-
destens 7 bis 8 Zimmer mit allem
Komfort ausgestattet.

Offerten erbeten unter
Adresse Sekretär Stock-
mann, Allgemeiner Haus-
besitzer-Verein, Schieß-
straße 15.

Hotel-Verkauf.

In e. verschleißreich, groß, Stadt-
b. Leipzig verl. nur Familienver-
hältn. halber mehr in südlicher
Lage befindl. bestreitet, gut
geleg. Hotel in gr. Restaurant,
Garten, Ans. 30 000 M. Nur
Selbstläufer wollen off. einlend.
unt. S. 1834 Exp. d. Bl.

Mehrere im Gange bef.

Kohlenwerke,

2 vorz. Steinöhl.-Gruben

und

2 Freischurf-Komplexe mit nachgew. Roble

sind teilungshalber billig abzu-
geben. Offerten unter W. 5234
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Loschwitz

Ortsteil "Schöne Aussicht",
herrsch. Gatt., Villa, hypothekar-
frei für 40 000 M. zu verkaufen.
Ruhige Lage, hoher Waldluft.
Entzündende Herrlichkeit. Off. unt.
E. A. 400 vorl. Loschwitz.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Landbäckerei

weit. loc. billig Familienverhältn.
haber. Offerten u. O. B. 170
vorladeend Röbischenbroda.

Kleinere Wurstfabrik

mit elektrischem Betrieb in einem
belebten Industrieviertel des Ex-
abitats ist wegen Zurückziehung
von Geschäft günstig zu verkaufen.
Vahl. Union über 100 000 M.
Kiel. Niedland. Neue Gebäude,
neue Maschinen. Nehme auch
neues Wohnhaus ob. kleinere Villa
mit Obstgarten in der Nähe Dres-
dens mit in Kauf. Offert. unt.
F. 5186 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckerei

in einem groß. Friedhofe sofort
billig weg. Familienverb. zu ver-
kaufen. Agenten verbieten. Off. unter

A. W. 41 vorl. Bischöfswerda.

Familienpension,

Dresden-A.,

im verkehrsreichen sofort billig
zu verkaufen. Off. u. K. M. 735

Pachtbäckerei,

stotzgebend, sehr poss. 1. Anfangs-
jahr sofort billig zu verkaufen. Off.
u. D. 305 Postamt Freiberger
Straße erbeten.

Existenz.

Wegen anhaltendem Leid
bin ich gezwungen, meine flott-
sche, 6 Jahre bestehende,

In selinst. Herrschaftslage Dresden's befindl.

Wasch- und Plätt-Anstalt

sofort billig für 1350 M. zu
verkaufen. Meinen Nach-
folger richte ich vollständig
ein. Niedere Auskünfte erbeten.

Fr. George,

Dresden-A. Schloßstraße 28.

Selten schönes Restaurant

in befürchtetem Vorort Görlitz in
sehr verkehrreicher Lage, mit 5
der schön eingerichteten Gatt.-
Gesellschaftsräumen, herl. idyllisch
schönen Gesellschaftsgärten mit
nur best. Verleih, nachw. flotten
Sommer- und Wintergeschäft ist
für den bill. Preis von 9000 M.
bei 20–30 000 M. Ans. zu verkaufen.

R. Haupt,

Görlitz, Templerplatz 3, 3.

Milch- und Buttergeschäft,

sehr flottgebend, gewinnbr. Zen-
trum Dresden-A. Kaufleute haben
sofort geliefert. Gatt. off. u. B. O. poss. Möbile.

Rudolf Mosse, Dresden.

4000 Mark

f. Landgrund. bei gut. Sicherheit
u. 300 M. Berg. per 1. Juni get.
An. verb. Offert. mit. W. 914 a. d.

Invalidendank Dresden.

für eine hier neu zu gründ.
Vornehme Wochenzeitung,
an der bei sehr kleinen Aufzügen
im Jahr nachweislich 10 bis
15 000 Mark Gewinn zu erzielen
sind wird ein

Teilhaber

mit 5000 M. der im Zeitungs-
seiten erhalten ist, gekauft. Off.
erbeten unter L. A. 3310 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Nicht, jung. Kaufmann würdigt
sich mit 2–3000 M. an gut.
reellen Unternehmen tätig

zu beteiligen.

Offerten erbeten u. R. D. 730
a. d. Exp. d. Bl.

Kapitalanlage.

38 000 M. 4 1/4 %, einige
Jahre seit, direkt hinter erstell.
Kirchenkapital, auf wertvolles
Rittergut bei Dresden gefüllt.

Agenten ausgeklossen. Niederes
auf Anfrage unter G. 558 an

Haasenstein & Vogler, Dresden,
Schloßstraße 6.

Höchste Belohnung

auf große u. kleine Güter

Allerlei für die Frauenwelt.

Großmutter's Pfingsten. Großmutter sitzt im Sorgestuhl und schaut mit ihren schwachen Augen durch das Fenster. Da läutet die Glöckchen vom nahen Turm und laden mit ihrem ehrernen Klang die Gläubigen zur Pfingstfeier ein. „Es ist ja Pfingsten heut!“ denkt Großmutterlein und freut nur aus längst vergangener Zeit die Bilder der Erinnerung hervor. Da schaut Großmutter zurück und sieht sich wieder als fröhliches Mädchen hinausseilen, um sich mit den Jugendgepietzen am munieren Reigen zu erfreuen. Doch diese Zeit ist längst vorüber! — Dann sieht Großmutter ein Bild vor ihrem geistigen Auge auftauchen, wo auch die Glöckchen erklangen wie heute. Es ist der Tag, wo ihre Liebe zu einem lebenslustigen Studenten, der die Pfingstfeiertage bei den Eltern verlebte, erwachte. Auch damals prangte die Natur im blühendem Frühling und brausen im Haine war es, wo die Liebenden die ersten leichten Küsse tauschten. — Pfingsten ging vorüber und trennte die glücklichen Menschen. „Wird mir die Treue halten?“ fragt sich mit bangendem Herzen der Jungling und sie hält ihm den Schwur der Treue! — Fünf Jahre waren vergangen und wieder ist es Pfingsten. Großmutter sieht sich als Braut mit grünenblauem Myrrie und datteln Schleier gekleidet vor dem Altar der kleinen Dorfkirche stehen. Wie innig schlugen die Herzen der beiden glücklichen Menschen sich in Liebe entgegen und dazu erwang das fehlige Gelaut der Pfingstglöckchen. Großmutter erschauert und eine Träne rollt über ihre weissen Wangen. Weiter verfolgt sie das Glück der Vergangenheit. Mit welcher Liebe umgab ihr Gatte sie, und als dann das erste Kind zur Welt kam, war es wieder Pfingsten geworden. Unter dem Klange der Pfingstglöckchen wurde die kleine Anna getauft. Doch die Zeit strich schnell vorbei und als das kleine Mädchen 7 Jahre zählte, kam die Trauer so unerwartet und schnell. Der Gatte starb plötzlich am Herzschlag und verließ die Seinen nur zu früh. Als die Pfingstonne über die Berge stieg, lag ihr ganzes Glück schon im Totenschein. Großmutter zittert und müsste erheben sie sich, um aus einer alten Truhe das Bild ihres Gatten zu holen. Schon hält sie es in den zitternden Händen und wankt zurück zu ihrem Stuhle am Fenster, um weiter zu träumen. Die Sorge hält nun, nachdem der Tod so schnell den Ernährer hinweggeraffte, bei ihr Einzug und war ein tödlicher Gast. Aber das Glück war doch nicht ganz gewichen, denn Anna wurde ihrem verstorbenen Vater immer mehr ähnlich. So vertritt die Zeit, so verging ein Pfingsten nach dem andern und bleichte den Scheitel der Mutter. Die Hände wurden müde und schlaff, doch Anna wogte nach besten Kräften und unterhielt ihr Mütterlein, wo sie nur konnte. Großmutter weint und weint und die Sehnsucht nach ihrem Gatten wird

mit jeder Minute größer. Möglicher ist es der alten Frau, als hätte sie einen leichten Stoh am Herzen erhalten. Ihre zitternden Finger schließen sich fest um das Bild in ihrer Hand und der Blick wird matt und bricht. Die Pfingstglöckchen sind verstummt und Großmutter ist ganz still geworden. Da tritt ihr Enkel zur Tür herein und ruft: „Großmutter, sieh, die erste Rose bring' ich Dir!“ Doch Großmutter rüttet sich nicht. Da denkt das Kind: „Großmutter schläft!“ Und das Kind hatte wohl gedacht. Großmutter saß zusamm und saß im Stuhl und war eingeschlafen für immer. Ihr sehndend Herz war ruhig geworden, doch ihr Geist feierte Pfingsten im fröhlichen Wiedersehen mit dem geliebten Gatten. Ihre Seele weilt auf jenen lichten Pfaden, wo es ein ewiges Pfingsten gibt!

Marie Vietschmann.

Abschiedsgruß an den Mai 1906.

Nun mußt du schiedend von uns gehen,
Du holder Sonnenmonat Mai,
Was übers Jahr auf Wiedersehen! —
Die Loh und Preis gelungen sei!
So wundervoll und unvergleichbar
Hast du dich lange nicht geschämt;
Was nur an Frühlingsblüth erreichst,
Hat unser Herz durch dich entzückt!
Es schien vom Morgen bis zum Abend
Die hebe Sonne warm und rein,
Doch stellte sich erquind, lobend,
Zur rechten Zeit auch Regen ein!
Das war ein Jubel in den Zweigen,
Ein Blütenmeer in Strauch und Baum!
Die Jugend eilt' zu Spiel und Reisen,
Gerauscht vom gold'nem Lenzstraum!
Was sonst der Juni kaum geboren,
Da nahmst's vorweg, uns zum Genuss.
Hast es frühzeitig ausgesetzt
Der Welt mit heitem Liebesblüth!
Gehst jetzt Spiegel uns in Hülle,
Majolischen, blieder! — Rosen gar
Schon sprengten ihrer Knospen Hülle
Und boten lüge Däuse dar!
Wir danken dir aus Herzengrund,
Du holder Sonnenmonat Mai,
Für jede kostlich-hölne Stunde,
Die du uns schenkest, froh und frei!
Was du so überreich gespendet,
Es wird uns unvergleichlich sein!
Zum Ruhm des Herrn, der dich gesendet,
Günnt jauschend wohl ein jeder ein!
Wir sehen dich mit Wehmut scheiden —
Was' doch des Jahres schönste Zeit,
Als du das Küllhorn reiner Freuden
Hielt' täglich neu für uns bereit! —
Der Sommer er steht; du mußt entfliehen
Vor seiner Glüten Einerlei,
In ferne, fremde Länder ziehen
We, ade, geliebter Mai!

Adelaide von Gottberg-Schloss.

Belletristische **Dresdner Nachrichten** täglich

Erscheint

Gegründet 1856

No. 123 Donnerstag, den 31. Mai. 1906

Der Geist der Pfingsten.

Original-Roman von Bruno Wagner.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

29. Kapitel.

Brinzenin Ada lag vor dem Glügel. Mit einer grossen Diatonanz hatte sie plötzlich den gewaltigen Trauermarsch auf den Tod eines Helden abgebrochen und die Hände in den Schoß sinken lassen. Die hebre Musik Beethoven's mit ihrer feuchten Strenge und ihrer reinen Tiefe des sich selbst bewegenden Schmerzes passte nicht zu ihrer Stimmung. Sie sprang auf und riss das Fenster weit auf, daß die klare Frühlingsluft hereinströmte. Tiefatmet stand das junge Weib. Sie blickte hinaus in die schimmernde Bracht, weit hinaus, wo der Broden aus bläulichem Duft sich abhob und die schroffen Ranten der Hohne-Klippen sich über dem Walde abzeichnete. Über ihr Auge glitt teinfahmlos über das herrliche Bild. Sie startete in die Ferne, ohne zu sehen. Denn was sie sah, stand vor ihrem geistigen Auge — wie ein Traum.

Bierzehn Tage waren vergangen, seit sie hier wieder weile. Über seit jenem ersten Male gleich am Tage nach ihrer Ankunft war sie Johannes Schabert nicht wieder begegnet. Und doch hatten alle ihre Gedanken ihm gegolten, — hatte sie ihn alle Tage erwartet. Sie wußte ja, daß er sie geliebt hatte. Sollte das jetzt nicht mehr sein? Unsin! Ein Mann, wie der, liebte nur einmal und dann für immer. Und doch, wie war er seltsam gewesen, als er ihr wiederbegegnet war. So heil, so zurückhaltend, so feierlich und ernst! Sie mußte lächeln. Das war doch so natürlich. Er fühlte sich als der Beleidigte vor ihr Vertraute. Daher diese abweisende Kälte. Außerdem mochte sie ja eine verheiratete Frau, und das war doch in den Augen des tugendhaften Diafonus so unendlich viel. „Und wenn es nun doch nicht bloß das gewesen wäre?“ Eine innere Unruhe packte sie, wenn es nun doch nicht bloß — —?

Sie fing an, mit hastigen Schritten über den großen Teppich zu schleiten, bis den Fußboden in der ganzen Größe des Zimmers ausfüllte. Nein, das war unmöglich. Er hatte ihr schon als Knabe, als Jungling gehört, — er hatte sie geliebt an der Schwelle der Mannesseite, — und jetzt sollte er sie vergessen haben? Sie war vor dem Spiegel stehen geblieben. Nein, sie vergaß man nicht so leicht. Mit innerer Bedriedigung sogte sie sich das, als sie ihrem Bilde zunahm. Das wollbare, hellgraue Morgenkleid, das ihre Figur nur locker umschloß und mit weichen Spuren solett garniert war, ließ den vollen schönen Hals und ein ganz kleines, aber verführerisch lockendes Stückchen vom Nacken und Busen frei, nur von durchsichtigem Gewebe halb verbüllt. Der weiße Stoff schmiegte sich nur verrätherisch an die herrlich ebenmäßigen Formen ihrer Glieder, und die abbaufähigen Arme wurden vom Ellenbogen an unter den weiten, aufgeschlagenen Ärmeln sichtbar. Daß die Bracht des loder aufgesteckt, goldig-roten Haaren, das sich hinter den entzündlich schön gebildeten Ohren in mutwilligen Locken ringelte. Welcher Mann wollte da widerstehen?

Das sah sich Ada und nickte dem Bilde im Spiegel zu. Und wenn er doch widerstand? O, sie fann das Mittel — feiner von den sogenannten Gedanken des Salons, feiner von den selbstgefällig — liebessierenden Komplizen mit und ohne Uniform, die ein Wimpel ihrer Hand vor dem schönen Weibe auf die Knie gewungen hätte — trog des schmalen Goldkreises ihrer Archen. Dieser Mann wollte mit anderen Mitteln geworben sein! — aber sie wollte ihn für sich werben und festhalten!

Wie war es anders geworden! Als sie noch Kinder waren, da hatte sie ihn geliebt wie ihre Brüder — mehr vielleicht —, denn die lieben sich nichts von ihr gefallen, während Johannes stillhielt, wenn sie ihn quälte. Und als sie etwas größer waren, was hatte er ihr für Märchen zu erzählen verstanden — das lebte ordentlich vor ihrer Seele. Und so waren sie herangewachsen, und so war er ihr der Bruder, der Freund gewesen. Und wie hatte es ihrer Eitelkeit geschmeichelt, als sie sich dessen bewußt wurde, daß er anfangt, ihren Ritter zu spielen, die mit sorten Goldringen zu umgeben. Damals hatte sie für ihn gefchwärmt, wie nur ein eitles Prinzenhchen schwärmen könnte. Und da war er zur Universität gegangen und wiedergelommen als Student. Und sie war irgendwo auch ein unverheirathetes Döntchen geworden. Da war es zum Streit und zum Bruche gekommen. Aber sie war stolz auf ihn gewesen, als er schon als Student sich auf eigene Faust stellte — um ihre Willen, wie sie sich triumphierend sagte. Nur sie wußte das und das hob sie gewaltig in ihrem Selbstgefühl. Über dann war das

Weisse

fertige Kleider,
halbfertige Kleider,
Kostüm-Röcke,
Blusen und Kragen,
Kleider- u. Blusenstoffe.

Moderne und frische, täglich eingehende Neuheiten.

König Johann-
Strasse Nr. 6.

**Siegfried
Schlesinger**

König Johann-
Strasse Nr. 6.

Linoleum,

Neue ermäßigte Preise:

200 cm breite Stückware.

Glattfarbig 2,25, 3,-, 3,40, 4,25, 4,70, 5,25, 5,50 M.

Bedruckt 2,50, 2,75, 3,-, 4,- M.

Granit II 4,70 M.

Granit I 5,50 M.

Moiré II } 6,75 — 7,50 M.

Ingrain I } 9,10, 11 — 12 M.

Inlaid I

Per Kasse mit 4% Rabatt.

Zurdeckgesetzte Muster und Rester 10—30% unter Preis.

Linoleum-Läufer in 6 Breiten. Linoleum-Tepiche in 5 Größen.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Kein Pfingsten ohne Bambus-Hut

luftig,
elegant und haltbar.
Jedermann kann seinen
Hut bequem selbst waschen,
weil dieselbe
nie seine Form verliert.

Luftkissen

von M. 1.— an.

Picknick-Körbe.

Rudolph Seelig & Co.,

25 u. 30 Prager Str. 25 u. 30.

Pianino,

ruhig, saftig, fast neu, herl. Töne
fülle, elegant. Spielart, reicht
Instrument, unter höchste Garantie
f. d. außergewöhnl. bill. Preis von
375 M. Kasse.

Eltern günst. Gelegenheit!!

E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Vor. Piano 85 M. (Metall).

Kassetten

in Stahl, Draht und
Blech
große Auswahl.

Richter & Sohn,

Wallstraße 7.

Reste,

prima Ware, verwend. zu besseren
Herren- und Knaben-Anzügen,
Damenröcken und Jackets, be-
deutend unter Preis. Hofmehrte
zu halbem Wert. Tuchläger
Amalienstraße 17, I.

Korsett-Salon I. Ranges Paul Hemmerling,

König Johann-Strasse, Ecke Schiessgasse 8.

Allerneueste
ff. deutsche
und
Pariser
Korsetts
in
Original-Modellen.

Ausstellung moderner Wandfliesen und Mosaikfußbodenplatten.

Ausführungen jeder Art für Hausfluren, Küchen,
Bäder, Gartengänge etc.

E. W. Knieling,

Musterlager: Hauptbahnhof, Bismarckplatz 1 a. Gemüppreis 2742.

 **Sommerproßens Herba-Seife**
mech. u. k. Mittel u. Wcp.
u. Seife, ganz verdeckt.
mit Obermeyer's Herba-Seife
Ba. k. in a. Blatt. Drag. u. Bart. p. Et. 50 Blg. u. 1 Et.

Bücher. Neueinrichtungen, auch für jeden
Raum, in leicht fühllicher Weise,
Nachträge, Ordnung u. Revisionen, Inventur-
aufnahmen, Bilanzaufstellung, Kontrolle etc.

übernimmt langj. geschäftserf. alt. best. empf. Kauf-
mann (Bücherrevisor) noch für einige Tage oder Stunden
hier ob. auswärts unter strenger Disziplin, event. auch
feste Vertrauensstellung. Offeren erbet. um. G. E. 712
in die Expedition dieses Büros.

Blücherchen in Berlin gekommen und die Kussblume. Romantisch! Damals hatte sie eine Erinnerung gespürt. Johannes war so beschworen gewesen, packte so gut nicht hinzu in den Glanz des gesellschaftlichen Lebens, das he umgab mit bunjem Blüten. Zu jener Zeit hatte sie sich verlobt. Von dem Tage ab war Johannes ihr aus dem Auge gegangen. Erst als sie von ihren Eltern gehört hatte, daß er als Diakonus an die Südliche von Angerode berufen sei, hatte sie wieder an ihn gedacht, — nicht ohne Neugier, ihn zu sehen. Und nun hatte sie ihn gesehen, und plötzlich war in ihrer Seele die Flamme der Leidenschaft hochgezündet. Diesen Mann liebte sie, — ihn begehrte sie. Auf einmal wußte sie, daß sie ihm immer gehorcht hatte, — aber sie wußte auch das wenigstens ein. Nicht mehr der verjüngte, träumerische Jungling mit den ersten unbefestigten Bewegungen und dem Suchen nach dem richtigen Worte, — der in sich gefestigte Mann, hatte vor ihr gestanden, vornehm in seiner ernsten Schlichtheit, begehrtswert in seiner männlichen Kraft. Und sie wollte ihn für sich behalten. Das schwor sie sich zu. Sie fliegte. Dem einkreisenden Lakai fragte sie: "Haben Sie dem Herrn Pastor meine Karte gegeben?" Er bejahte. — "So führen Sie also Herrn Pastor Schubart, sobald er von der Frau Gräfin kommt, hierher."

Wieder war sie allein. Sie hatte den einzigen Jugendfreund geliebt, ihr einzige Minuten zu schenken. Aber wie lange das dauerte! Ungebührlich trommelte sie mit den Fingern auf dem Deckel des Klaviers, an den sie sich gelehnt hatte. Da flopfte es an der Tür. Ihre Augen richteten sich erwartungsvoll auf den Gang, während sie "Herrin!" rief. Und als sie sah, wie Johannes Schubart, — höflich und aufrecht stehend, wie das vorige Mal — stehen blieb, da wußte sie ihm noch entgegen und ergriff seine herabhängende Rechte und sog ihn mit sich fort. Leiderthalb folgte er ihr und gab sie verwundert an, als sie ihn zu dem Klavier führte. "So, hier bleiben Sie," sagte sie mit einem Lächeln, das ihr schönes Antlitz doppelt reizend erscheinen ließ. "Sie sollen hören, ob ich in der langen Zeit etwas gelernt habe."

Und nun saß sie vor dem Klavier, — ruhig, wie eine Statue, — beide Hände nach in den Schoß gelegt, als warte sie auf die Inspiration von oben. Sehr hoben sich jetzt die schlanken, weißen Finger und lachten auf die Tasten herab. Wie Meisterschüler, wie läufender Wind im dümmenden Walde begann es. Süße Töne mischten sich hinein wie der Sang der Nachtinall — begeistert, lebend, schmeidend und weich. Und plötzlich lachten die weißen Finger herab. Die Musik schwieg. Aber nur auf einen Augenblick. Dann sang es wie fernes Raunen, als ob die Seele sich beugten unter Sturmwehen. Die Töne hörten, als wollten sie einander fliehen und doch einander suchen, als hörten sie nach einem Ziel, das bald hier, bald dort auftauchte und wieder verdwannte. Und dann stolzte es wie lauter Donner, der sich mit der Feuerbrandung vermöhlt. Das Antlitz der Frau, die all den Sturm entstellt und meisterte, war um eine leise Schattierung bleicher geworden vor innerer Erregung, ihre Haarschläge bebten in nervöser Spannung. Und mitten in dem Brauen und Zucken brach sie lächelnd ab. Ihre Augen wandten sich dem Boden gerichteten Blick dem Üben zu begegnen. Und aufs neue hob sie die Hände. Majestätisch, auf breitem Strome idönen Wellen sang es wie ein Heldenlied, das handte von Sieg und Ruhm, und in weit ausfallenden Wölfen schloß mit dem Breite des Überwinders.

Die Prinzessin war aufgesprungen und hatte die Hände auf des Mannes Schultern gelegt. Sie schüttelte ihn leicht, als müsse sie ihn aus einem langen Traum erwachen. Er fühlte den warmen Atem ihres Mundes nahe an seiner Wangen und sprach, — unwillkürlich einen Schritt zurück. "Johannes," bat sie innig, lassen Sie uns doch wieder die Alten sein! Wissen Sie nicht mehr, wie ich Ihnen als kleines Mädchen so oft nach der Kinderstube vorgekehrt habe, was ich neugelernt hatte? Das waren schöne Seiten! Sie sollen mir sagen, ob ich lediglich etwas erreicht habe."

Ja, sie hatte etwas erreicht! Das hatte er sich sofort gesagt, als er das seltige Blaujamo gehört hatte. Er war ja fern großer Kenner; das wußte er, wie sehr er auch die Kunst liebte. Aber das verstand auch er zu beurteilen; sie hatte es weit gebracht in der Kunst. Eine blendende Virtuosität und Technik offenbart sich in ihrem Spiel. Und doch, ihm hatte etwas gefehlt. Er hatte Beethovens herrliche Sonate schon früher gehört, von Meistern der Kunst, als er als Student sich trotz aller Sparsamkeit doch zwischen den Genüssen eines guten Konzertes verschafft hatte. Und gerade darum war ihm heute trotz der hinterlegenden Technik des Spiels losset bei dem törichten Adagio ausgetragen, daß etwas fehlte, was keine Technik ersetzen kann: die Seele. Bei dem Allegro furioso war es schon anders gewesen. Aber die Wucht der Leidenschaft, die unter den schönen Fingern der Frau aus den Saiten gellenden, hatte nicht dem Riesenzorn des Eulys schreudernden Jupiters gleichen. Das war der wilde, gellende Ausdruck des Hasses, der unangestiegenen Seele voll unheilbringender Machtet gewesen. Und erst in dem triumphierenden, siegesstolzen Maestro, da hatte er des Meisters Werke ganz wiedererkannt. Sollte er ihr das sagen? Da schwieg er wohl besser. Wie die Unwürdigkeit sagen, bedeutet noch nicht, stets und überall sich mit der unwillkommenen Wahrheit hervorzudrängen.

Und der Prinzessin war es um die Antwort wohl gar nicht so fein zu tun. Denn sie fuhr gleich darauf fort: "Wissen Sie, worum Ich Ihnen das getrost vorgeschickt habe? Ich weiß ja, Sie verstehen die Sprache der Töne. Und für eine Stimmung liegt in dieser Welt. Spinnen Sie sich denken, daß mir so zu Worte ist? Das Klavier ist mir die Freude, — fern, so fern. Und das Klavier — — ach, Gott, wenn Sie wüssten, wie toll und ettel mir das alles um mich herum ist. Und als ich Sie sah, Johannes, und in Ihnen eine ganz andere Welt, wie das wußte in mir und auftrieb neue Hoffnung. — — Johannes, retten Sie mich aus der trostlosen Döbel. Retten Sie mich, — seien Sie mir, was Sie mir früher waren — —" Das war so lebenskräftig herausgekommen, daß Johannes ihr ganz bestürzt ins Antlitz starzte.

"Wo steht es so mit Ihnen?" fragte er erschüttert. "Und Ihr Gemahl? — —" Sie sah lächelnd auf. "Mein Gemahl? Ich habe keinen, — den hat meine Rose, den hat irgend eine Marionett-Sängerin in Berlin, den hat Gott mein wer." Und als sie den Einbruch had, den ihre Worte auf den vor ihr Stehenden machten, lächelte sie ruhiger hinaus: "Rein, glauben Sie nicht, daß ich jene Zukunft bereide, mich deshalb beklagen müßte preisen könnte ich mich eher, daß es so ist. Ach, Sie ahnen nicht, wie ich den Gedächtnis verlor. Ich brauche mich um ihn nicht zu kümmern, könnte ohne ihn frei meinen Weg dahinwandeln? So meinen Sie? Sie wissen nicht, was eine verbeiratete Frau ist, noch dazu, wenn sie hoch steht und von aller Welt gelobt wird." Und wenn es wirklich so ist, wie Sie sagen, war Johannes Schubart ein... "Nähe es kein feiner Weg, ein Band zu binden, das in der Heiratung geschlossen worden ist?" Scheißung? Sie sah ihn erstaunt an. "Man merkt, daß Sie noch nicht oft vor dem Altar von der Unlöslichkeit des heiligen Bandes geworben und den Scheiter erlaubt haben."

Bittere Ironie klung aus ihren Worten. Er aber sah ernst: "Nicht oft, aber doch schon einige Male. Über ich befenne, daß ich das Traurige, das Unchristliche, wenn ich den Begriff im eigentlichen Sinne des Meisters halte, nicht in der Lösung eines Bandes sehe, das schon moralisch und künstlich war, sondern leider nur zu oft erkannt muß in der vorschnell undebetonten Schließung eines Bundes, dessen Unhaltbarkeit redlicher Ernst schon vorher hätte erkennen müssen. Wenn die Wahrlöslichkeit in seinem Leben ein heilig Ding ist, der wird sich davon halten. Über er wird auch das schon geschlossene Band lösen, wenn er zu spät erkannt, daß es nur ein falsches Trugbild ist und kein festes Halt." "Also, Sie raten mir zur Scheidung?" Wenn alles wirklich so ist, wie Sie sagen, und ich glaube Ihnen, wenn Ihre Rose schon jetzt nur eine Lüge ist vor der Welt, dann rats ich Ihnen dazu — im Namen der Wahrlöslichkeit."

Sie schüttelte mit Entschiedenheit den Kopf. "Ne, das verstehen Sie wirklich nicht, lieber Johannes — das ist einfach unmöglich. Denken Sie den Standpunkt! Und Ihre eigene Verfeindung?" fragte er ernst zurück, denn es muß doch eine Qual sein, so in innerer Unwähligkeit zu leben, — den Schein zu wahren nach außen, nichts als den bösen Schein." Und wenn nun dieser Schein für mich, für alle das Leben ist? Wenn es uns nur dieses Scheines halber lobenswert wäre?" "Das ist ein durchdarter Gebante. Durchlaucht! Dann stände ja alles auf tönernen Hüben — Familie und Freundschaft. Liebe, Gnade — umre gange Sittlichkeit aufgebaut auf der Ehe, — alles bohl und wurmstichtig und ohne Holt." Und wenn es nun doch so wäre?" Dann mühten wir uns frei machen, — dann mühten zwei und drei Menschen sich zusammenfinden, um der Ehe die Maske abzutrennen, — nur unter sich und für sich zu wachsen, und dann mühten sie Brüder und Schwestern gewinnen zum gleichen Ziel, und endlich würden Tausende zusammenstehen, um der Wahrheit zu dienen. — Und —"

Er hatte sich einen Augenblick in Sinnen verloren und schwieg. Dann glitt ein Lächeln über sein Gesicht, als er fortfaßt: "Und alles das, worüber wir uns jetzt erfreuen, das ist so alt, ob es schon immer wieder neu erscheint. Und die zwei und drei Menschen sind längst zur Millionenzahl geworden. Denn was anderes wollte der weise göttliche Mann, der nun fast vor zwei Jahrtausenden die jüdischen Lande predigend durchzog — was wollte Jesus anderes von uns, als uns heiligen durch die Wahrheit, die ihm eins war mit der reinen Liebe?"

Wie hatte ihm ungeduldig zugeschaut. Ihr war ja nicht um die Belehrung und Rat zu tun. Während Johannes sprach, zerwirrte sie sich den Kopf, wie sie ihn an sich fühlte konnte, — ihn für sich geminnen, ganz für sich. "Dazu fühle ich mich nicht stark genug," logte sie. "Mir Schwäche bedürfen der fahrenden Hand, des Freunds, der uns führt, wenn die Welt des Scheines uns läufig und verrät. An Sie habe ich gedacht, Johannes, — seien Sie mein Lehrer, mein Lehrer. Ich dachte es mir schon, wenn ich bei einem Menschen wenigstens volle Wahrheit finden, vor ihm mein Herz öffnen könnte. Wollen Sie dieser eine sein, Johannes?" Sowohl ich Ihnen helfen kann mit meinen schwachen Kräften, soll es geschehen, Durchlaucht," sagte er herzlich und hielt in warmem Drude ihre Hand.

Geschlebung folgt.

Blusen-
Flanelle,
deutsches und englisches
Fabrikat, in unübertroffener
Auswahl.

Flanellette,
vorzüglich waschbar,
Meter 56 Pf.

Englische
Flanell-
Hemd-Blusen
eigener Konfektion.

Flanellwarenhause
W. Metzler
Altmarkt 8-9.



Rich. Maune,
Gebif und Verkauf:
Tharandter Strasse 20.
Telephon 1496.
Straßenbahn: Note Linie 22
Voitplatz-Blauen.

Bilz
Naturheilanstalt
Dresden-Radebeul, Ärzte, Prost. Dr. Dr.
Anfolge der milden Lage (Sächs.).
Metzler zu
Frühjahrskuren
besonders geeignet.

Scharfer
Gartenkies
abgegeben
Bergkeller.

J.F. Jenschel
Königlicher Hoflieferant
DRESDEN
Zingendorfstr. 53

Strohhüte vom einfachsten bis elegantesten,
chike Sporthüte, Sportmützen.
Herrenhüte. Knabenhüte.

Zivile Preise.

Heinrich Fritzsche
Altmarkt 15.

Damen-Hüte
garniert und ungarniert.

Neueste Sporthüte.

Oberbärenburg b. Kipsdorf (Erzg.)
750 m ü. D. 750 m ü. D.
Berghotel Friedrichshöhe.

Herrliche Fernsicht. Stundenweite bequeme Waldwege.
Schöner Waldwald. Gute Küche. Fremdländische Fremdenzimmer
mit und ohne Pension. Beste Biere und Weine.
Bernfr. H. Kipsdorf I. Besitzer Alfred Doize.
erholungsbefürchtigen u. Herrenlebenden besonders zu empfehlen.

Speise-Kartoffeln.
Alle Sorten Speise- und Fabrik-Kartoffeln liefern zu
billigen Tagesspreisen in Waggon-Lodungen nach allen Stationen
E. Böhme, Chemnitz. Postfach Nr. 178.

Krankenfahrräthe
in vielfältigen Ausführungen
1. Zimmer
2. Straße
3. Hindia
etwa

100 Stück
zur Auswahl.
Beobach. Aus-
wahlbestellung
bereitwillig.

Rollstühle
mit und ohne
Polster, f. Zimmer.
Die Rollstuhlfahrt
lädt sich auch zu vorhandenen Stühlen
anbringen.
Krankenfahrräthe, Invalidenräthe
Catalog gratis

Koch
versen. Im
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 590. 591. 592. 593. 594. 59

Gebrüder Eberstein, Dresden-Altmarkt.



Königliche und Grossherzogliche Hoflieferanten.



Spezialgeschäft praktischer Neuheiten für Haus und Küche.

Praktischster und billigster Butterkühler aus Glas

Einen wirklich zweckentsprechenden und sicherlich in jedem Haushalt erwünschten, sowie sehr billigen Butterkühler, welcher die Butter nicht bloß vorzüglich kühl und fest, sondern auch sehr lange wohlgeschmeckend erhält, zeigt die nebenstehende Abbildung. Bis benötigt dieser Kühler nicht (bekanntlich bisher die einzige Möglichkeit, Butter längere Zeit fest zu erhalten und vor schneitem Verderben zu schützen) sondern nur einen Eimer mit Wasser. Ersteres ist oft gar nicht, oder selten und dann nur zu hohem Preise, Wasser hingegen zu jederzeit und überall zu haben. Der wirklich ansprechend verzierte, aus bestem nicht schwerem, ganz weissem Pressglas hergestellte und mit dem Vermerk „Butterkühler“ D.R.-G.-M. versehene Konservierungsbehälter ist so konstruiert, dass er in Wasser gesetzt zu Boden sinkt. Die Butter oder der sonst zu kühlende Inhalt wird, wie oben ersichtlich, in den schalenartigen Einsatz gefüllt und über

Ausserdem führen wir einen nicht minder empfehlenswerten

D. R.-G.-M.



Preis: Mk. 1.50.

diesen die Glocke gestülpt. Diese letztere wird alsdann in ihren an der Innwand vorgesehenen Führungen durch eine kleine Drehung in die an der Außenwand des Einsatzes befindlichen Knöpfe geleitet und an letzteren befestigt. Der so geschlossene Butterkühler wird nun in einen mit Wasser gefüllten Eimer eingetaucht, langsam auf dessen Boden niedergelassen und dort durch seine eigene Schwere dauernd gehalten. Die im Kühler selbst befindliche Luft verhindert bedingt den Zutritt von Wasser nach dem inneren Butterschale. Der Apparat ist also ständig von Wasser umgeben, wodurch die Butter stets kühl gehalten und infolge des verhinderten Lu-zutritts auch vor dem Verderben geschützt ist.

Unsere Glasbuterkühler zeichnen sich gegen die sonst noch im Handel befindlichen durch eine viel bessere und unbedingt haltbarere Glockenführung aus.



Butterkühler aus Porzellan

D. R.-G.-M.

welcher zwar infolge der sehr feinen Ausführung etwas teurer als unser Glaskühler ist, dafür aber gegen die außerweit angepriesenen, ganz erheblich teureren aus Steingut, den besonderen sehr zu beachtenden Vorzug besitzt, dass seine Glasur dauernd haltbar bleibt und niemals, wie es aber beim Steingut bekanntlich der Fall ist, vom in der Butter befindlichen Salz angegriffen werden kann. Dieser Kühler ist auf jeder, auch der feinsten Tafel verwendbar.

Preis: Mk. 2.50.

Es ist zweierlei,

mit einem

Bissels Teppichfeger



die Teppiche und Läufer zu reinigen oder mit dem veralteten Teppichbesen. Letzteres ist geradeso, als wenn schönes Kopfhaar mit einem gewöhnlichen harten Kamm gekämmt, wo immer eine Bürste angewendet würde. Der Kamm macht die Haare steif, die Bürste hingegen glänzend und weich. Nun sind Teppiche auch Haare, sogar oft sehr feine empfindliche Haare. Bissels Teppichfeger gibt den Teppichen eine frische Farbe und reinigt sie gleichzeitig, er zieht den Staub heraus und nimmt ihn sofort auf, um ihn in die am Feger vorgesogene Staubpfanne zu werfen. **Der veraltete Besen aber geht über die Teppiche weg, wirbelt den Staub teilweise auf und drückt Restbestände in die Haare hinein.** Die rotierende, leicht und doch tief genug in die Härchen eingreifende Bürste des Fegers dagegen lockert den Staub und jagt ihn in den Staubbehälter, anstatt in die Atmungsorgane und auf die Möbel.

Wenn eine Hausfrau

wirklich

genau unterrichtet wäre

über all die üblichen Folgen, welche das Fegen ihrer Teppiche und guten Läufer mit den gewöhnlichen harten Besen mit sich bringt, so würde sie keinen Tag länger zögern mit der Anschaffung eines

Bissels Teppichfeger „Grand Rapids“.



Der übliche Besen ist nicht allein viel zu hart, sondern bei seinem Gebrauch wird auch jeder Winkel des Zimmers mit Staub erfüllt, der sich auf Möbel, Gardinen etc. setzt und in die Lungen der Bewohner dringt, dadurch den Hausfrauen oft körperliches Unbehagen verursachend. Der Teppichfeger „Grand Rapids“ hingegen gleitet ruhig über die Oberfläche der Teppiche und Läufer, diese also sehr schonend, beseitigt alle die vorstehenden Nachteile und spart außerdem 95 Prozent Arbeitskraft.

Preis: Mark 12.50 mit Stiel.

Kochkisten „Hausfreund“, unentbehrlich für den Haushalt.

Die Kisten sind durchweg aus starkem Holz, sauber und solid gearbeitet, geziert, nussbaum gebeizt und lackiert, mit praktischem, vorzüglich schliessendem Patentverschluss und festen Handgriffen. Inneneinpolsterung ist vorzüglich und Isoliermasse, um die angekochten Speisen in der Kiste sicher gar zu kochen, die bestehende.

| Art | Nr. | mit Tüpfen, Inhalt | | Gewicht
Kilo | No. | mit Tüpfen, Inhalt | | Gewicht
Kilo | No. | mit Tüpfen, Inhalt | | Gewicht
Kilo | No. | mit Tüpfen, Inhalt | | |
|-----|-----|--------------------|----------|-----------------|-----|--------------------|----------|-----------------|-----|--------------------|----------|-----------------|-----|--------------------|----------|----------|
| | | 2 Liter | 2½ Liter | | | 3½ Liter | 4½ Liter | | | 2 Liter | 2½ Liter | | | 2 Liter | 2½ Liter | 3½ Liter |
| 1 | 12 | — | — | 9.25 | 12 | 22 | — | — | 2 | — | — | 14.25 | 17 | 12 | 12 | 22 |
| 1 | 13 | — | — | 9.50 | 12 | 22 | — | — | 1 | 1 | — | 14.50 | 17 | 12 | 13 | 28 |
| 1 | 14 | — | — | 10.— | 12 | 15 | — | — | 2 | — | — | 14.75 | 17 | 15 | 15 | 25 |
| 1 | 1 | 1 | — | 11.— | 12 | 15 | — | — | 1 | 15.— | — | 17 | 18 | 18 | 18 | 28 |
| 2 | 10 | — | — | 11.50 | 12 | 18 | — | — | 1 | — | 1 | 15.25 | 17 | 8 | 12 | 15 |
| 2 | — | — | — | — | 12 | 8 | 12 | — | 2 | — | — | 16.— | 17 | 8 | 15 | 18 |
| 2 | — | — | — | — | 12 | 8 | 15 | — | 2 | — | — | 16.25 | 17 | 8 | 12 | 15 |
| 2 | — | — | — | — | 12 | 8 | 18 | — | 2 | — | — | 16.50 | — | — | — | — |

Gebrauchsanweisung:

1. Je gefüllter der Topf und je grösser die Masse ist, um so besser hält die Hitze. Man nehme daher nicht zu grosse Kochtüpfen, weil wenig Spese in grossen Tüpfen nicht gut gar wird.

2. Da in der Kochkiste nichts einkocht, richte man die Nahrungsmittel, wie z. B. Gemüse, mit nicht zuviel Flüssigkeit an. Reichlich Flüssigkeit bedürfen Reis, Graupen und getrocknetes Obst. 1½ Pfund Reis z. B. reicht man knapp 2 Liter Milch.

3. Bei allen Speisen genügt es, bevor sie in die Koch-

kiste gestellt werden, wenn man die Speisen vorher über Gas-Petroleum- oder Herdfeuер einmal siedend aufkochen lässt den Deckel darf man im letzten Augenblick nicht mehr abnehmen, damit der Hitzegrad, bevor die Tüpfen in die Kochkiste kommen, nicht verringt. Ebenso darf man die Kochkiste nicht vor dem Herausnehmen der Speisen öffnen, damit die Hitze nicht entweicht.

4. Die Speisen werden in derselben Zeit gar wie auf Gas- oder Herdfeuер, doch schadet es den Speisen nicht, wenn sie bedeutend längere Zeit darin verbleiben müssen.

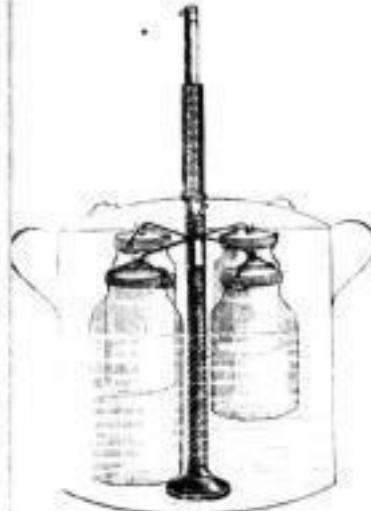
**Koche
hne Feuer.**

Kochbuch mit über 120 Rezepten wird jeder Kochkiste gratis beigelegt, separat bestellt kostet dasselbe 10 Pfg.

D.R.-G.M. Apparat „Koch ein“ D.R.-G.M.

Alleinvertrieb in Deutschland durch

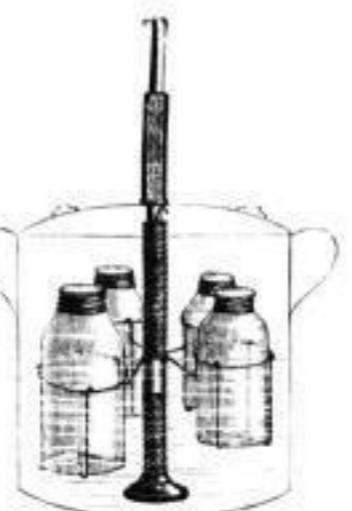
Gebrüder Eberstein, Dresden-Altmarkt.



Kompletter Apparat mit Ständer b
Ständer c ganz ähnlich im Wasserbad
bis $\frac{1}{2}$ Höhe der Gläser. Dampfbad nur
2 Liter Wasser im Kochtopf.



Kompletter Apparat mit Ständer d
im Wasserbad bis $\frac{1}{2}$ Höhe der Gläser.
Dampfbad nur 2 Liter Wasser im
Kochtopf.



Der oben abgebildete Einkochapparat „Koch ein“ ist infolge seiner überaus einfachen Konstruktion und seines sehr billigen Preises wegen für alle Hausfrauen von grösster Bedeutung. Der Erfinder des „Koch ein“ hat sich vor allen Dingen mit dem praktischen und auf Ersparnis hinzielenden Wünschen der Hausfrau vertraut gemacht und festgestellt, dass alle bis jetzt in den Handel gebrachten Einkochapparate viel zu kompliziert konstruiert und zu teuer sind. Die Hausfrau will auch nicht erst an Hand angangmiger Gebrauchsanweisungen und vieler Illustrationen sich informieren, um mit vieler Mühe und Not den Einkochapparat fertig zum Gebrauch zu haben, sondern durch eine bequeme Zusammenstellung und leichte Handhabung sich oder ihrer Dienerin den Einkochprozess erleichtern. Ausserdem muss der Einkochapparat billig sein, da die allgemeine Verteterung aller Lebens- und sonstigen Bedürfnisse auch nur sich schon jedem möglichen Ersparnis im Haushalt bedingt.

Wir können nun beweisen, dass jede Frucht etc. in jedem der bis jetzt in den Handel gebrachten Einmachegläsern, sich genügend lange haltend, eingekocht werden kann, wenn die Hausfrau hierzu unseren Apparat „Koch ein“ benutzt und die in der anhängenden Tabelle aufgeführten Winke und Kochrezepte, sowie die für jede Frucht etc. festgestellten Kochzeiten und Hitzegrade des Wasser- oder Dampfbades beachtet.

Unser Apparat „Koch ein“ verwirklicht also nicht nur diesen für jede Hausfrau wichtigen Umstand, sondern er besitzt ausserdem alle diejenigen Vorteile, welche ihn jeder Hausfrau wünschenswert machen:

- 1. **nicht komplizierte Konstruktion.**
- 2. **nicht teurer Einkochtopf.**
- 3. **nicht teurer** kompletter Einsatzständer für die Gläser.
- 4. **nicht teurer** Einmachegläser.
- 5. **nicht teurer** Thermometer.
- 6. **keine teuren** Zubehörteile.
- 7. **Verwendung jedes im Haushalt schon vorhandenen Einmacheglases.**

Über den Apparat „Koch ein“ selbst diene folgendes: Der Ständer im Einkochtopf ist mit einer verzinkten Spirale umgeben, in der sich eine Hülse beliebig hoch oder niedrig je nach Größe der Gläser und des anzuwendenden Wasser- oder Dampfbades dreht. An der Hülse befinden sich in der Regel vier, auf Wunsch auch mehr verzinkte Halter zum Anhängen oder Einsetzen der Einmachegläser. Beide Arten Halter können zu gleicher Zeit verwendet werden. Die korbtartig geformten Halter sind verschieden tief und gross. Aus dieser Anordnung ergibt sich der bei allen anderen jetzt im Handel befindlichen Einkochapparaten **nicht vorhandener Vorteil**, dass man Einmachegläser **verschiedener Höhen und mit verschiedenen Verschlüssen nicht nur in einem Wasserbad kochen kann**, dessen oberes Niveau alle Büchsen gleich hoch und von **allen Seiten umspült**, sondern auch **einem wirklichen Dampfbade aussetzen kann**, lassen hinreichender Wasserstand ein (oft das Einkochen in Frage stellendes) Nachgießen von Wasser ausschliesst.

Die Einführung des während des Einkochprozesses leicht abzulesenden Thermometers geschieht durch die Mitte des Topfdeckels in die **innere Höhlung** des mit den Einmachegläsern versehenen Spiralständers.

Winke für den Apparat „Koch ein“:

Die einzukochenden Nahrungsmittel müssen frisch und gut sein. Gläser, Deckel, Ummerringe und Verschlüsse müssen vor Ingebrauchnahme auf gute Beschaffenheit hin geprüft, sorgfältig gereinigt und gut abgetrocknet werden. Die im Wasserbad zu kochenden kalt anzusetzenden Nahrungsmittel müssen bis **drei Viertel Höhe der Gläser im Wasser** und die im Dampfbade zu sterilisierenden Konserven direkt über dem Niveau des 2 Liter Wasserbades hängend gekocht werden. Nach vollzogenem Einkochen oder Sterilisieren sind die Gläser vorläufig in einem etwas dunklen, **zugfreien Raum** aufzubewahren. Nach zwei bis drei Tagen, nachdem man zuvor die Gläser auf festen Verschluss wieder-

- a) Kochtopf mit Deckel, ohne Ständer und ohne Thermometer, kostet Mk. 6.75.
- b) Spiralständer mit 4 Haltern, die vorn je einen Haken haben, passend zu Gläsern I, kostet Mk. 4.50. 4 Halter c extra dazu Mk. 0.75, 4 Korbhalter extra dazu Mk. 1.00.
- c) Spiralständer mit 4 Haltern, die vorn je zwei Haken gabelförmig haben, passend zu Gläsern II, kostet Mk. 4.50. 4 Halter b extra dazu Mk. 0.50, 4 Korbhalter d extra dazu Mk. 1.00.
- d) Spiralständer mit 4 Korbhaltern, passend zu Gläsern III oder IV, kostet Mk. 4.50. 4 Halter extra dazu Mk. 0.50, 4 Halter c extra dazu Mk. 0.75.
- e) Thermometer, kostet Mk. 1.75.



Glashalter zum Gläser I und Ständer b

Komplette Büchsen zum Einhaken, passend zum Ständer b,

Inhalt Liter $1\frac{1}{2}$ 1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$
per Stück Mk. —,60, —,55, —,50, —,45,
per Dtzd. Mk. 6.75, 6.25, 5.50, 5.—



Glashalter zum Gläser II und Ständer c

Komplette Büchsen zum Einhaken, passend zum Ständer c,

Inhalt Liter $1\frac{1}{2}$ 1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$
per Stück Mk. 1, —,80, —,75, —,70, —,65,
per Dtzd. Mk. 11.—, 9.—, 8.—, 6.25.



Komplette Büchsen zum Einsetzen, passend zum Ständer d,

Inhalt Liter $1\frac{1}{2}$ 1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$
per Stück Mk. 1.05, —,95, —,85, —,75,
per Dtzd. Mk. 11.50, 10.50, 9.—, 8.50.



Glaskorb zu den Gläsern III und IV und Ständer d

Komplette Büchsen zum Einsetzen, gleichfalls passend zum Ständer d,

Inhalt Liter $1\frac{1}{2}$ 1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$
per Stück Mk. —,90, —,75, —,65, —,55,
per Dtzd. Mk. 10.—, 8.50, 7.50, 6.25.

Es wird jeder der unter a, b, c, d und e aufgeführten Bestandteile einzeln abgegeben, sodass einer der Spiralstände mit 4 Hakenhaltern oder 4 Korbhaltern in jedem im Haushalt vorhandenen passenden Topf eingesetzt und dazu auch etwa vorhandene alte Gläser verwendet werden können.

Vorteil anderer Apparaturen gegenüber, in deren Ständer weitere Gläser zum Einkochen erst wieder eingesetzt werden können, wenn die ersten eingekochten vier Gläser im Ständer sich total abgekühlt haben, was zu enormer Zeitaufwendung beim Kochen führt: **Nach dem Einkochen der ersten vier Gläser im „Koch ein“ können diese sofort (also ohne abgekühlzt zu sein) vom Ständer entfernt und sofort wieder weitere vier Gläser zum Einkochen eingehakt oder eingesetzt werden.**

| | | | | | | | |
|---|---|--|--|---|--|---|---|
| Himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren, Brombeeren und Heidelbeeren | Aprikosen, nicht ganz reif sind $1\frac{1}{2}$ Min. in kaltes Wasser zu legen, dann von der Raut und dem Kern zu befreien, zu halbiieren und sofort in die Gläser zu schichten. Nachdem einige Sorten schwärzlich gelegt worden sind, wird die Zuckerkonservierung mit 1 Wasser-100g Zucker, Pfirsiche, nicht ganz reif, die sich schwer abheben lassen, müssen gleichfalls bis 2 Minuten in kaltes Wasser gelegt werden. | Pflirsiche, ganz reife werden wie die Aprikosen eingekocht, nur darf sie vorher nicht in kaltes Wasser gelegt werden, da sie die Raut leicht abschälen lässt. Sonstiges Verfahren beim Einkochen wie bei Himbeeren. Zuckerkonservierung auf 1 Wasser 100 g Zucker. | Reineclauden, Pflaumen und Stachelbeeren, nicht entsteint, schmecken feiner und schon delikater als sonstiges Verfahren beim Einkochen wie bei Himbeeren. Zuckerkonservierung auf 1 Wasser 100 g Zucker. | Kirschen und Mirabellen, nicht entsteint, schmecken feiner und schon delikater als sonstiges Verfahren beim Einkochen wie bei Himbeeren. Zuckerkonservierung auf 1 Wasser 100 g Zucker. | Äpfel und Birnen, sollen, wenn man recht schönes Kommt haben will, vor dem Einfüllen in die Gläser je nach ihrer Größe einmal mit einer starken Sader zu durchstechen und wie die Aprikosen einkochen. Pfirsiche, nicht ganz reife, die sich schwer abheben lassen, müssen gleichfalls bis 2 Minuten in kaltes Wasser gelegt werden. | Ananas wird sparsam abgeschält und rot in Scheiben geschnitten, dann schwitzen, dann schwitzen und etwas Zuckerkonservierung erst halbwie gekocht und dann im Dampfbade gekocht und dann mit der Zuckerkonservierung auf 1 Wasser 300g Zucker aufgekocht. Über diesen Früchten muss die Zuckerkonservierung auf 1 Wasser 300 g Zucker — 1 cm über dem Inhalte stehen. | Fruchtsäfte sind nach dem Auspressen drei Tage zu klären, werden sorgfältig abgegossen und roh in Scheiben geschnitten, dann schwitzen und etwas Zuckerkonservierung auf 1 Wasser 200g Zucker zugesetzt. Ist dieser zugesetzte Zucker in die Gläser gefüllt und im Dampfbade sterilisiert, so darf er nicht abgekühlt werden. Johannisbeeren müssen etwas mehr Zucker erhalten. |
| Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer |
| 85-90° 15 Min. | 90° 20-25 Min. | 90° 20 Min. | 90° 20 Min. | 90° 45 Min. | 100° 1 Stunde | 90° 30 Min. | 70-75° 30 Min. |

Die Kochzeit beginnt mit dem Zeitpunkte, wo das Thermometer den vermerkten Hitzegrad erreicht. Einmachegläser nie ganz voll füllen; etwas Raum lassen zwischen Frucht und Deckel.

| | | | | | | | | | |
|-----------------------------|--|---|---|---|---|--|--|--|--|
| Bohnen, Erbsen und Karotten | Dicke Bohnen werden in vorher mit etwas Milch ausgesetztem Wasser gut ausgekocht, dann in die Gläser gelegt und im Dampfbade sterilisiert. | Kohlrabi ist zu schälen, roh in dünne Scheiben zu schneiden, in die Gläser zu schichten und mit leichtem Salzwasser übergossen im Dampfbade sterilisiert. | Spinat wird wie im Haushalt üblich fix und fertig zum Essen gekocht, dann in die Gläser gefüllt und mit Salzwasser übergossen und im Wasserbad zu kochen. | Wirsingkohl wird halb gar gekocht, dann abgegossen und in kaltes Wasser gelegt. Abgekühlt ist er in Gläser zu füllen mit Salzwasser zu übergossen und im Wasserbad zu kochen. | Rosenkohl ist leicht absköchen, abzugeissen, sofort in die Gläser zu füllen, dann mit Salzwasser übergossen und im Wasserbad zu kochen. | Tomaten sind vorher abgewaschen, in kleine Stücke zu schneiden und in die Gläser zu schichten mit einigen Pfefferkörnern zu bestreuen, mit leichtem Essig, dem etwas Zucker zugesetzt ist, zu übergeßen und im Dampfbade sterilisiert. | Tomatenosalat ist, zu übergeßen und im Dampfbade sterilisiert. | Salat von roten Rüben, letztere sind nach dem Abwaschen abzuhäuten, in kleine Scheiben zu schneiden und in die Gläser zu schichten mit einigen Pfefferkörnern zu bestreuen, mit etwas Kämmel und wenig fein geschroteten Zwiebeln obenan gelegt, dann mit leicht gesalzener Essigtröpfchen, der etwas Zucker zugesetzt ist, im Dampfbade sterilisiert. | Spargel ist gut abwaschen und abtrennen, die Stangen sind gleichmäßig lang zu schneiden, nochmals zu waschen mit den Köpfen nach oben in die Gläser zu füllen und weiter leichtes Salzwasser darüber zu gießen. Dieser 2-3 Minuten im Dampfbade zu stehen, bis der Spargel nach ca. 10 Minuten lang in einem sterilisiert. |
| Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer | Hitzegrad Kochdauer |
| 100° 1 St. 30° | 90° 1 St. 30 Min. | 90° 1 St. 30 Min. | 90° 1 St. 30 Min. | 90° 1 St. 30 Min. | 90° 1 St. 30 Min. | 90-100° 1½ St. | 95-100° 1½ St. | 100° 1 St. 30 Min. | 100° 1 St. 30 Min. |

Geöffnete Gläser können, selbst wenn ganz wenig Früchte etc. im Glase verbleiben, wieder sterilisiert werden. Man setzt oder hängt das wieder gut verschlossene Glas ins Dampfbad und lässt es in diesem bei 80 bis 90 Grad zirka 15 bis 20 Minuten sterilisieren.

Apparat „Koch ein“

nur bei GEBRÜDER EBERSTEIN, DRESDEN-ALTMARKT erhältlich.